



**STADT VELBERT**



**2010**

**Beteiligungsbericht  
zum Gesamtabschluss**

**Der Bürgermeister**

Fachabteilung Kämmerei und Beteiligungen

## **Impressum**

**Herausgeber:**

Stadt Velbert  
Kämmerei und Beteiligungen  
Thomasstr.1  
42551 Velbert

[www.velbert.de](http://www.velbert.de)

**Titelfoto:**

Rathaus Velbert

**Druck:**

Zentrale Dienste, Logistik

Velbert, im März 2015

**Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Quellenangabe**

**Inhaltsverzeichnis**

Abkürzungsverzeichnis .....	2
Einleitung .....	3
I. Die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Gemeinden .....	4
1. Kommunalrechtliche Rahmenbedingungen zur Gründung einer Gesellschaft .....	4
2. Rechtsformen kommunaler Unternehmen .....	5
3. Anzeigepflicht gegenüber der Aufsichtsbehörde .....	5
II. Überblick über die Beteiligungen der Stadt Velbert .....	6
1. Holdingmodell .....	6
2. Zusammenstellung der Beteiligungen .....	6
Organigramm der BVG-Gesellschaften .....	9
Übersicht Anteile an Gesellschaften insgesamt .....	11
III. Steuerung der Beteiligungen der Stadt Velbert .....	13
1. Beteiligungsverwaltung der Stadt Velbert .....	13
2. Einflussnahmemöglichkeiten der Gemeinden .....	14
3. Berichterstattung über die wirtschaftliche Betätigung .....	14
IV. Unternehmensdaten .....	
1. betriebswirtschaftliche Kennzahlen .....	15
2. Personalaufwendungen und Investitionen .....	18
3. Übersicht Vergütungen .....	18
4. Leistungsbeziehungen der Gesellschaften im Gesamtabschluss .....	19
5. Erläuterung der im Text verwendeten Kennzahlen .....	20
V. Darstellung der Gesellschaften im Gesamtabschluss .....	21
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH .....	(BVG) 21
1. Versorgung/Entsorgung und Verkehr .....	
(1) Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH .....	(VVH) 26
(1.1) Stadtwerke Velbert mbH .....	(SWV) 30
(1.2) Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH .....	(VGW) 37
(1.2.1) VSG Verkehrs-Service GmbH .....	(VSG) 42
(1.3) Technische Betriebe Anstalt des öffentlichen Rechts .....	(TBV AöR) 47
2. Wohnungswesen .....	
(2.1) Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH .....	(Wobau) 53
3. Abfallwirtschaft .....	
(3.1) Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH .....	(DGV mbH) 60
(3.2) Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG .....	(DGV KG) 64
(3.3.1) Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH .....	(DBV) 68
(3.3.2) Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal .....	(AWG) 73
(3.3.3) Bergische Entsorgungsgesellschaft mbH .....	(BEG) 78
(3.4) Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH .....	(GKR) 82
4. Wirtschaftsförderung/Kultur .....	
(4.1) Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Velbert mbH .....	(EVV) 87
(4.1.1) Aufbereitungs- und Entwicklungsgesellschaft Velbert mbH .....	(AEV) 93
(4.2) Velbert Marketing GmbH .....	(VMG) 98
(4.3) Kultur- u. Veranstaltungs-GmbH Velbert .....	(KVV) 103
(4.4) Kultur- u. Veranstaltungsbetrieb Velbert .....	(KVBV) 108
(4.5) Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG .....	(Lokalradio) 113
5. Gesundheitswesen .....	
(5.1) Klinikum Niederberg gGmbH .....	(Klinikum) 117
(5.2) Zweckverband Klinikum Niederberg .....	(ZKN) 121

**Abkürzungsverzeichnis**

Abs.....	Absatz
AEV.....	Aufbereitungs- und Entwicklungsgesellschaft Velbert mbH
AG.....	Aktiengesellschaft
AktG.....	Aktiengesetz
AöR.....	Anstalt öffentlichen Rechts
AWG.....	Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal
AR.....	Aufsichtsrat
BEG.....	Bergische Entsorgungsgesellschaft mbH, Wuppertal
BGH.....	Bundesgerichtshof
BGHZ.....	Entscheidung des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
BHKW.....	Blockheizkraftwerk
BVerwGE.....	Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts
BV.....	Berechnungsverordnung
BVG.....	Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH
DBV.....	Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH
DBR.....	Deponiebetriebsgesellschaft Remscheid mbH
DGV mbH.....	Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH
DGV.....	Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG
DSD.....	Duales System Deutschland
EVV.....	Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Velbert mbH
f., ff.....	folgende (r)
GG.....	Grundgesetz
GKE.....	Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH
GKG.....	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
GKR.....	Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH
GmbH.....	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG.....	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO NRW.....	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GuV.....	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB.....	Handelsgesetzbuch
HGrG.....	Haushaltsgrundsätzegesetz
HOAI.....	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
HRB.....	Handelsregisterblatt
KDM.....	Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf / ..... Kreis Mettmann mbH
KVBV.....	Kultur- u. Veranstaltungsbetrieb Velbert
KVV.....	Kultur- u. Veranstaltungs- GmbH Velbert
LABfG NRW ..	Landesabfallgesetz NRW
LWG.....	Landeswassergesetz Nordrhein-Westfalen
ÖPNV.....	Öffentlicher Personennahverkehr
RP.....	Regierungspräsident
TBV.....	Technische Betriebe Velbert AöR
Urt.....	Urteil
vgl. ....	vergleiche
VGW.....	Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH
VMG.....	Velbert Marketing GmbH
VNG.....	Velberter Netz GmbH
VSG.....	Verkehrs-Service-Gesellschaft mbH
VVH.....	Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH
WE.....	Wohneinheit/en
WHG.....	Wasserhaushaltsgesetz
Wobau.....	Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH
WSW.....	Wuppertaler Stadtwerke AG
ZKN.....	Zweckverband Klinikum Niederberg

## Einleitung

Mit dieser Ausgabe des „Beteiligungsberichtes 2010“ setzt die Stadt Velbert die Berichterstattung über ihre wirtschaftliche Betätigung nach den Vorschriften der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) fort. Seit 1996 berichtet die Stadt Velbert in dieser Form über ihre wirtschaftlichen Unternehmen, die sie im Rahmen ihrer Organisationshoheit privatrechtlich ausgestaltet hat, um der Notwendigkeit Rechnung zu tragen, im Bereich der Daseinsvorsorge das Leistungsangebot den jeweiligen Erwartungen anzupassen, es stabil vorzuhalten und für die Bürger zu günstigen Preisen anzubieten.

Zum Abschlussstichtag 31.12.2010 hat die Stadt Velbert erstmals einen Gesamtabschluss nach § 116 GO NRW aufgestellt. Gem. § 117 GO NRW hat die Gemeinde einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, zu erläutern ist. Daher sind im aktuellen Beteiligungsbericht neben dem Eigenbetrieb KVBV sowie der TBV AöR (Anstalt des öffentlichen Rechts) auch das Klinikum Niederberg gGmbH sowie der Zweckverband Klinikum Niederberg aufgeführt. Diese gehören neben dem Konzern BVG zum Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses.

Gemäß § 52 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) sind u. a. die Ziele der Beteiligungen, die Beteiligungsverhältnisse, die Leistungen der Beteiligungen anhand von Kennziffern sowie die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu erläutern. Da der hier vorliegende Beteiligungsbericht eine Anlage zum erstmals erstellten Gesamtabchluss der Stadt Velbert darstellt (Stichtag: 31.12.2010), sind analog zum Gesamtabchluss die Bilanz- und Erfolgsdaten der Jahre 2008 bis 2010 aufgeführt. Die Angaben zur Besetzung der Aufsichtsräte beziehen sich auf die Wahlperiode des Stadtrates 2009-2014. Bei den Geschäftsführern ist allerdings der aktuelle Stand berücksichtigt worden.

Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen.

Über die reine gesetzliche Unterrichtungspflicht hinaus soll die Berichterstattung Unterstützung leisten, die vorhandenen Strukturen so weiter zu entwickeln, dass das Zusammenspiel zwischen den städtischen Gesellschaften einerseits und der Stadtverwaltung und dem Rat der Stadt Velbert andererseits bestmöglich und effektiv gestaltet wird. Darüber hinaus ist es das Ziel, dem Interesse der Öffentlichkeit über Art und Umfang der privatrechtlichen Betätigung der Gemeinde Rechnung zu tragen.

Neben den vielschichtigen Aufgabenstellungen für die Kommunalverwaltung unterliegen auch die städtischen Gesellschaften einem stetigen Wandel, der seine Ursache teils in gesetzlichen Neuregelungen, teils im demografischen Wandel und in Änderungen des Marktes hat.

Die Unternehmen des „Konzerns Stadt Velbert“ weisen nach ihrer Aufgabenstellung eine große Vielfalt auf. Dementsprechend sind Ertragskraft und Gewinnausschüttungspotential der Gesellschaften vor dem Hintergrund ihres erwerbswirtschaftlichen Zweckes unterschiedlich. Es kann jedoch festgestellt werden, die wirtschaftlichen Unternehmen einen wertvollen Beitrag sowohl für die Daseinsvorsorge für die Velberter Bürger als auch für den Haushalt der Stadt Velbert leisten.

Velbert, im März 2015

gez.

(Dirk Lukrafka)

Bürgermeister

## **I. Die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Gemeinden**

### **1. Kommunalrechtliche Rahmenbedingungen zur Gründung einer Gesellschaft**

Die Stadt Velbert hat als Gebietskörperschaft für ihre Einwohner vielfältige öffentliche Aufgaben in verschiedenen Bereichen zu erfüllen. Dabei bedient sie sich zum Teil ihrer Beteiligungsunternehmen, die in einer Rechtsform des Privatrechts geführt werden. Die Technischen Betriebe Velbert werden in Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) geführt. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde dient im Wesentlichen der Bedarfsdeckung der Einwohner mit existentiell notwendigen Dienst- und Sachleistungen. Wirtschaftliche Betätigungen sind solche Tätigkeiten einer Gemeinde, die auch von einem Privatunternehmer mit der Absicht der Gewinnerzielung vorgenommen werden könnten. Dabei wird nicht auf die Konkurrenzsituation abgestellt, sondern nur auf die Art und Weise der Tätigkeit (kaufmännischer Geschäftsbetrieb).

Das Grundgesetz schützt die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden. Art. 28 II Satz 1 GG garantiert den Kommunen das Recht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Hieraus leitet sich die grundsätzlich gegebene Organisationshoheit der Kommune ab, die durch die Maßgabe eingeschränkt ist, dass diese „im Rahmen der Gesetze“ zu erfolgen hat.

Die Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) stellen den rechtlichen Rahmen für die wirtschaftliche Betätigung dar. Die Bestimmungen der §§ 107 ff GO NRW legen fest, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. energiewirtschaftliche Betätigung und eine privatrechtliche Beteiligung der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen und damit für die Stadt Velbert erlaubt ist. Mit der in § 107 GO NRW enthaltenen Formulierung, dass sich die Gemeinde zur Erledigung von „Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft“ wirtschaftlich betätigen darf, ist die Formulierung des Art. 28 GG übernommen und durch den Gesetzgeber klargestellt worden, dass die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden verfassungsmäßig garantierter Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltung ist.

Die gesetzlichen Beschränkungen verfolgen nicht nur das Ziel, Gemeinden vor der Übernahme wirtschaftlicher Risiken zu bewahren, sie wollen auch die Angehörigen der privaten Wirtschaft vor einer drohenden Beeinträchtigung ihrer Interessen schützen (BGH, Urteil vom 26.05.1961, DVBL: 1962 S. 102). Die Ausnutzung herkömmlicher Möglichkeiten und Kooperationsformen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit ist z.B. im Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) ausgestaltet, sie wird damit nicht beeinträchtigt oder eingeschränkt. Danach können kommunale Arbeitsgemeinschaften gegründet, Zweckverbände und gemeinsame Kommunalunternehmen (AöR) mehrerer Gemeinden/Kreise gebildet und öffentlich-rechtliche Vereinbarungen geschlossen werden, um betriebliche Funktionen gemeinsam wahrzunehmen. Darüber hinaus lässt § 1 Abs. 3 GkG ausdrücklich die Befugnis der Gemeinden zu, die gemeinsame Wahrnehmung von Aufgaben privatrechtlich zu gestalten.

Die wirtschaftliche bzw. energiewirtschaftliche Betätigung nach § 107 und 107a GO - auch über die Gemeindegrenzen hinaus - wird jedoch insbesondere an das Vorliegen eines „öffentlichen Zwecks“ geknüpft und damit beschränkt. Außerdem muss sie nach Art u. Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde stehen. Ein öffentlicher Bereich liegt immer dann vor, wenn die Leistungen und Lieferungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Einwohner zum Ziel haben. Klargestellt ist dies für die Bereiche der Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und der Verkehrsleistungen, weil dort die allgemeine Anerkennung, dass es sich um einen Bestandteil gemeindlicher Daseinsvorsorge handelt, besteht.

Nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW soll die wirtschaftliche Betätigung so geführt, gesteuert und kontrolliert werden, dass die Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird und der Jahresgewinn so hoch sein wird, dass außer den für

die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Der Erfolg oder Misserfolg der wirtschaftlichen Betätigung kann, insbesondere im Sinne der o. g. Daseinsvorsorge, nicht allein an der Gewinnmaximierung gemessen werden, sondern muss sich an der Realisierung der gesetzten Ziele orientieren.

Ein Defizitunternehmen kann unter Berücksichtigung der ihm gesteckten Ziele trotz hohen Verlustes erfolgreich gearbeitet haben; ein Unternehmen mit hohen Gewinnen kann sein eigentliches Ziel verfehlt haben. Ein Blick in die Bilanzen kann deshalb nur bei reinen Erwerbsunternehmen eine zuverlässige Auskunft über den Erfolg geben.

Die Bereiche, in denen die Gemeinde nicht die o. g. Voraussetzungen beachten muss, sind in § 107 Abs. 2 GO NRW genannt. Dort sind die sog. nichtwirtschaftlichen Betätigungsbereiche als Ausnahmekatalog aufgeführt. Gleichwohl müssen die Bereiche nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt werden, so dass der Begriff nichtwirtschaftlich im Sinne von klassischen Aufgabenbereichen der kommunalen Daseinsvorsorge verstanden werden muss. Bei nichtwirtschaftlichen Unternehmen handelt es sich um solche Unternehmen, deren Betrieb den Gemeinden ausdrücklich zugewiesen wurde.

## **2. Rechtsformen kommunaler Unternehmen**

### **2.1 Rechts- und Organisationsformen kommunaler Unternehmen**

Für die wirtschaftliche Betätigung (§ 107 Abs. 1 GO NW), z.B. Versorgung mit Wasser, Gas, Elektrizität, stehen der Kommune nach dem Kommunalrecht die Organisationsformen Eigenbetrieb und privatrechtliche Gesellschaft, sowie die Anstalt des öffentlichen Rechts zur Verfügung. Das Gesetz bezeichnet sie gem. § 107 Abs. 1 GO NW als Unternehmen.

Im Rahmen der nichtwirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 Abs. 2 GO NW geht das Gesetz davon aus, dass diese Aufgaben zum typischen Aufgabenbereich der Kommune gehören und deshalb in der Regel in einer öffentlich-rechtlichen Organisationsform (im Gesetz als Einrichtungen bezeichnet) und nur ausnahmsweise in privatrechtlicher Rechtsform wahrgenommen werden sollen. Eine privatrechtliche Organisationsform kommt deshalb nur dann in Betracht, wenn dafür ein „wichtiges Interesse“ besteht (§ 108 Abs. 1 GO NW). Inwieweit die Kommune in ihrem Abwägungs- und Entscheidungsprozeß die ihr zustehende richtige Einschätzung getroffen hat, wird darüber hinaus im Zusammenhang mit der Anzeigepflicht (§ 115 GO NW) auch von der Aufsichtsbehörde überprüft.

## **3. Anzeigepflicht gegenüber der Aufsichtsbehörde**

In einer Reihe von Fällen trifft die Gemeinde nach § 115 GO NRW eine Anzeigepflicht gegenüber der Aufsichtsbehörde. Beispielhaft seien hier die Änderung der Rechtsform eines Unternehmens (§ 115 Abs. 1 Buchstabe d) GO NW) oder wesentliche Zweckänderungen (§ 115 Abs. 1 Buchstabe a) GO NW) genannt.

Die Entscheidung ist der Aufsichtsbehörde unverzüglich, spätestens sechs Wochen vor Beginn des Vollzugs anzuzeigen.

Mit der Anzeigepflicht soll der Aufsichtsbehörde ermöglicht werden, die Entscheidung der Gemeinde sowohl in rechtlicher Hinsicht als auch im Hinblick auf ihre wirtschaftlichen Auswirkungen überprüfen zu können. Eine Genehmigungspflicht besteht allerdings nicht, so dass bei Verstreichen der Frist durch die Aufsichtsbehörde die Kommune die Ratsentscheidung umsetzen kann.

## **II. Überblick über die Beteiligungen der Stadt Velbert**

### **1. Holdingmodell**

Ein Holdingmodell zeichnet sich dadurch aus, dass rechtlich selbständige operative Einheiten für die unterschiedlichen Aufgaben des Konzerns geschaffen werden. Zur Bündelung und koordinierten Steuerung unternehmensübergreifender Interessen werden die Beteiligungen an den einzelnen Gesellschaften in einer Holding-GmbH zusammengefasst. Mit dieser Konstruktion wird zugleich eine inhomogene Aufgabensammensetzung innerhalb eines Konzerns im Interesse einer klaren Aufgabenabgrenzung vermieden.

Der Rat der Stadt Velbert hat in seiner Sitzung am 15.10.1991 der Gründung einer Konzernholding (Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, BVG) und dem Abschluss des Gesellschaftsvertrages über die Gründung dieser Gesellschaft zugestimmt.

Wie Sie auch den Ausführungen der folgenden Ziffer 2 entnehmen können, handelt es sich in Velbert um einen dreistufigen Konzernaufbau, wobei die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft die erste Stufe und ein Teil der Unternehmen die dritte Stufe darstellen. Ein Teil nur deshalb, weil auf der zweiten Konzernebene - über die Vermögensträgerfunktion hinausgehend auch als Steuerungsinstrument der Beteiligungsverwaltung - der Versorgungs- und Verkehrskonzern GmbH mit seinen Gesellschaftsbeteiligungen angesiedelt ist.

Die städtischen Einwirkungsmöglichkeiten sind auf jeder Konzernebene durch eine entsprechende Gestaltung der Gesellschaftsverträge und darauf aufbauende gesellschaftliche Praxis sowie durch die Besetzung der Organe sichergestellt (siehe hierzu unter IV des Beteiligungsberichtes).

Die vormals unmittelbar der Stadt Velbert gehörigen Beteiligungsgesellschaften sind unmittelbar und mittelbar in der BVG zusammengefasst. Nach dem Willen der Gesellschafterin Stadt Velbert erwirbt die BVG Beteiligungen der kommunalen Wirtschaft und stellt sie unter eine einheitliche Leitung, ohne dass es hierzu des Abschlusses eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages bedarf. Dies beinhaltet die maßgebliche Konzernrichtlinie, deren Zweck die Sicherung der wirtschaftlichen Verwaltung und die Steuerung von Beteiligungsunternehmen im Interesse der Stadt Velbert ist.

Zwischen der Stadt Velbert und der BVG ist ein Dienstleistungsrahmenvertrag geschlossen worden, der die BVG zur entgeltlichen Inanspruchnahme von Dienstleistungen von der Stadt Velbert berechtigt und die in Mehrheitsbesitz der BVG befindlichen Beteiligungsunternehmen grundsätzlich verpflichtet.

## **2. Zusammenstellung der Beteiligungen**

### **2.1 Beteiligungen der BVG**

Beteiligungen der BVG werden in Anlehnung an das Konzernrecht des HGB gem. § 290 HGB als Tochterunternehmen (wirtschaftlich unselbständig, i. d. R. Mehrheitsbeteiligungen) oder gem. § 311 HGB als assoziierte Unternehmen (Einflussnahme der BVG auf Geschäfts- u. Finanzpolitik) bezeichnet.



<i>Tochterunternehmen der BVG</i>	<i>Stammkapital</i>	<i>-</i>	<i>Anteil</i>
<b>Unmittelbar</b>			
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH (VVH)	511.292,-- €		97 %
Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH (Wobau)	4.586.150,-- €		94,9 %
Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (EVV)	25.564,59 €		100 %
Kultur-u. Veranstaltungs GmbH Velbert (KVV)	4.500.000,-- €		100 %
<b>Mittelbar</b>			
<u>über Versorgungs- und Verkehrsges. mbH:</u>			
Stadtwerke Velbert GmbH	19.055.900,-- €		50,1 %
Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (VGV)	256.000,-- €		100 %
<u>über Entwicklungs- und Verwertungsges. MbH (EVV):</u>			
Aufbereitungs- und Entwicklungsges. mbH (AEV)	25.564,59 €		100 %

<i>Assoziierte Unternehmen der BVG</i>	<i>Stammkapital</i>	<i>-</i>	<i>Anteil</i>
Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH (DGV mbH)	25.564,59 €		50 %
Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG (DGV)	511.291,88 €		50 %
Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH (GKR)	511,291,88 €		48 %
Velbert Marketing GmbH (VMG)	30.000,-- €		33,33 %

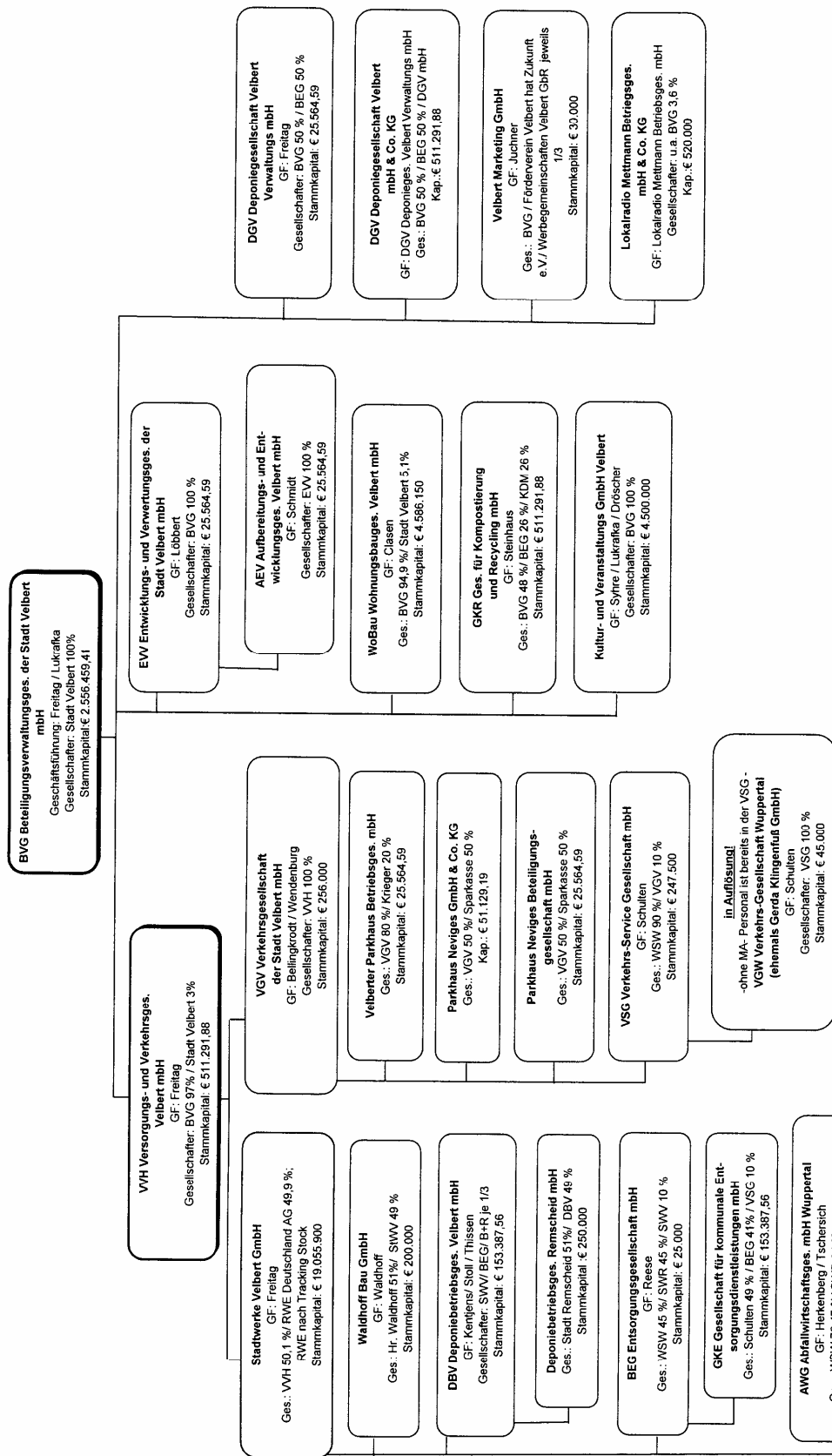
Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, an deren Geschäfts- und Finanzpolitik die BVG einen maßgeblichen Einfluss hat (vgl. § 311 Abs. 1 HGB).

<i>Sonstige Beteiligungen der BVG</i>	<i>Stammkapital</i>	<i>-</i>	<i>Anteil</i>
Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	520.000,-- €		3,6 %
<b>über die Stadtwerke Velbert GmbH:</b>			
Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH (DBV)	153.387,56 €		33,33 %
Abfallwirtschaftsges. mbH Wuppertal (AWG)	5.000.000,--€		4,5 %
BEG Entsorgungsgesellschaft mbH (BEG)	25.000,-- €		10 %
<b>über die Verkehrsgesellschaft mbH (VGV):</b>			
VSG Verkehrs-Service-Ges. mbH (VSG)	247.500,-- €		10 %

## 2.2 Beteiligungen der Stadt Velbert

<i>Beteiligungen der Stadt Velbert</i>	<i>Stammkapital</i>	<i>-</i>	<i>Anteil</i>
Unmittelbar:			
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (BVG)	2.556.459,41 €		100 %
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (VVH)	511.292,-- €		3 %
Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH (Wobau)	4.586.150,-- €		5,1 %
Die mittelbaren Beteiligungen ergeben sich über die unter 2.1 genannten Beteiligungen der BVG.			

Organigramm der BVG-Gesellschaften



- 100 % an WSW Wertstoffverwertung Wpt. GmbH, SH-K TEUR 125  
 - 49 % an WLG Wertstofflogistik GmbH, SH-K TEUR 25  
 - 2,4 % an Wuppertal Marketing GmbH, SH-K TEUR 210

### **2.3 Anteile an sonstigen Gesellschaften**

KVBV: Der Kultur -u. Veranstaltungsbetrieb ist ein Eigenbetrieb der Stadt Velbert, somit wirtschaftlich/organisatorisch selbständig. Ihm unterliegt die Betriebsführung der Mehrzweckgebäude der Stadt Velbert für kulturelle u. gesellschaftliche Veranstaltungen.

TBV AöR: Zum 1.1.2007 ist die eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Technischen Betriebe in eine Anstalt des öffentlichen Rechts (rechtlich selbständig) umgewandelt worden. Höhere Flexibilität in betrieblichen Prozessen und Entscheidungen bei unveränderter kommunaler Trägerschaft waren die Hauptgründe für diese Umwandlung.

Klinikum Niederberg gGmbH: Die gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung betreibt das Klinikum Niederberg einschließlich der zugehörigen Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe.

Zweckverband Klinikum Niederberg: Dem Zweckverband gehörten die Gemeinden Heiligenhaus und Velbert an. Der Zweckverband ist Träger des Klinikums Niederberg. Die Hauptaufgabe des Zweckverbandes ist die Sicherstellung der Krankenhausversorgung durch die Errichtung und den Betrieb des Krankenhauses.

## Anteile der Stadt Velbert an Gesellschaften

Name	Stammkapital €	städt. Anteil €	%	über	mittelbarer städt. Anteil €	%
<b>AEV</b>						
Aufbereitungs- u. Entwicklungsgesellschaft Velbert mbH	25.564,59			EVV	25.564,59	100,00
<b>AWG</b>						
Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal	5.000.000,00			SWV	225.000,00	4,50
<b>BEG</b>						
Bergische Entsorgungsgesellschaft mbH	25.000,00			SWV	2.500,00	10,00
<b>BVG</b>						
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH	2.556.459,41	2.556.459,41	100,00			
<b>DBV</b>						
Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH	153.387,56			SWV BEG	51.129,19 51.129,19	33,33 33,33
<b>DGV</b>						
Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH	25.564,59			BVG BEG	12.782,30 12.782,30	50,00 50,00
<b>DGV mbH &amp; Co. KG</b>						
Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG	511.292,00			BVG BEG	255.646,00 255.646,00	50,00 50,00
<b>EVV</b>						
Entwicklung-u. Verwertungsgesellschaft Velbert mbH	25.564,59			BVG	25.564,59	100,00
<b>GKR</b>						
Gesellschaft für Kompostierung u. Recycling in Velbert mbH	511.291,88			BVG BEG	245.420,12 132.935,88	48,00 26,00
<b>Klinikum</b>						
Klinikum Niederberg gGmbH	600.000,00			ZKN	600.000,00	100,00
<b>KVV</b>						
Kultur- und Veranstaltungs-GmbH Velbert	4.500.000,00			BVG	4.500.000,00	100,00

Name	Stammkapital/ Eigenkapital/ €	städt. Anteil		über	mittelbarer städt. Anteil	
		€	%		€	%
<b>Lokalradio Mettmann</b> Betriebsges. mbH & Co. KG	520.000,00			BVG	18.720,00	3,60
<b>SWV</b> Stadtwerke Velbert GmbH	19.055.900,00			VVH	9.547.005,90	50,10
<b>VG</b> Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH	256.000,00			VVH	256.000,00	100,00
<b>VMG</b> Velbert Marketing GmbH	30.000,00			BVG	10.000,00	33,33
<b>VSG</b> Verkehrs-Service GmbH	247.500,00			VG	24.750,00	10,00
<b>VVH</b> Versorgungs- und Verkehrs- gesellschaft Velbert mbH	511.291,88	15.338,76	3,00	BVG	495.953,12	97,00
<b>Wobau</b> Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH	4.586.150,00	233.893,65	5,10	BVG	4.352.256,35	94,90
<b>Eigenbetrieb</b>						
<b>KVBV</b> Kultur - und Veranstaltungs- betrieb Velbert	4.090.000,00	4.090.000,00	100,00			
<b>Kommunalbetrieb</b>						
<b>TBV AöR</b> Technische Betriebe Velbert AöR	10.000.000,00	10.000.000,00	100,00			
<b>Zweckverband</b>						
<b>ZKN</b> Zweckverband Klinikum Niederberg	3.080.762,61	2.310.571,96	75,00			

### III. Steuerung der Beteiligungen der Stadt Velbert

#### 1. Beteiligungsverwaltung der Stadt Velbert

Die BVG hat nach ihrem Gesellschaftsvertrag die Aufgabe, die wirtschaftliche Verwaltung zu sichern und die Steuerung ihrer Beteiligungsunternehmen wahrzunehmen. Sie fasst - soweit erforderlich - Planungsrechnungen der Tochterunternehmen zu einer einheitlichen Konzernplanungsrechnung zusammen und ergänzt diese in Zusammenarbeit mit der Beteiligungsverwaltung der Stadt Velbert um Plandaten der übrigen Beteiligungsunternehmen. Die Unternehmen haben die entsprechenden Planungsrechnungen der BVG und der Stadt Velbert zu übermitteln.

Soweit die BVG mittelbar an Tochterunternehmen beteiligt ist, bedarf es der vorherigen Genehmigung durch die Geschäftsführung der VVH. Erst nach Genehmigung der Planungsrechnungen durch die jeweiligen Aufsichtsgremien der Tochtergesellschaften sind die genehmigungspflichtigen Planungsrechnungen der Geschäftsführung der BVG zur Beschlussfassung vorzulegen.

Zur Wahrung der Interessen der Stadt Velbert als Gesellschafterin ihrer Konzerngesellschaften fallen im Rahmen der Beteiligungsverwaltung bei der Stadt Velbert folgende Tätigkeiten an:

- Auswertung von Geschäftsberichten, Prüfberichten und Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften
- Analyse und Aufbereitung der Jahresabschlußberichte für die Verwaltungsführung
- Vorbereitung von Sitzungen und Aufbereitung von Sitzungsunterlagen für Vertreter der Stadt Velbert in den Gremien der Beteiligungsgesellschaften
- Abstimmung und Koordinierung der wirtschaftlichen Tätigkeiten der Konzernunternehmen in engem Kontakt mit der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH
- Teilnahme an Besprechungen mit Vertretern der Gesellschaften und teilweise an Sitzungen ihrer Organe
- Abrechnung der von der Stadt erbrachten Dienstleistungen mit den Konzerngesellschaften
- Controlling im Rahmen einer unterjährigen Berichterstattung
- Beratung der nebenamtlichen Geschäftsführungen
- Beratung und Qualifizierung von Aufsichtsratsmitgliedern
- Überwachung der Entwicklung des allg. Steuerrechts
- Überwachung der Entwicklung des kommunalen Verfassungsrechts bezogen auf die sich für die Beteiligungsverwaltung ergebenden Konsequenzen
- Abwicklung von haushaltsbezogenen Maßnahmen (z.B. Kapitalzuführungen, Bürgschaften usw.)

Diese keinesfalls abschließende Aufzählung bietet einen Einblick in die Vielfältigkeit des auf Seiten der Stadt Velbert bestehenden Aufgabengebietes.

## **2. Einflussnahmemöglichkeit der Gemeinden**

Der Organisationsaufbau einer GmbH ist über ihr verfassungsmäßiges Statut, den Gesellschaftsvertrag, weitgehend frei gestaltbar. Nach der in der Privatwirtschaft und auch in der kommunalen Wirtschaft bewährten Praxis orientiert sich der Organisationsaufbau am Prinzip der Funktionssteuerung, wie es sich aus dem Aktienrecht ergibt.

Die Unternehmensleitung (Geschäftsführung) leitet das Unternehmen mit entsprechenden Kompetenzen in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat überwacht und kontrolliert die Geschäftsführung, wobei er sich für bestimmte (wichtige) Geschäfte im Einzelfall die Zustimmung vorbehält. Die Bildung und Zusammensetzung eines sog. fakultativen Aufsichtsrates einer nicht mitbestimmungspflichtigen GmbH (nicht mehr als 500 Arbeitnehmer) wird durch den Gesellschaftsvertrag bestimmt.

Die Stadt Velbert bestimmt als Gesellschafterin über die verfassungsmäßige Struktur des Unternehmens und gibt die Unternehmensziele vor.

Daneben kann die Stadt Velbert als Gesellschafterin über ihr gesellschaftsrechtliches Weisungsrecht im Einzelfall auch auf die Unternehmensführung einwirken, soweit dies zur Wahrung kommunalpolitischer oder bürgerschaftlicher Belange erforderlich sein sollte.

Die Konzernholding soll als zentrales Steuerungsinstrument gegenüber den in Gesellschaftsform geführten unternehmerischen Aktivitäten der Stadt dienen. Zur Verankerung der Einwirkungsmöglichkeiten des Rates muss das zwischen dem Rat und der Verwaltungsspitze geltende Kompetenzgefüge auch im Rahmen der Konzernholding fortwirken. Dieser Zielsetzung ist dadurch Rechnung getragen worden, dass der Bürgermeister als Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der BVG bestellt worden ist und jederzeit dem Weisungsrecht des Rates unterliegt (vgl. § 113 GO NW).

Gleichzeitig ist der Bürgermeister auch Mit-Geschäftsführer der Holding, so dass der unmittelbare Durchgriff des Rates auf die Geschäftsführung der Holding über diese Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung und der Geschäftsführung sichergestellt ist.

## **3. Berichterstattung über die wirtschaftliche Betätigung**

Die Berichtspflichten, wie auch die Prüfpflichten für Gesellschaften in privater Rechtsform sind zum einen durch die Bestimmungen der Kommunalverfassung (GO NW), und zum anderen durch die handelsrechtlichen Bestimmungen und die Festlegungen in den Gesellschaftsverträgen klar definiert.

Der vorliegende Bericht entspricht der in der Kommunalverfassung (§ 117) vorgesehenen gesetzlichen kommunalen Unterrichtungspflicht, die sich an den Rat der Gemeinde und alle interessierten Personen wendet. Er enthält neben Aussagen zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks auch Angaben über die Zusammensetzung der Organe in den Gesellschaften um Aufschluss darüber zu geben, inwieweit die Kommune repräsentiert ist und damit im Ergebnis auch Einfluss nehmen kann.

Gem. § 117 Abs. 2 GO NW ist der Bericht dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

Das Hauptziel der Berichterstattung über die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Stadt Velbert im Sinne des 11. Teils der GO NW soll die allgemeine Information von Rat, Verwaltung und Öffentlichkeit sein. Die Information soll nicht Selbstzweck sein, sondern Basis für weiterführende Überlegungen zur Standortbestimmung des jeweiligen Unternehmens. Der Bericht wird jährlich fortgeschrieben.



## IV. Unternehmensdaten

## 1.

## Übersicht über wichtige Unternehmensdaten zum 31.12.2010

Nr.	Name	Bilanz			GuV		Ertragslage	
		Bilanzsumme T€	Anlagevermögen T€	Eigenkapital T€	Umsatzerlöse T€	Jahresergebnis T€	Eigenkapitalrendite %	Gesamtkapitalrendite %
1.	AEV	3.980	0	36	406	2	6,81	1,39
2.	AWG	135.828	117.524	25.529	94	4.703	18,42	6,68
3.	BEG	2.358	2.012	1.797	0	558	30,99	25,20
4.	BVG	102.761	73.650	52.789	0	1.814	3,43	3,01
5.	DBV	8.936	1.809	1.304	6.311	1.151	88,00	12,00
6.	DGV	38	0	35	0	1	2,85	2,63
7.	DGV mbH & Co. KG	9.936	3.805	2.961	340	245	8,24	2,46
8.	EVV	5.734	25	37	140	-286	-774,00	-0,50
9.	GKR	993	149	743	1.668	231	31,19	23,32
10.	Klinikum	44.426	25.252	0	56.062	695	k. A.	3,10
11.	KVV	6.883	3.692	5.021	75	-76	-1,51	-0,88
12.	Lokalradio Mettmann	1.114	146	949	1.453	119	12,60	10,92
13.	SWV	126.797	62.715	82.005	98.664	7.910	9,56	6,36
14.	VGW	6.542	3.898	4.713	2.478	-780	-16,54	-11,38
15.	VMG	281	47	50	138	0	-0,07	-0,01
16.	VSG	3.242	562	418	25.807	-305	-73,00	-5,00
17.	VVH	80.137	50.560	48.708	0	5.284	10,85	8,48
18.	Wobau	123.244	108.181	8.132	21.182	-6.192	-76,14	-2,01
19.	KVBV	21.747	17.541	10.684	75	-2.102	-19,67	-8,23
20.	TBV AöR	359.573	349.972	65.194	48.722	289	0,44	2,72
21.	ZKN	15.251	5.793	3.049	0	46	1,51	2,98

Nr.	Name	Vermögenslage			Finanzlage		
		Anlageintensität %	Abschreibungsintensität %	Investitionsquote %	Eigenkapitalquote %	Verschuldungsgrad %	Anlagendeckungsgrad %
1.	AEV	k.A.	k. A.	k. A.	0,92	10.744,00	k. A.
2.	AWG	86,52	20,00	0,74	19,00	432,00	21,72
3.	BEG	85,33	0,19	k. A.	76,00	31,00	89,31
4.	BVG	89,78	0,03	1,58	51,37	94,66	71,83
5.	DBV	20,24	9,00	1,82	14,59	595,00	72,08
6.	DGV	k. A.	k. A.	k. A.	92,10	8,57	k. A.
7.	DGV mbH & Co. KG	38,30	k. A.	k. A.	29,80	235,00	77,82
8.	EVV	0,44	0,05	k. A.	0,64	15.397,00	148,00
9.	GKR	15,01	18,00	1,12	47,77	33,73	498,66
10.	Klinikum	56,84	3,00	4,06	k. A.	k. A.	k. A.
11.	KVV	53,64	92,00	22,22	72,94	37,08	136,00
12.	Lokalradio Mettmann	13,11	4,00	4,88	85,22	17,34	650,00
13.	SWV	49,46	5,21	1,91	64,67	54,62	130,76
14.	VGv	59,58	3,31	k. A.	72,04	38,80	120,91
15.	VMG	16,73	3,41	3,10	17,70	462,00	106,38
16.	VSG	17,33	0,02	k. A.	12,89	675,00	74,38
17.	VVH	63,09	k. A.	k. A.	60,78	64,53	96,34
18.	Wobau	87,78	9,60	3,62	6,59	1.414,00	7,52
19.	KVBV	80,66	19,02	5,21	49,12	103,57	60,91
20.	TBV AöR	97,33	23,34	2,37	18,13	451,00	18,63
21.	ZKN	37,98	14,89	k. A.	19,99	400,00	52,63

k.A.: Kennziffer kann nicht dargestellt werden, da eine oder mehrere Komponenten, z. B. Anlagevermögen oder Abschreibungen lt. Bilanz/GuV auf „0“ stehen

**Erläuterungen zu den Kennzahlen zur Ertragslage**

**Eigenkapitalrendite:**  $\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$  gibt die Verzinsung des Eigenkapitals an

**Gesamtkapitalrendite:**  $\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{FK-Zinsen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$   
gibt die Verzinsung des gesamten Kapitals an

**Erläuterungen zu den Kennzahlen zur Vermögenslage:**

**Anlageintensität:**  $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$  gibt den Anteil des (Gesamt-) Anlagevermögens am Gesamtvermögen an

**Abschreibungsintensität:**  $\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$   
gibt den Anteil der Abschreibungen auf das Anlagevermögen an den ordentlichen Aufwendungen an

**Investitionsquote:**  $\frac{\text{Investitionen in das Sachanlagevermögen} \times 100}{\text{Anlagevermögen zu Beginn des Geschäftsjahres (Anschaffungswert)}}$   
gibt die Intensität der Investitionstätigkeit an

**Erläuterungen zu den Kennzahlen zur Finanzlage:**

**Eigenkapitalquote:**  $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$  gibt den Grad der Eigenfinanzierung an

**Verschuldungsgrad:**  $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$  gibt die Höhe der Fremdfinanzierung an, bezogen auf das Eigenkapital

**Anlagendeckungsgrad:**  $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$  gibt an, in welcher Höhe das Anlagevermögen durch das Eigenkapital finanziert wird

## 2. Personalaufwendungen und Investitionen im Vergleich zum Kernhaushalt

Art der Aufwendungen	Gesellschaften > 50% Beteiligungsquote		Kernhaushalt	
	2010 T€	2009 T€	2010 T€	2009 T€
Personalaufwendungen	66.759	64.869	41.772	41.647
Investitionen (Sach- anlagen)	30.194	31.585	11.985	4.759

## 3. Vergütung der Aufsichtsrats-/Verwaltungsratsmitglieder in 2010

Gesellschaft	Gesamtvergütung in €	Anzahl der Mitglieder	Bemerkungen
AWG	51.700	19	
BEG	0	15	es wird keine AR-Vergütung gezahlt
BVG	27.400	11	
DBV	4.100	12	
Klinikum	13.144	11	
KVV	1.121	11	der AR wurde erst Ende des Jahres installiert
SWV	6.800	15	
TBV	10.730	15	
VMG	0	12	es wird keine AR-Vergütung gezahlt
VSG	2.761	9	
Wobau	11.554	11	

#### 4. Leistungs -und Finanzbeziehungen im Gesamtabchluss 2010

Übersicht der Leistungs- und Finanzbeziehungen im Vollkonsolidierungskreis

Konzern Stadt Velbert im Jahr 2010 (Beträge auf volle T€ gerundet)

gegenüber	BVG Konzern	TBV	KVBV	ZKN	Klinikum Konzern	Stadt	Gesamt
BVG Konzern	Forderungen	448	11		343	33533	34.335
	Verbindlichkeiten	5		-441		15.977	15.541
	Erträge	1.052	206	-317	2148	5.474	8.563
	Aufwendungen	2.053		651	25	6.549	9.278
TBV	Forderungen		1			8.433	8.439
	Verbindlichkeiten	451				37.840	38.291
	Erträge	2.457	15	45	163	16.356	19.036
	Aufwendungen	1.234				5.035	6.269
KVBV	Forderungen					3.902	3.902
	Verbindlichkeiten	11	1		7	65	84
	Erträge				3	355	358
	Aufwendungen	206	15		76	103	400
ZKN	Forderungen	441			6074	69	6.584
	Verbindlichkeiten				372	6.077	6.449
	Erträge	651			323	69	1.043
	Aufwendungen	317	45		99	327	788
Klinikum Konzern	Forderungen		7	372		49	428
	Verbindlichkeiten	343		6.075		7	6.425
	Erträge	-7	76	99		185	353
	Aufwendungen	2.148	163	323		46	2.683
Stadt	Forderungen	16.484	37.961	21	30		60.569
	Verbindlichkeiten	34.274	8.961	3.898	45		47.178
	Erträge	7.394	5.610	260	90		13.701
	Aufwendungen	5.457	16.884	521	149		23.011

## 5. Erläuterung der im Text verwendeten Kennzahlen

<u>Kennzahlen</u>	<u>Berechnung</u>	<u>Erläuterung</u>
<b>1. Kapitalstruktur</b>		
a) Eigenkapitalquote	$\frac{\text{EK} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Eigenfinanzierungsgrad, Maß für die Sicherheit/Kreditwürdigkeit eines Unternehmens
b) Verschuldungsgrad	$\frac{\text{FK} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	gibt die Höhe der Fremdfinanzierung an, auf Basis des EK
<b>2. Liquidität</b>		
a) Liquidität I	$\frac{\text{Zahlungsmittel} \times 100}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	gibt an, inwieweit die Rückzahlung der kurzfristigen Verbindlichkeiten <i>mit Hilfe der Zahlungsmittel</i>
b) Liquidität II	$\frac{\text{Zahlungsm.} + \text{kurzfr. Forderungen} \times 100}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	<i>zuzüglich der kurzfristigen Forderungen</i>
c) Liquidität III	$\frac{\text{Zahlungsm.} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{Bestände} \times 100}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	<i>zuzüglich der Bestände</i> gesichert ist
<b>3. Rentabilität</b>		
a) Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Verzinsung des Eigenkapitals
b) Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{FK-Zinsen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Verzinsung des gesamten Kapitals (auch FK-Zinsen müssen erwirtschaftet werden)
c) EBIT	Gewinn vor Zinsen u. Steuern (nach Abschreibung)	Jahresergebnis, bereinigt um Finanzierungs- und Steuereffekte
<b>4. Investitionen</b>		
Investitionsquote	$\frac{\text{Investitionen} \times 100}{\text{Anlagevermögen zu Beginn des Geschäftsjahres}}$	gibt an, wie stark die Investitionstätigkeiten des Unternehmens sind

**V. Darstellung der Gesellschaften im Gesamtabchluss****Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert  
mbH  
(BVG)**

**Kettwiger Straße 2**  
**42549 Velbert**  
**Telefon: 02051 / 988-0**  
**Telefax: 02051 / 988-367**  
**HRB 17799 Amtsgericht Wuppertal**  
**Gründungsdatum: 12.12.1991**

**Beteiligungsverhältnis**

**Stammkapital: 2.556.459,41 €**  
**Beteiligung der Stadt Velbert: 100%**

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft Velbert mbH (VVH)	511.292,-- €	97	%
Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH (Wobau)	4.586.150,-- €	94,9	%
Gesellschaft für Kompostierung und Recycling mbH, Velbert (GKR)	511.291,88 €	48	%
Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (EVV)	25.564,59 €	100	%
Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH, Velbert (DGV mbH)	25.564,59 €	50	%
Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG (DGV)	511.291,88 €	50	%
Velbert Marketing GmbH (VMG)	30.000,-- €	33,33	%
Lokalradio Mettmann Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Mettmann	520.000,-- €	3,6	%
Kultur- u. VeranstaltungsGmbH	4.500.000,-- €	100	%

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Verwaltung und Steuerung von Unternehmen und Beteiligungen der Stadt Velbert.

Die originäre Zwecksetzung der Gesellschaft besteht nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages im Erwerb und der Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere an Unternehmen der

kommunalen Wirtschaft der Stadt, sowie der Beratung, Steuerung und Förderung dieser Unternehmen.

Die Gesellschaft nimmt ihre Rechte und Pflichten als Gesellschafterin dieser Unternehmen wahr. Insbesondere ist sie mit allen wichtigen Angelegenheiten der Beteiligungsgesellschaften, mit den Wirtschaftsplänen, Jahresabschlüssen und Lageberichten und den Berichten über die Prüfung des Jahresabschlusses befasst.

Die Entwicklung der Gesellschaft wird maßgeblich von dem Geschäftsverlauf der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH beeinflusst, deren Jahresergebnis entsprechend dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag an die BVG ausgeschüttet wird.

Das durch das KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) geforderte Risikomanagementsystem ist in wesentlichen Bereichen vorhanden und wird ständig weiter entwickelt. Die Analyse hat ergeben, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden sind.

Der Aufsichtsrat der BVG mbH hat im Jahr 2009 drei und 2010 zwei Sitzungen durchgeführt. Ferner hat die Geschäftsführung der BVG in der regelmäßigen Sitzung der Geschäftsführer von Gesellschaften mit städtischer Beteiligung<sup>1</sup> die aktuellen Belange der Gesellschaften beraten, bzw. die Zielerreichung von zuvor festgelegten Plandaten abgefragt.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand und dem der Beteiligungsunternehmen.

### **Wichtige Verträge**

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag sowie ein Beherrschungsvertrag mit der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH (VVH), ein Beherrschungsvertrag mit der Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (EVV) und der Wohnungsgesellschaft Velbert mbH (Wobau).

Mit der Stadt Velbert besteht ein Dienstleistungsrahmenvertrag.

### **Anzahl der Beschäftigten**

Die BVG beschäftigt kein hauptamtliches Personal.

Die Geschäftsführer und Prokuristen sind im Rahmen einer Nebentätigkeit beschäftigt. Sie sind im Konzern in verantwortlichen Positionen eingebunden.

---

<sup>1</sup> Hierzu werden auch die Geschäftsführer der assoziierten Unternehmen, bzw. sonstigen Beteiligungen eingeladen.



**Besetzung der Organe****Aufsichtsrat**

Bolz, Manfred	Ratsmitglied
Vorsitzender	
Werner, Wolfgang	Ratsmitglied
Oentrich, Peter	Ratsmitglied
Mann, Peter	Ratsmitglied
Richter, Holger	Stadt Velbert
Schneider, Karsten	Ratsmitglied
Münchow, Volker	Ratsmitglied
Dr. Kanschat, Esther	Ratsmitglied
Hagling, Brigitte	Ratsmitglied (ab 18.05.2010)
Kanschat, Ulrich	Ratsmitglied (bis 18.05.2010)
von Felbert, Julius	Ratsmitglied
Alfermann, Michael	Ratsmitglied

**beratend:**

Stiegelmeier, Helmut	Ratsmitglied
----------------------	--------------

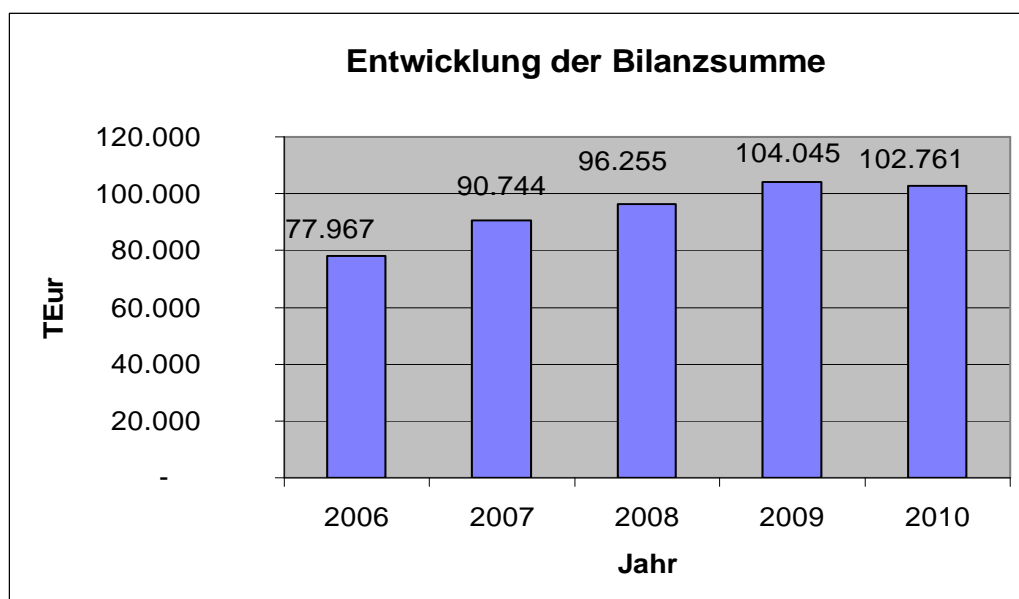
Für den Aufsichtsrat betragen die Aufwandsentschädigungen im Geschäftsjahr 2010 27,4 T€.

**Geschäftsführung**

Stefan Freitag (Erster Geschäftsführer)  
Dirk Lukrafka (seit 01.01.2015)

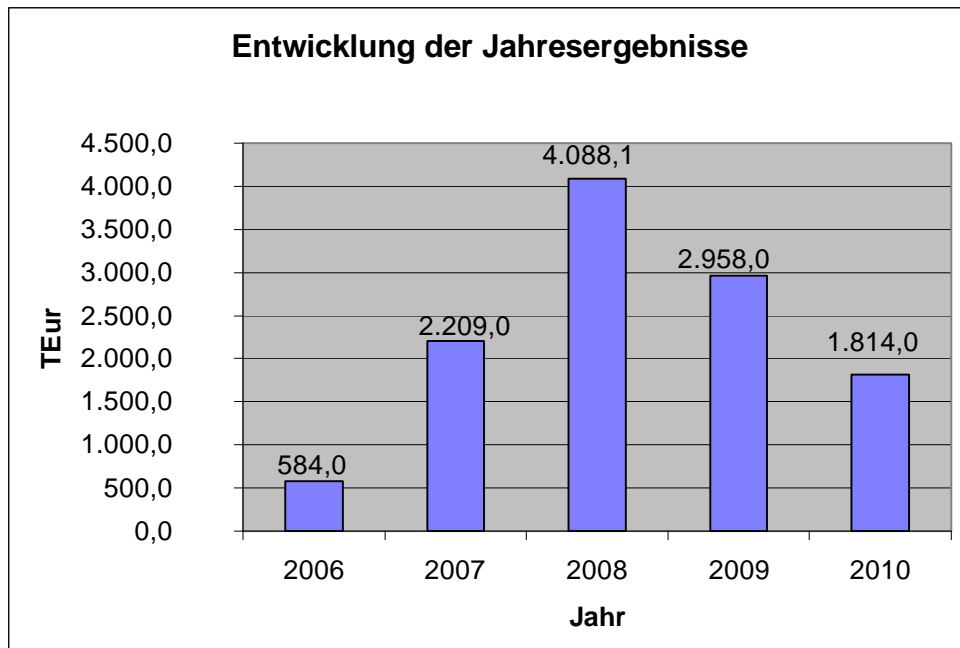
**Bilanz zum 31. Dezember .....**

	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€
Finanz-/Anlagevermögen	73.650	68.659	69.086
Umlaufvermögen	29.111	35.386	27.169
	102.761	104.045	96.255
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	2.556	2.556	2.556
Kapitalrücklage	45.168	44.565	38.819
Jahresüberschuss/Gewinnrückl.	5.064	4.959	4.088
Rückstellungen	36	1.402	596
Verbindlichkeiten	49.937	50.563	50.196
	102.761	104.045	96.255



### Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2010	GuV 2009	GuB 2008
	T€	T€	T€
<b>Erträge</b>			
Sonstige betriebliche Erträge	520	2.169	819
Erträge aus Ergebnisabführung	4.833	5.736	5.272
Erträge aus Beteiligungen	259	142	239
Erträge aus Ausleihungen	-	-	-
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	83	41	48
	<b>5.695</b>	<b>8.088</b>	<b>6.378</b>
<b>Aufwendungen</b>			
Personalaufwand	96	165	141
sonst. betrieblicher Aufwand	786	735	831
Abschreibungen	0,3	902	0,2
Zinsen u. ähnl. Aufwand	1.281	1.310	1.194
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	1.718	2.018	-
Verlustübernahme	-	-	257
Jahresüberschuss	<b>1.814</b>	<b>2.958</b>	<b>4.089</b>



<b>Kennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	51,37%	50,05%	47,10%
b) Verschuldungsgrad	94,66%	99,78%	112,30%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Liquidität I	0	0	1,78%
b) Liquidität II	59,02%	92,56%	44,96%
c) Liquidität III	59,02%	92,56%	44,96%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	3,43%	5,68%	8,99%
b) Gesamtkapitalrentabilität	3,01%	4,10%	5,47%
c) EBIT	-363 T€	1.267 T€	- 154 T€
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	1,58%	7,07%	20,31%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

# 1. Versorgung/Entsorgung und Verkehr

## (1)

### Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH (VVH)

**Kettwiger Straße 2**  
**42549 Velbert**  
**Telefon: 02051 / 988-425**  
**Telefax: 02051 / 988-367**  
**HRB 17803 Amtsgericht Wuppertal**  
**Gründungsdatum: 23.12.1991**

#### Beteiligungsverhältnis

<b>Stammkapital:</b>	<b>511.291,88 €</b>
<b>Beteiligung der Stadt Velbert:</b>	<b>3 %</b>
<b>Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (BVG):</b>	<b>97 %</b>

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Stadtwerke Velbert GmbH	19.055.900,-- €	50,1 %
Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (VGV)	256.000,-- €	100 %

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme, Wasser, der Betrieb von Bädern und der Betrieb von Parkhäusern und anderen Einrichtungen des ruhenden Verkehrs.

Die Entwicklung der Gesellschaft hängt maßgeblich von der Lage und dem Geschäftsverlauf der Organgesellschaften ab. Gemäß Gewinnabführungsvertrag führt die Stadtwerke Velbert GmbH ihren Gewinn an die VVH nach Ermittlung und Verrechnung der Dividende an den Anteilseigner RWE (Tracking Stock Ergebnis)<sup>2</sup> ab. Die aus dem ÖPNV Bereich stammenden Verluste der Verkehrsgesellschaft Velbert mbH werden auf der Ebene der VVH verrechnet.

---

<sup>2</sup> Der Gesellschafter RWE der Stadtwerke Velbert GmbH ist lediglich an der Versorgungssparte des Unternehmens beteiligt. Zur Ermittlung der Gewinnausschüttung an diesen Gesellschafter wird ein sog. Tracking-Stock-Ergebnis ermittelt, das die Belastungen z. B. aus dem Bäderbereich und Teile der Erträge, z. B. aus Beteiligungserträgen, in einer separaten Berechnung bereinigt.

**Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Durch die verschiedenen Aktivitäten der VVH auf den Gebieten der Steuerung der Gesellschaften im Bereich Verkehr u. Versorgung ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gewährleistet.

**Wichtige Verträge**

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der Stadtwerke Velbert GmbH und der Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH.

Mit der BVG mbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Es besteht ein Beteiligungsvertrag zwischen der VVH, der Stadtwerke Velbert GmbH und der RWE Rhein Ruhr Aktiengesellschaft, wonach die RWE Rhein Ruhr AG ab dem 01.01.2003 zu 20 % an der Stadtwerke Velbert GmbH beteiligt ist.

Zwischenzeitlich erfolgten zwei weitere Anteilsaufstockungen der RWE Rhein-Ruhr AG, die an der Stadtwerke Velbert GmbH nun 49,9 % der Anteile hält. Mehrheitsgesellschafter mit 50,1 % der Geschäftsanteile ist die VVH:

**Anzahl der Beschäftigten**

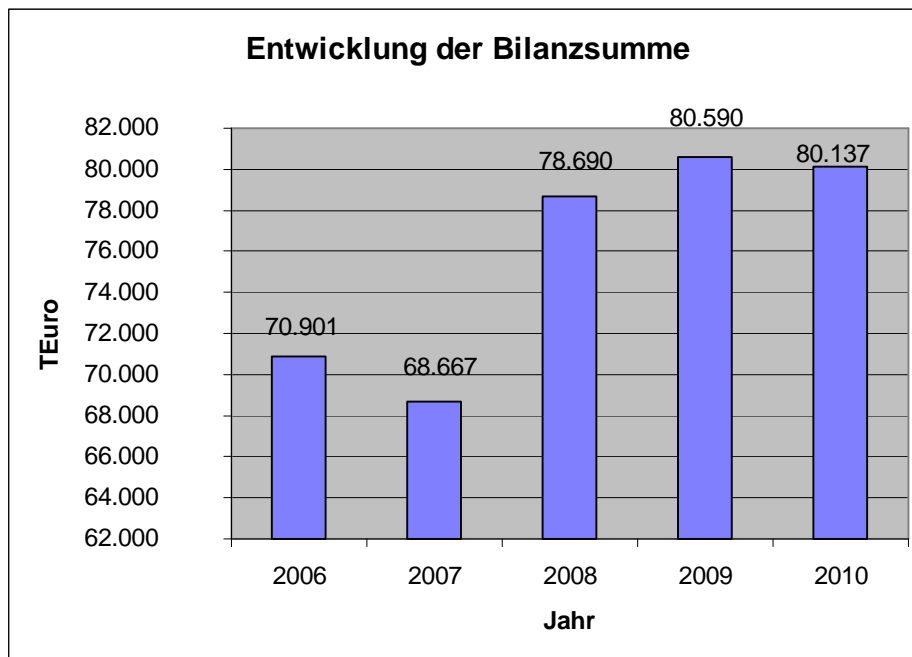
Die VVH beschäftigt kein hauptamtliches Personal.

**Besetzung der Organe****Geschäftsführung**

Stefan Freitag

**Bilanz zum 31. Dezember .....**

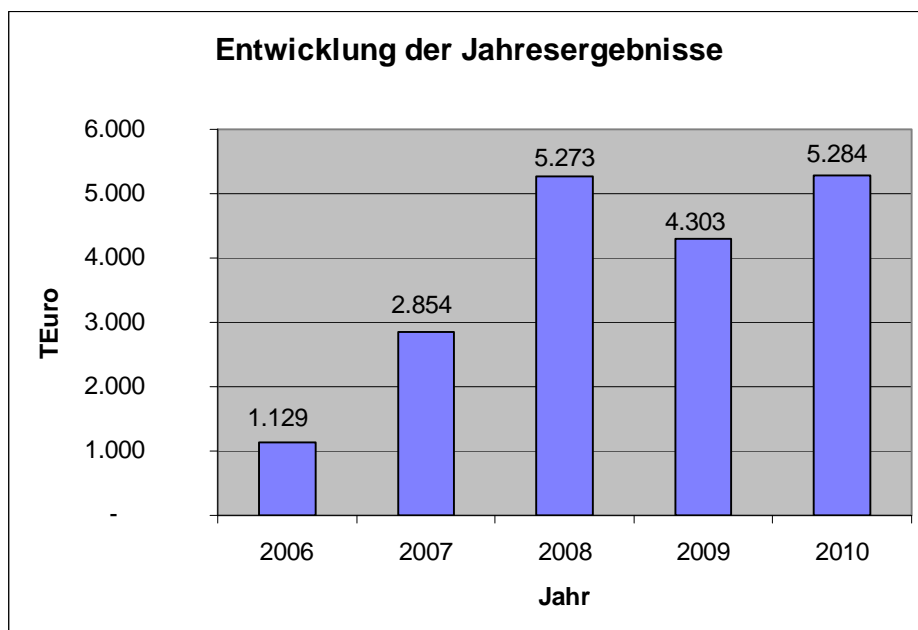
	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T €
Finanz-/Anlagevermögen	50.560	50.560	59.622
Umlaufvermögen	29.577	30.030	19.068
	80.137	80.590	78.690
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	511	511	511
Kapital-/Gewinnrücklage	48.197	43.427	43.007
Rückstellungen	22	4.366	4.368
Verbindlichkeiten	31.407	32.286	30.804
	80.137	80.590	78.690



### Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2010	GuV 2009	GuV 2008
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	-	5.114	847
Erträge aus Gewinnabführung	7.055	2.777	10.989
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	122	57	4
	7.177	7.948	11.840

<b>Aufwendungen</b>			
Aufwendungen aus Verlustübernahme	780	658	221
sonst. betrieblicher Aufwand	49	17	4.754
Abschreibungen	-	-	-
Zinsen u. ähnl. Aufwand	1.514	1.537	1.592
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	- 451	1.433	-
sonstige Steuern	-	-	-
Jahresüberschuss	5.285	4.303	5.273
	1.892	3.645	6.567



<b>Kennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	60,78%	54,52%	55,30%
b) Verschuldungsgrad	64,53%	83,41%	80,82%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Liquidität I	56,45%	39,39%	0,07%
b) Liquidität II	96,23%	96,24%	64,83%
c) Liquidität III	96,23%	96,24%	64,83%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	10,85%	9,79%	12,11%
b) Gesamtkapitalrentabilität	6,59%	5,33%	6,70%
c) EBIT	6.227 T€	7.216 T€	6.860 T€
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	0	0	0

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

**(1.1)****Stadtwerke Velbert GmbH****Kettwiger Straße 2****42549 Velbert****Telefon: 02051 / 988-0****Telefax: 02051 / 988-367****HRB 17801 Amtsgericht Wuppertal****Umwandlung vom Eigenbetrieb zur GmbH am: 12.12.1991****Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>19.055.900,-- €</b>
<b>Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft Velbert mbH</b>	<b>50,1 %</b>
<b>RWE Deutschland AG</b>	<b>49,9 %</b>

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH (DBV)	153.387,56 €	33,33 %
Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal (AWG)	5.000.000,-- €	4,5 %
Bergische Entsorgungsgesellschaft mbH (BEG)	25.000,-- €	10 %

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist gem. Gesellschaftsvertrag die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser, der Betrieb von Bädern, die Entsorgung und Verwertung von Abfällen und die Errichtung von Telekommunikationsnetzen und deren Vermarktung. Die Telekommunikationsaktivitäten sind auf die wirtschaftliche und soziale Betreuung der Einwohner ausgerichtet und verfolgen somit im Rahmen von Wirtschaftsförderung und Daseinsvorsorge einen öffentlichen Zweck.

Neben der konsequenten Verfolgung der allgemeinen Unternehmensziele im Hinblick auf eine ausreichende, sichere, preiswürdige, energiesparende und umweltschonende Energie- und Wasserversorgung sowie die Vorhaltung preiswürdiger und attraktiver Freizeiteinrichtungen versteht sich die Stadtwerke Velbert GmbH als ein modernes Dienstleistungsunternehmen, das in ständigem Dialog mit seinen Kunden nach rationellen Wegen der Anwendung und Einsparung im Bereich Energie und Wasser sucht. Dabei ist Kostenbewusstsein auf der Bezugs-, Verteilungs- und Anwenderstufe eine wesentliche Handlungsmaxime.

Zur weiteren Stärkung der Wettbewerbsposition haben der Rat der Stadt Velbert und die Aufsichtsräte der Stadtwerke Velbert GmbH und der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert GmbH sich in 2002 für den Einbezug eines vertikalen strategischen Partners als weiteren Gesellschafter der Stadtwerke entschieden. Daher wurden bisher Gesellschaftsanteile in Höhe von 39,5 % an die RWE Rheinland Westfalen Netz AG veräußert. Eine weitere Anteilsaufstockung der RWE RWN AG auf 49,9% ist in 2009 erfolgt.



Durch die Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes wurden die Energieunternehmen verpflichtet, eine organisatorische Neuordnung unter dem Gesichtspunkt des so genannten Unbundling, d. h. der Entflechtung der Strom- und Gasnetzbereiche von den übrigen Aktivitäten, vorzunehmen. Im Oktober 2005 wurde daher die Velberter Netz GmbH (VNG) als 100-prozentige Tochter der Stadtwerke Velbert GmbH gegründet. Durch das Ende der Beteiligung an der WSW AG und dadurch, dass der geplante Zusammenschluss mit den Stadtwerken von Remscheid und Solingen nicht zustande gekommen ist, bestand für die SWV keine Verpflichtung mehr zur o. g. Entflechtung. Die VNG wurde daher rückwirkend zum 1.1.2010 wieder mit der SWV verschmolzen..

Durch Beschlüsse der maßgeblichen Gremien wurde die wechselseitige Beteiligung mit der WSW AG im Jahr 2007 beendet. Mit Ratsbeschluss vom 28.04.2008 wurde die Umsetzung des Rheinisch-Bergischen Stadtwerke-Verbundes beschlossen, ein Zusammenschluss mit den Stadtwerken Remscheid, Solingen sowie diverser Tochterunternehmen. Da sich jedoch Ende 2008 herausstellte, dass die Anlaufkosten sowie die Synergieeffekte sich nicht wie prognostiziert entwickeln würden, wurde mit Ratsbeschluss vom 31.03.2009 der Umsetzungsprozess abgebrochen. Bereits erfolgte Umsetzungsschritte werden rückabgewickelt.

Um den operativen Geschäftserfolg nachhaltig zu sichern, setzt die Stadtwerke Velbert GmbH den eingeschlagenen Weg der Effizienzsteigerung und Anpassung an Markterfordernisse durch eine kontinuierliche Optimierung von Organisationsstrukturen, Prozessen und Steuerungssystemen fort.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand und dem der Beteiligungsunternehmen.

### **Wichtige Verträge**

Die Konzessionsabgabe wird entsprechend der Regelungen mit der Stadt Velbert im Vertrag vom 8.1./15.1.03 mit Änderung vom 2.4.03 ermittelt.

Die Konzessionsabgabe betrug im Jahr 2009 4.687 T€, in 2010 lag sie bei 4.879 T€.

Der Strombezug wird überwiegend gemeinsam mit der Wuppertaler Stadtwerke AG und der EWR GmbH in Form einer strukturierten Beschaffung durchgeführt. Die Gesellschaft betreibt 3 Blockheizkraftwerke (BHKW), die Strom unmittelbar in das eigene Netz einspeisen.

Der Erdgasbedarf wird durch die RWE Rhein-Ruhr AG auf der Grundlage des Erdgaslieferungsvertrages vom 7.8.07 gedeckt. Der Vertrag regelt die Lieferung/den Bezug von Erdgas in den Gaswirtschaftsjahren 2007/08 und 2008/09.

Das Wasser für das Versorgungsgebiet wird hauptsächlich von der Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH, Mühlheim/Ruhr (kurz: RWW), auf der Grundlage des Wasserlieferungsvertrages vom 3./22.6.1977 in der Fassung des Nachtrages vom 23.8./10.10.1988 bezogen. Der Vertrag ist für 30 Jahre abgeschlossen und verlängert sich um jeweils zehn Jahre, wenn er nicht zwei Jahre vor Ablauf gekündigt wird.

Für einen weiteren kleinen Teil des Versorgungsgebietes in Velbert-Nevigles beziehen die Stadtwerke das Wasser von der Gelsenwasser AG.

Die in den Bädern eingerichteten Gastronomiebetriebe sowie die Saunaanlage im Panoramabad sind mit Inventar verpachtet. Mit der SHV Solarien-Heimsonnen-Handelsgesellschaft mbH Vertriebs KG, Velbert, bestehen Gestattungsverträge bezüglich der Aufstellung von Solarien in den Bädern.

Mit der Velberter Netz GmbH (VNG) besteht ein Pachtvertrag über Versorgungsnetze vom 31.10.2005. Der Vertrag ist bis zum 31.12.2008 fest abgeschlossen und verlängert sich jeweils um zwei Jahre, wenn er nicht 6 Monate vor seinem Ablauf schriftlich gekündigt wird. Zum 1.1.2010 wurde die VNG wieder in die SWV reintegriert.

### **Anzahl der Beschäftigten**

In 2010 waren im Jahresdurchschnitt 253 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Stadtwerke Velbert GmbH beschäftigt (ohne Geschäftsführung, Auszubildende u. Aushilfen).

### **Besetzung der Organe**

#### **Aufsichtsrat**

Freitag, Stefan Vorsitzender	Bürgermeister
Lindemann, Sven	Kämmerer, beratendes Mitglied
Bolz, Manfred stellv. Vorsitzender	Ratsmitglied
Wendt, Barbara	Ratsmitglied
Oentrich, Peter	Ratsmitglied
Schmitz, Klaus	Ratsmitglied
Hübinger, Rainer	Ratmitglied
Dr. Beckröge, Wolfgang	Ratsmitglied
von Felbert, Julius	Ratsmitglied
Dr. Abs, Ludger	Vertreter der RWE Rheinland Westfalen Netz AG
Südmeier, Achim	Vertreter der RWE Rheinland Westfalen Netz AG
Bajorat, Volker	Arbeitnehmersvertreter
Hahner, Volker	Arbeitnehmersvertreter
Heins, Markus	Arbeitnehmersvertreter
Hofestädt, Andreas	Arbeitnehmersvertreter
Rasche, Bernd	Arbeitnehmersvertreter

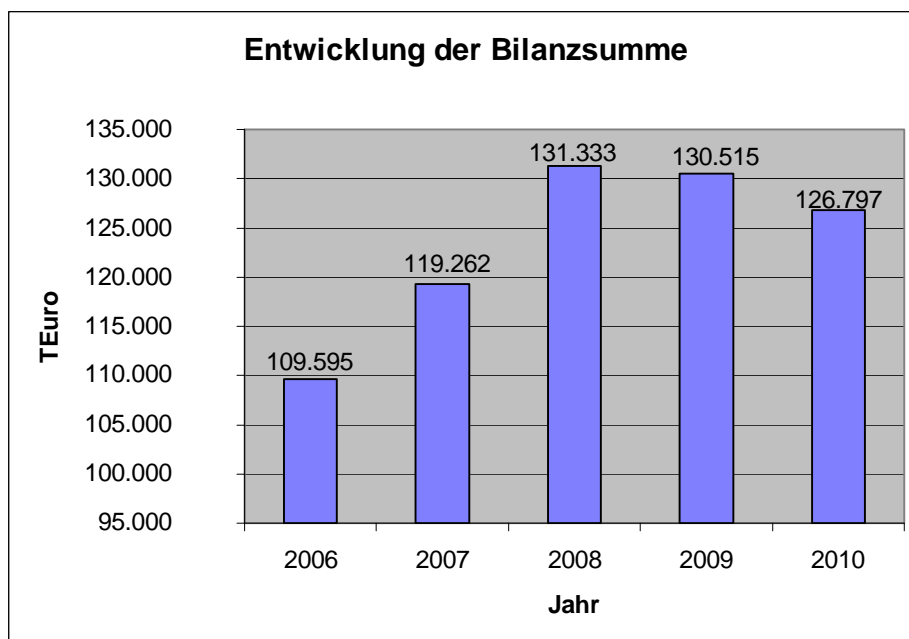
Die Summe der an Mitglieder des Aufsichtsrates gezahlten Aufwandsentschädigungen lag im Jahr 2010 bei 6,8 T€.

#### **Geschäftsführung**

Stefan Freitag

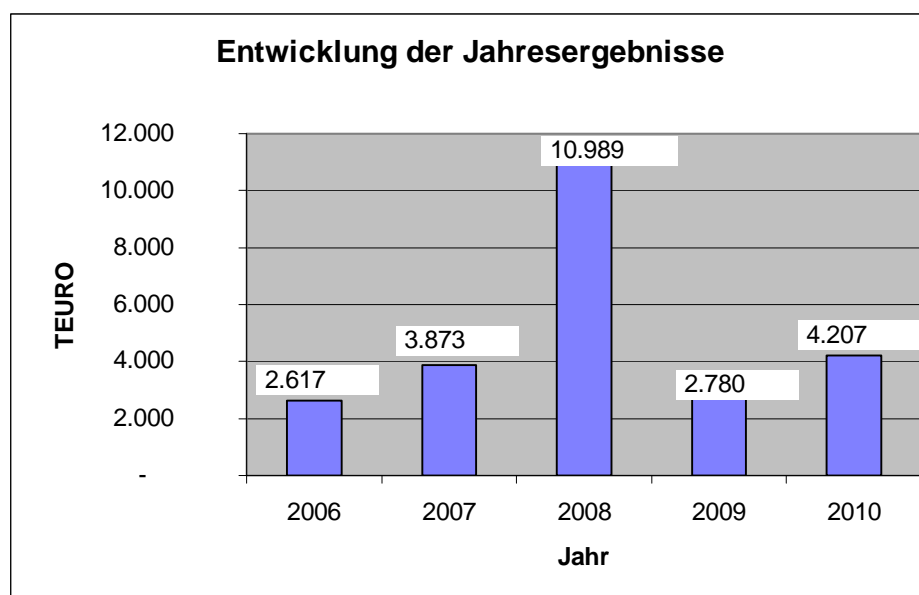
**Bilanz zum 31.Dezember .....**

	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€
Anlagevermögen	62.715	63.652	64.620
Umlaufvermögen	64.082	66.863	66.713
	126.797	130.515	131.333
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	19.056	19.056	19.056
Kapital-/Gewinnrücklage	62.949	57.410	56.990
Sonderposten/Ertragszuschüsse	5.191	6.029	6.518
Rückstellungen	10.172	12.862	9.049
Verbindlichkeiten/RAP	29.429	35.158	39.720
	126.797	130.515	131.333



**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2010	GuV 2009	GuV 2008
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	98.664	121.086	126.012
Aktivierete Eigenleistungen	665	606	504
Erträge aus Beteiligungen	1.140	514	589
sonstige betriebliche Erträge	2.034	2.755	17.480
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	1.860	1.480	1.959
Erträge Tracking Stock WSW	-	-	-
	104.363	126.440	146.544
<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	60.977	87.144	95.507
Personalaufwand	13.801	13.593	12.648
Abschreibungen	4.829	5.309	5.296
sonstiger betrieblicher Aufwand	12.499	10.997	16.686
Zinsen/ähnl. Aufw./Verlustübernahme	153	965	3.770
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.533	2.718	970
sonstige Steuern/außerord. Aufwand	661	118	120
Zahlungen an außenst. Gesellschafter	3.703	2.816	558
Gewinnabführung	4.207	2.780	10.989
	100.156	123.660	135.555



<b>Kennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	64,67%	58,59%	57,90%
b) Verschuldungsgrad	54,62%	70,68%	72,70%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Liquidität I	71,32%	72,19%	56,10%
b) Liquidität II	232,40%	123,87%	161,86%
c) Liquidität III	235,35%	126,29%	163,89%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	9,79%	7,47%	15,34%
b) Gesamtkapitalrentabilität	6,45%	4,43%	9,46%
c) EBIT	9.292 T€	7.402 T€	13.859 T€
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	1,91%	2,08%	8,78%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

**fünfjährige Finanzplanung**

	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Mittelherkunft</b>	T€	T€	T€	T€	T€
<b>1. Innenfinanzierung</b>					
Abschreibungen und Anlagenabgänge	5.200	5.200	5.200	5.100	5.100
<b>2. kurzfristig liquide Mittel</b>	0	0	0	0	0
<b>3. Außenfinanzierung</b>					
Cashpool d. Stadtkasse Velbert	4.634	3.850	3.850	3.100	3.100
	9.834	9.050	9.050	8.200	8.200
<b>Mittelverwendung</b>					
1. Investitionen für Versorgungsanlagen	9.275	8.700	8.700	7.900	7.900
2. Investitionen für Badebetriebe/Smart Metering	559	350	350	300	300
3. Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
	9.834	9.050	9.050	8.200	8.200

**(1.2)**

## **Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (VGV)**

**Lindenstraße 1  
42549 Velbert**

**Telefon: 02051 / 955-218**

**Telefax: 02051 / 955-378**

**HRB 17800 Amtsgericht Wuppertal**

**Umwandlung des Regiebetriebes in eine GmbH am: 12.12.1991**

### **Beteiligungsverhältnis**

**Stammkapital: 256.000,00 €**  
**Versorgungs- und Verkehrs-**  
**gesellschaft mbH 100 %**

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Parkhaus Neviges GmbH & Co. KG	25.564,60 €	50 %
Parkhaus Neviges Beteiligungsgesellschaft mbH	14.253,28 €	50 %
Velberter Parkhaus Betriebsges. mbH	36.669,71 €	80 %
Verkehrs-Service GmbH	329.016,33 €	10 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Parkhäusern und einer Tiefgarage sowie die Erbringung von Verkehrsleistungen innerhalb des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Des Weiteren obliegt der Gesellschaft die hoheitliche Aufgabe der planerischen Ausgestaltung des gesamten innerörtlichen ÖPNV. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann sich die Gesellschaft anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen.

Der Zweck des Unternehmens wird auch durch die dringende Aufgabe der kommunalen Wirtschaftsförderung bestimmt. Dazu werden der Öffentlichkeit eine ausreichende Anzahl an Parkplätzen in fußläufiger Entfernung zu den Ortskernen und dem Handel zur Verfügung gestellt:

Parkhaus Oststraße	378 Plätze
Parkhaus Hofstraße, Velbert Mitte	321 Plätze
Parkhaus Lohbachstraße, Velbert-Neviges	162 Plätze
Tiefgarage Froweinplatz	98 Plätze

Das Parkhaus Hofstraße ist in den Jahren 2007-2008 umfassend erneuert und saniert worden, die Nachfrage nach Dauer- und Kurzparkstellplätzen in diesem Parkhaus steigt seit der Neueröffnung kontinuierlich an.

Der öffentliche Personennahverkehr wird unter anderem in seiner Funktion als Standortfaktor für die ortsansässigen Unternehmen fortwährend auf seine Funktionalität überprüft. Jegliche notwendigen Anpassungen werden seitens der VGV einer wirtschaftlichen Betrachtung unterzogen.

Als Dienstleister innerhalb des ÖPNV ist das Volumen der Gesellschaft in 2010 um eine innerstädtische Konzession und eine Teilkonzession im Regionalverkehr erweitert worden, die beide als TaxiBus-Linien betrieben werden. Ursächlich hierfür ist die Einstellung des Linienverkehrs auf der gesamten Linie 171 bzw. auf einem Teilabschnitt der Linie 177 durch das Unternehmen Essener Verkehrs-AG (EVAG) aufgrund zu geringer Fahrgastnachfragen. Somit ist die VGV nun im Besitz von zehn Konzessionen im Linienverkehr, vier innerstädtischen Konzessionen sowie sechs Teilkonzessionen im Regionalbusverkehr.

Die Fahrleistungen auf den beiden neuen (Teil-)Konzessionen der VGV werden von einem Heiligenhauser Taxiunternehmer erbracht, die Betriebsführung liegt bei der VGV bzw. bei den drei Konzessionsinhabern. Bezogen auf die innerstädtischen Konzessionen OV 1 und OV 4 bedient sich die VGV zur Erbringung der Fahrleistungen und Betriebsführung der BVG GmbH. Auf den weiteren fünf Gemeinschaftskonzessionen sowie der innerstädtischen Konzession der NE 9 werden die Fahrleistungen von der gemeinsamen Tochtergesellschaft der VGV und der WSW AG, der VSG mbH, erbracht.

Zur Sicherung der Fahrgeldeinnahmen über die Bezahlung im Fahrbetrieb hinaus unterhält die VGV neben Fahrgeldautomaten ein privates Vorverkaufstellennetz, das durch ein KundenCenter der VGV im Rathaus ergänzt wird. Darüber hinaus vertreibt die VGV die Schülerkarten (SchokoTickets) im Auftrag der Schulverwaltung der Stadt Velbert mit Beginn des Schuljahres 1998/1999.

Mit Beschluss des Rates der Stadt Velbert vom 06.10.2009 erfolgte die Erneuerung der Betrauung der Gesellschaft entsprechend der EU-Verordnung 1370/2007 im Aufgabenbereich des ÖPNV. Gleichzeitig erfolgte erstmalig die Betrauung der VGV mit dem Betrieb der Parkhäuser sowie der Tiefgarage.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand und dem der Beteiligungsunternehmen. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Verkehrsgesellschaft mbH wird dieser eingehalten.

### **Wichtige Verträge**

Mit der VVH als Muttergesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Danach hat die Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH ihren Geschäftsbetrieb nach dem Willen der VVH zu führen und bei allen Rechtsgeschäften nach den Weisungen der VVH zu handeln. Die Gesellschaft hat ihren Gewinn an die VVH abzuführen; diese hat Verluste der Gesellschaft auszugleichen.

Kooperationsvertrag vom 24.10.1997 über den Stadtverkehr in Velbert zwischen der Stadt Velbert, der VGV, der WSW und der VSG.

Fahrleistungsvertrag vom 19./20.03.1998 zwischen der VGV und der VSG.

Vertrag vom 25./30.03.1998 über die Durchführung eines Omnibus-Gemeinschaftsverkehrs zwischen der VGV und der WSW.

Vertrag vom 25./30.03.1998 über Systemmanagementaufgaben zwischen der VGV und der WSW.

Einnahmearbeitungsverträge: Zum einen mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr vom 18.12.1997/16.02.1998 und zum anderen zwischen der VGV und der WSW vom 25./30.03.1998



KOnsortialvertrag vom 04.11.2009 zur gemeinsamen Beherrschung der VSG Verkehrs-Service GmbH zwischen den alleinigen Gesellschaftern WSW mobil GmbH und VGV mbH.

### Anzahl der Beschäftigten

Die VGV beschäftigt einen Verkehrsingenieur, dem gleichzeitig die Geschäftsführung übertragen ist und drei kaufmännische Angestellte. Zwei der kaufmännischen Angestellten sind Halbzzeitkräfte und dem Bereich Marketing, Tarif und Vertrieb innerhalb des Geschäftsfeldes Öffentlicher Personennahverkehr zuzuordnen.

### Besetzung der Organe

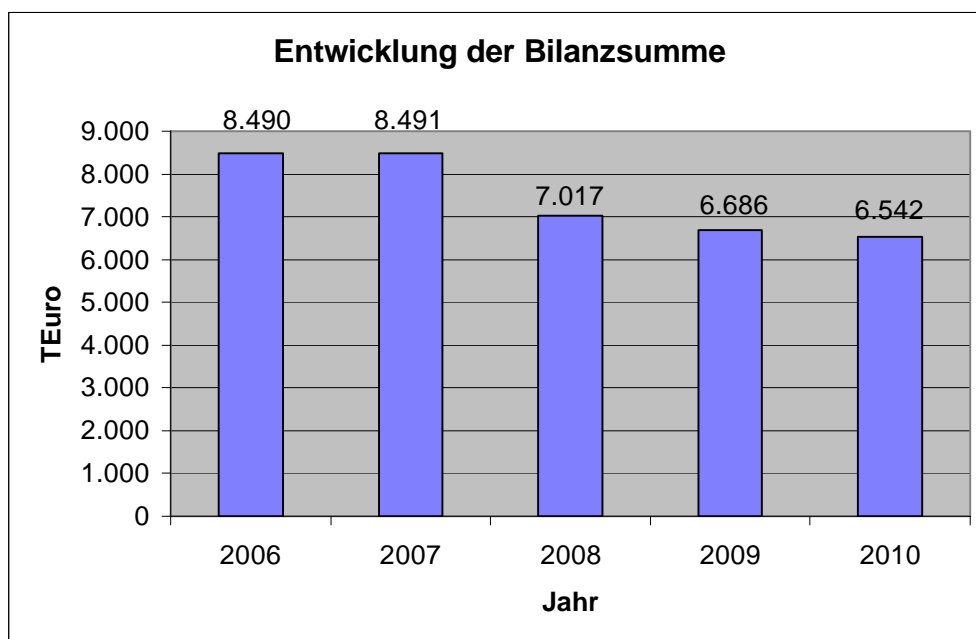
#### Geschäftsführung

Jochen Bellingkrodt

Andres Wendenburg (nebenamtlich)

### Bilanz zum 31. Dezember .....

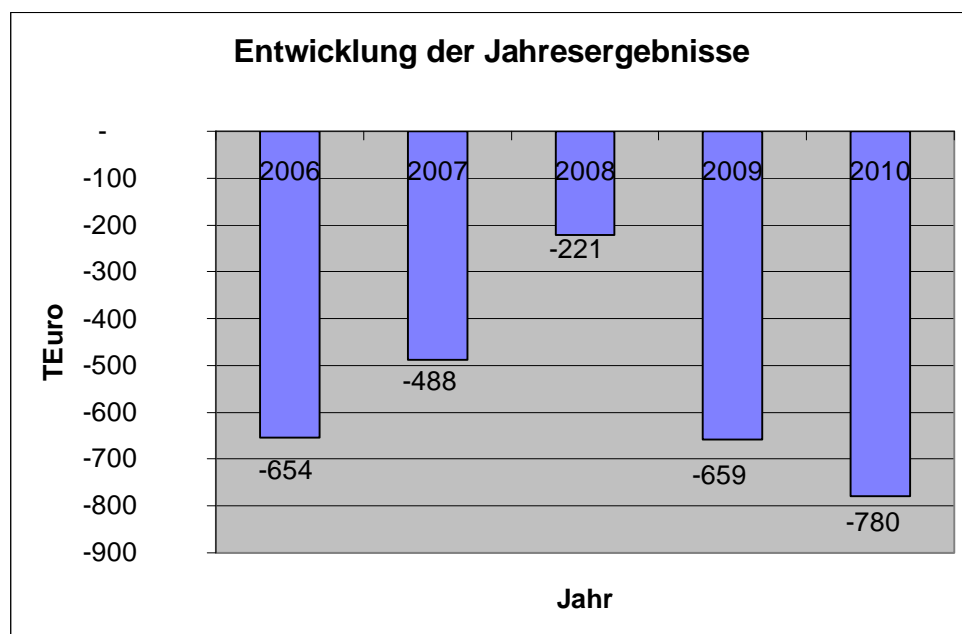
	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€
Finanz-/Anlagevermögen	3.898	4.057	4.488
Umlaufvermögen	2.644	2.629	2.529
	6.542	6.686	7.017
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	256	256	256
Kapital-/Gewinnrücklage	4.580	4.580	4.580
Verlustvortrag	- 122	- 122	- 122
Rückstellungen	1.556	1.620	1.666
Verbindlichkeiten	272	352	637
	6.542	6.686	7.017



**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2010	GuV 2009	GuV 2008
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	2.478	2.530	2.602
sonstige betrieblichen Erträge	1.141	1.384	1.261
Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	5	7	42
Erträge aus Verlustübernahme	780	659	221
	3.624	3.921	3.905

<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	3.788	3.750	3.589
Personalaufwand	272	262	249
Abschreibungen	144	374	96
sonstiger betrieblicher Aufwand	149	140	132
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	35	26	31
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	16	17
sonstige Steuern	16	11	13
	4.404	4.579	4.127



<b>Kennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	72,04%	70,50%	67,17%
b) Verschuldungsgrad	38,80%	41,84%	48,86%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Liquidität I	247%	295%	128%
b) Liquidität II	953%	730%	370%
c) Liquidität III	953%	730%	370%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	-16,54%	-13,97%	-4,68%
b) Gesamtkapitalrentabilität	-11,38 %	-9,85%	-3,14%
c) EBIT	- 733 T€	- 383 T€	-202 T€
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	0%	0,49%	37,83%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

## (1.2.1)



### **VSG Verkehrs-Service GmbH (VSG)**

**Deutscher Ring 18  
42327 Wuppertal  
Telefon: 0202 / 569-1500  
Telefax: 0202 / 569-1502  
HRB 8416 Amtsgericht Wuppertal  
Gründungsdatum: 14.07.1994  
Eintritt der Verkehrsgesellschaft Velbert mbH: 28.08.1997**

#### **Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>247.500,- €</b>
<b>Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert GmbH</b>	<b>10 %</b>
<b>WSW mobil GmbH</b>	<b>90 %</b>

#### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH (GKE)	10 %
Gerda Klingenuß GmbH, Velbert	100 %
Elba Omnibusreisen GmbH	25 %

#### **Gegenstand des Unternehmens**

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsdienstleistungen aller Art im öffentlichen Personen- und Güterverkehr für die Gesellschafter und andere Verkehrsunternehmen einschließlich aller damit unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Tätigkeiten.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gegenstand der Gesellschaft gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

Zum Jahreswechsel 2005/2006 wurde eine Eigenkapitalerhöhung durchgeführt. Dies hatte eine Verschiebung der Beteiligungen zur Folge. Die WSW halten Geschäftsanteile von rd. 90 %, die Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (VGV) als zweiter Gesellschafter noch rd. 10 %. Außerdem wird die Stadt Velbert nur noch mit einem Aufsichtsratsmitglied vertreten. Aufgrund der Regelungen des Gesellschaftsvertrags ist jedoch sichergestellt, dass wesentliche verkehrspolitische Beschlüsse nicht gegen die Stimme der VGV gefasst werden können. Zum 1.1.2008 hat die VSG die restlichen 51 % an der Klingenuß GmbH erworben, so dass diese sich nunmehr im alleinigen Besitz der VSG befindet.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der VSG mbH wird dieser tatsächlich eingehalten.

**Wichtige Verträge**

Diverse Fahrleistungsverträge zwischen der VSG und WSW bzw. der Verkehrsgesellschaft Velbert.

Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der VSG und WSW vom 29.09.1994 in der Fassung vom Änderungsvertrag vom 29. September 1998.

Vertrag über den Einsatz von Sicherheits- und Serviceteams zwischen der VSG und der WSW mobil GmbH vom 7./12. Mai 1999.

Mietvertrag über Omnibusse im Linienverkehr zwischen der WSW mobil GmbH und der VSG vom 01. Januar/13. Mai 1998.

Mietvertrag für DV-Anlagen mit der WSW vom 16. Januar 1998.

Vertrag über den Einsatz von Sicherheits- u. Serviceteams im Rahmen des „3-S-Konzeptes“ (Sicherheit, Service, Sauberkeit) vom 25.02.2004.

**Anzahl der Beschäftigten**

Die VSG beschäftigte in 2010 durchschnittlich 419 Mitarbeiter, davon 44 geringfügig Beschäftigte.

**Besetzung der Organe****Aufsichtsrat**

Markus Schlomski                      Geschäftsführer WSW mobil GmbH  
Vorsitzender

Dr. Peter Hoffmann                      WSW mobil GmbH

Dr. Johannes Slawig                      Kämmerer der Stadt Wuppertal

Jochen Bellingkrodt                      Geschäftsführer VGV

Dietmar Bell                              Arbeitnehmervertreter  
stellv. Vorsitzender

Volker Dittgen                              Stadtverordneter Stadt Wuppertal

Bernhard Simon                              Stadtverordneter Stadt Wuppertal

Ersin Özcan                                Arbeitnehmervertreter

Kenan Millihuzin                              Arbeitnehmervertreter

**Beratendes, nicht stimmberechtigtes Mitglied des Aufsichtsrates:**

Jörg Kelle                                      Arbeitnehmervertreter

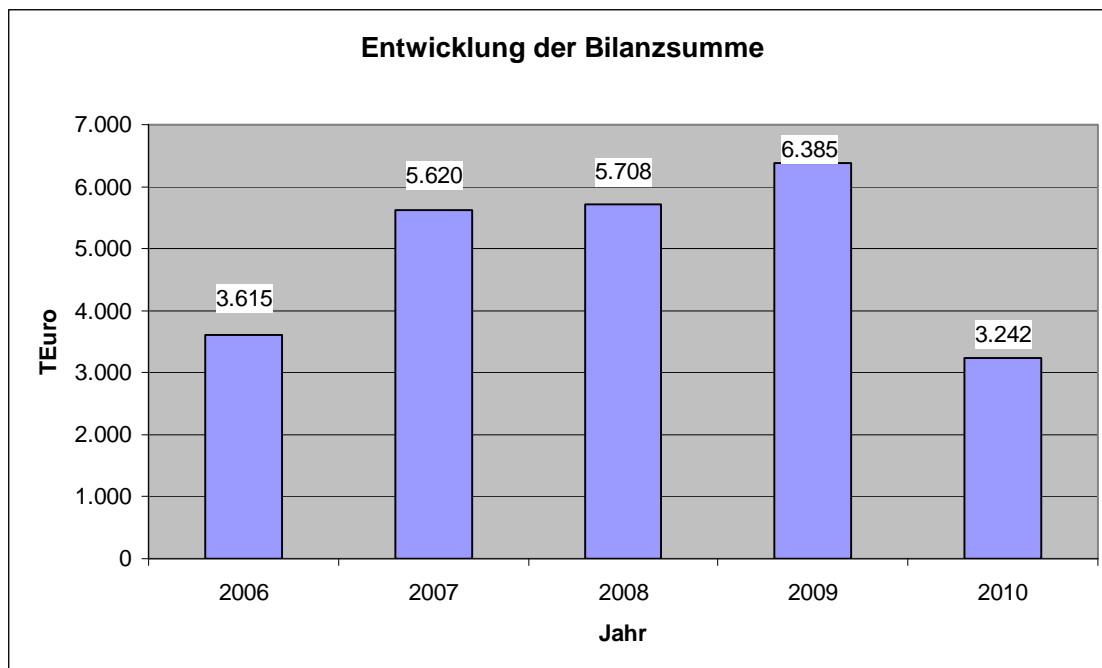
Für Aufwandsentschädigungen an den Aufsichtsrat wurden im Jahr 2010 insgesamt 2.761€ aufgewandt.

**Geschäftsführung**

Bernd Schulten

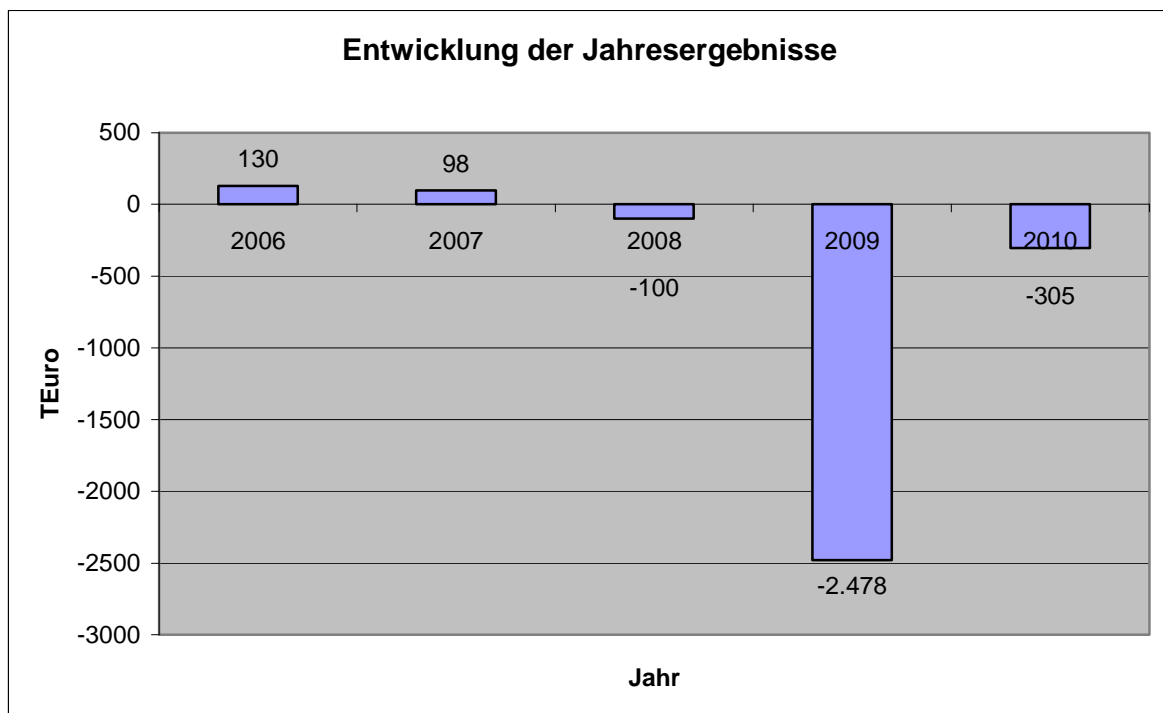
## Bilanz zum 31. Dezember...

	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€
Anlagevermögen	562	2.515	3.253
Umlaufvermögen	2.680	2.503	2.455
Fehlbetrag (nicht durch EK gedeckt)	0	1.367	0
	3.242	6.385	5.708
<b>Passiva</b>			
gezeichnetes Kapital	248	248	247
Kapitalrücklage	5.132	3.042	3.043
Verlustvortrag	-4.657	-2.179	-2.079
Jahresfehlbetrag	-305	-2.478	-100
nicht gedeckter Jahresfehlbetrag	0	1.367	0
Rückstellungen	735	462	547
Verbindlichkeiten	2.089	5.923	4.050
	3.242	6.385	5.708



**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2010	2009	2008
<b>Erträge</b>			
Umsatzerlöse	25.808	24.975	21.589
sonstige betriebliche Erträge	590	647	731
Erträge aus Beteiligungen	11	12	10
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	76	94	7
	26.485	25.728	22.337
<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	12.338	11.841	10.123
Personalaufwand	13.692	13.572	11.794
Abschreibungen	4	2.099	11
sonstige betriebliche Aufwendungen	629	521	438
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	127	173	71
Jahresfehlbetrag	-305	-2.478	-100
	26.790	28.206	22.437



<b>Kennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	12,89%	0%	19,46%
b) Verschuldungsgrad	675%	0%	413%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Liquidität I	0,25%	0,06%	0,54%
b) Liquidität II	160%	73%	99%
c) Liquidität III	160%	73%	99%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	-73%	0%	-9%
b) Gesamtkapitalrentabilität	-5%	-36%	-0,51%
c) EBIT	- 266 T€	-321 T€	-45 T€
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	0%	1,93%	0,47%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S.20)



## (1.3.)

### **Technische Betriebe Velbert AöR (TBV AöR)**

**Am Lindenkamp 31**

**42549 Velbert**

**Telefon: 02051/26-2626**

**Telefax: 02051/26-2611**

**Umwandlung von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung in die Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts zum 1.1.2007**

**Stammkapital: 10.000.000,--€**

**Beteiligungen:**

Die AöR hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften

**Gegenstand des Unternehmens:**

Aufgaben der Anstalt:

1. Die Stadtentwässerung einschließlich der Abwasserbeseitigungspflicht gem. § 53 Abs.1 LWG i. V. m. § 56 WHG, § 53 b LWG einschließlich der Erstellung u. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes i. S. v. § 53 Abs.1 a, b LWG, ausgenommen die Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes gem. § 53 Abs.1 S.2 Nr. 7 LWG.
2. die Abfallentsorgung nach den gesetzlichen Vorschriften, einschließlich der Erstellung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes i. S. v. § 5 a LAbfG NW und der Abfall-bilanzen i. S. v. § 5 c LAbfG NW.
3. die Reinigung der Straßen einschließlich des Winterdienstes,
4. die Unterhaltung und der Bau der öffentlichen Verkehrsanlagen in der Baulast der Stadt Velbert einschließlich der Verkehrseinrichtungen und der Wartehallen,
5. die Pflege und die Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen und Spielflächen,
6. die Pflege, die Unterhaltung und der Betrieb des städtischen Friedhofs- und Bestattungswesens,
7. die Pflege und die Unterhaltung des städtischen Forsts,
8. die Gewässerunterhaltung,
9. die zentrale Vergabestelle,
10. die Ermittlung der öffentlichen Geodaten und die Durchführung der Vermessung insbesondere Ingenieurvermessungen,
11. die Bereitstellung u. Fortführung eines kommunalen geografischen Informationssystems (GIS), Bereitstellung von Geobasisdaten,

## 12. Wertermittlung und Serviceleistungen.

Die Anstalt erbringt darüber hinaus Dienstleistungen aller Art für die Stadt Velbert in der Organisation und Durchführung von kommunalen Aufgaben und für Zweckverbände, bei denen die Stadt Velbert Mitglied ist.

### **Wichtige Verträge**

Leistungs- und Kooperationsvertrag mit der Stadt Velbert vom 20.3.2007 über die Zusammenarbeit mit der Stadt sowie die gegenseitig zu erbringenden Leistungen und deren Vergütung

Dienstvereinbarung zur Rechtsformänderung der Technischen Betriebe Velbert mit der Stadt Velbert und dem Personalrat der Stadt Velbert vom 22.11.2006

### **Anzahl der Beschäftigten**

Zum 31.12.2010 beschäftigte die TBV AöR 254 Mitarbeiter, davon 8 Auszubildende.

### **Besetzung der Organe**

#### **Verwaltungsrat**

Stefan Freitag	Bürgermeister, Vorsitzender
Michael Schmidt	Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
Bärbel Glaeske	sachkundige Bürgerin
Michael Alfermann	Ratsmitglied
Dirk aus dem Siepen	sachkundiger Bürger
Dr. Wolfgang Beckröge	Ratsmitglied
Cem Demircan	Ratsmitglied
Heinz-Peter Dohr	sachkundiger Bürger
Bernd Hofius	Ratsmitglied
Ute Meulenkamp	Ratsmitglied, stellv. Vorsitzende
Holger Nickel	Ratsmitglied
Carola Rotert	sachkundige Bürgerin
Hans-Dieter Schneider	Ratsmitglied
Karin Schneider	Ratsmitglied
Peter Marco Uessler	sachkundiger Bürger

Die Aufwandsentschädigung in 2010 lag bei 10.730,-- €.

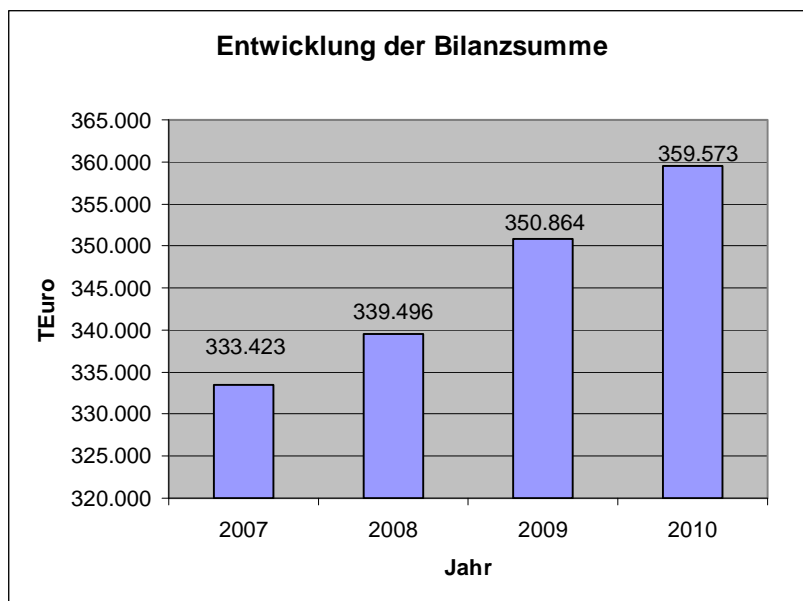
### **Vorstand**

Ralph Güther (hauptamtlich)

Sven Lindemann (nebenamtlich)

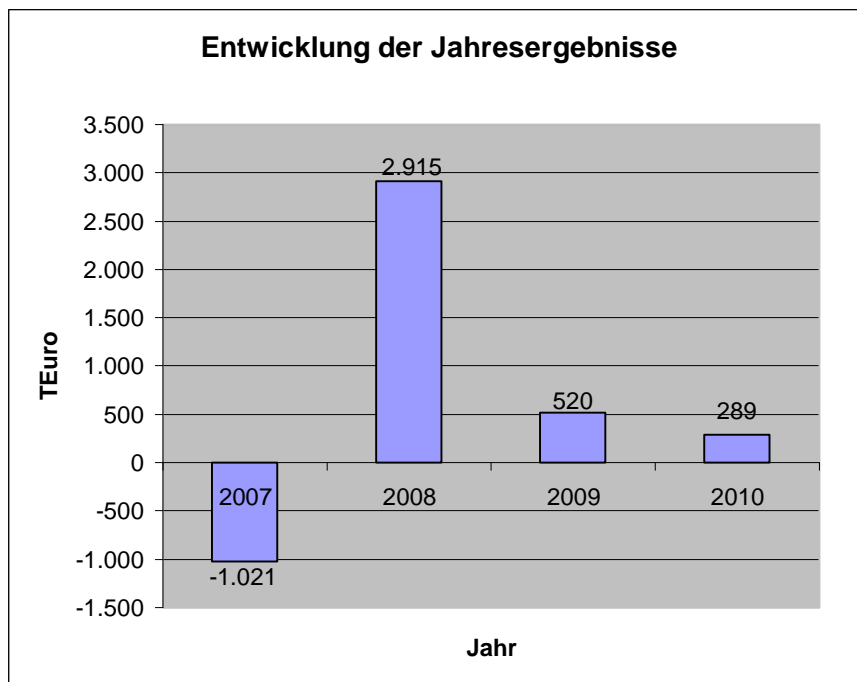
**Bilanz zum 31.Dezember.....**

	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T €	T €	T €
Anlagevermögen	349.972	346.740	336.624
Umlaufvermögen	9.601	4.124	2.872
RAP		0	0
	<b>359.573</b>	<b>350.864</b>	<b>339.496</b>
<b>Passiva</b>			
gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	10.000
Rücklagen	54.905	55.042	51.858
Jahresüberschuss	289	520	2.915
Sonderposten Investitionszuschüsse	27.220	27.901	28.692
empfangene Ertragszuschüsse	52.559	53.852	53.994
Rückstellungen	33.558	32.233	30.855
Verbindlichkeiten/RAP	181.042	171.316	161.182
	<b>359.573</b>	<b>350.864</b>	<b>339.496</b>



**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2010	GuV 2009	GuV 2008
<b>Erträge</b>	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	48.722	47.233	47.164
andere aktivierte Eigenleistungen	1.722	1.407	1.437
sonst. betriebliche Erträge	3.293	3.464	6.718
Zinsen u. sonstige Erträge	131	7	32
	53.868	52.111	55.351
<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	15.597	15.037	15.222
Personalaufwand	12.675	12.550	12.439
Abschreibungen	10.276	10.009	9.387
sonst. betriebliche Aufwendungen	5.483	5.384	6.731
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	9.504	8.561	8.631
Steuern	44	50	26
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	289	520	2.915
	53.579	51.591	52.436



<b>Kennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	18,13%	18,68%	19,07%
b) Verschuldungsgrad	451%	435%	424%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Liquidität I	62,08%	16,31%	0,00%
b) Liquidität II	68,49%	23,93%	11,95%
c) Liquidität III	71,52%	26,22%	13,84%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	0,44%	0,79%	4,50%
b) Gesamtkapitalrentabilität	2,72%	2,58%	3,40%
c) EBIT	9.705 T€	9.125 T€	11.540 T€
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	2,37%	3,46%	2,89%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

<b>Finanzplan 2011 - 2015</b>	<b>2011 T€</b>	<b>2012 T€</b>	<b>2013 T€</b>	<b>2014 T€</b>	<b>2015 T€</b>
<b>Maßnahmen</b>					
Summe Investitionen TBV	34.952	31.902	21.061	24.555	19.313
Tilgung von Krediten	9.796	10.506	11.326	12.195	12.759
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse u. a.	3.861	3.811	3.808	3.783	3.721
Auflösung von Rückstellungen u. a.	5.000	3.835	3.610	3.130	3.034
Jahresverlust	1.461	1.010	1.362	1.895	1.985
<b>Auszahlungen insgesamt</b>	<b>55.070</b>	<b>51.064</b>	<b>41.167</b>	<b>45.558</b>	<b>40.812</b>
<b>Deckungsmittel</b>					
Abschreibungen	10.487	10.832	11.333	11.550	11.737
Einzahlungen insgesamt	5.004	5.615	3.311	3.405	6.144
Zuführung zu Rückstellungen u. a.	0	726	908	518	546
Kredite	39.579	33.891	25.615	30.085	22.385
<b>Deckungsmittel insgesamt</b>	<b>55.070</b>	<b>51.064</b>	<b>41.167</b>	<b>45.558</b>	<b>40.812</b>

## 2. Wohnungswesen



### (2.1)

#### **Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH (Wobau)**

**Rheinlandstraße 15-19**

**42551 Velbert**

**Telefon: 02051 / 277-0**

**Telefax: 02051 / 277-177**

**HRB 17182 Amtsgericht Wuppertal**

**Gründungsdatum: 14.02.1962**

#### **Beteiligungsverhältnis**

**Stammkapital: 4.586.150 Euro**

**Beteiligung der Stadt Velbert 5,1 %**

**Beteiligungsverwaltungsges.  
der Stadt Velbert mbH 94,9 %**

#### **Beteiligungen der Gesellschaft**

WGZ-Bank AG, Düsseldorf: 49.400,-- €

Münchener Hypothekenbank e.G., München:

5 Geschäftsanteile von je 70,-- € = 350,-- € / Haftungssumme 1.750,-- €

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung

1. vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen,
2. die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen,
3. städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Soweit zur Erfüllung dieser Zwecke erforderlich, kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, Eigenheime und Eigentumswohnungen errichten, betreuen, bewirtschaften, verwalten und veräußern und die damit im Zusammenhang stehenden Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten und Dienstleistungen bereitstellen.

Als kommunales Wohnungsunternehmen ist es vorrangige Aufgabe der Wobau, durch den Bau von neuen Wohnungen sowie die Unterhaltung und Modernisierung des gesellschafts-eigenen Wohnbesitzes im Rahmen des wohnungspolitischen Versorgungsauftrages die Stadt zu entlasten.

Neben diesen Aufgaben der kommunalen Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik werden soziale und gesellschaftspolitische Aufgaben erfüllt wie die Wohnungsversorgung breiter Bevölkerungsschichten, insbesondere die Wohnungsversorgung von Personengruppen, die sich am Markt nur schwer selbst versorgen können.

Zum 31.12.2009 verwaltete die Wobau 4.041 eigene Wohnungen und 47 Gewerbeeinheiten mit einer bewirtschafteten Fläche von 264.634 qm. Außerdem wurden 790 Wohneinheiten und 6 Gewerbeeinheiten für Dritte verwaltungsmäßig betreut. Die Verwaltungskosten orientieren sich dabei an der II. Berechnungsverordnung: Bei der Betreuung von Modernisierungsmaßnahmen werden die Sätze der HOAI zugrunde gelegt.

Zur Erhaltung der Attraktivität ihres Wohnungsbestandes führt die Wobau laufend ihre umfangreichen Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen fort.

Zur Unterstützung ihrer Vermietungsanstrengungen hat die Wobau damit begonnen, gekündigte und leer stehende Wohnungen umfassend zu modernisieren. Zu diesem Zweck wurden Einheitspreise entwickelt, die der Auftragsvergabe zugrunde gelegt werden. Mit Aufmerksamkeit widmet sie sich auch der Sanierung und Erneuerung der Aufzugsanlagen.

Die städtebaulichen Programme „Soziale Stadt“ und „Stadtumbau West“ wurden fortgeführt. Im Rahmen des Stadtumbauprogramms West wurde bereits das Haus Am Nordpark 8 abgerissen. Das Haus Am Nordpark 6 ist seit April 2009 leergezogen, der Abriss ist in 2009 erfolgt.

Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ für den Stadtteil Birth/Losenburg, in dem sich ein Großteil des Wohnungsbestandes der Wobau befindet (1.490 WE), wurden erneut Landesmittel für das Quartiersmanagement und für bauliche Maßnahmen bewilligt. In Zusammenarbeit mit dem Verein „Birther Kreisel“ wird nun mit Landesmitteln die Fläche vor den Einkaufsgeschäften und um die Wohnungen neu gestaltet. Die Eigentümer der Geschäfte, u. a. die Wobau, Velbert, die sich in dem Einkaufszentrum „Birther Kreisel“ befinden, versprechen sich von dieser Maßnahme eine stärkere Belegung des Einzelhandels. Diesem Anliegen diente auch das von der Wobau und der Stadt Velbert jeweils hälftig finanzierte Anlegen von geschäftsnahen zusätzlichen Parkplätzen. In 2007 erhielt die Wobau zudem Fördermittel für zwei Wohnumfeldmaßnahmen in Birth und zwar für die Gestaltung einer Spielachse sowie einer Wasserachse.

Die Stadt Velbert hat sich in 2006/2007 mit dem Verkauf der Wobau Velbert beschäftigt. Als Ergebnis einer in 2005 durchgeführten Marktpotentialanalyse für die Wobau Velbert hatten die Gesellschafter der Wobau in 2006 einen Anteilsverkauf befürwortet, um die Gesellschaft langfristig mit dem nötigen Know-how und der erforderlichen Kapitalkraft auszustatten. Gegen diese Entscheidung des Rates wurde ein Bürgerbegehren initiiert; der am 11.03.2007 durchgeführte Bürgerentscheid war jedoch nicht erfolgreich. Gleichwohl hatte sich anschließend eine Ratsmehrheit dafür eingesetzt, genossenschaftliche Aspekte bei der Umstrukturierung der Wobau zu berücksichtigen. Da eine genossenschaftliche Lösung sich im Sommer 2007 jedoch nicht finden ließ, wurden 43,9 % des Anteils der Stadt Velbert am Stammkapital der Wobau von der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH erworben.

Unabhängig von diesem Verfahren wird die Wobau Velbert als Anbieter von Wohnungen im unteren und mittleren Segment ihren Kurs fortsetzen, ihre Wohnungsbestände qualitativ aufzuwerten. Durch den geplanten und durch den Aufsichtsrat genehmigten Verkauf von ca. 1.100 Einheiten sowie die verstärkten Aktivitäten im Bereich der Vermietung wird es gelingen, die operativen Kennzahlen weiter zu verbessern.

Um die Versorgung der Bevölkerung mit sozialem Wohnraum zu sichern und stabile Bewohnerstrukturen zu schaffen, wurde im Juli 2009 ein Kooperationsvertrag zwischen der Stadt



Velbert und der Wobau geschlossen, s. auch unten unter „Verträge“. Dem Vertrag hat der Rat der Stadt Velbert am 23.06.2009 zugestimmt..

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Wobau mbH wird dieser tatsächlich eingehalten.

### **Wichtige Verträge**

Zwischen der Wobau und der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH besteht ein Beherrschungsvertrag. Durch diesen Vertrag handelt die Wobau unter Aufrechterhaltung ihrer rechtlichen Selbständigkeit nach außen und ab dem 1.1.1994 im Innenverhältnis nach Weisung der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH.

Darlehensvertrag in Verbindung mit einem Zins-/ Währungsswapgeschäft mit Datum vom 1. Dezember 1993/ 3. Januar 2000 mit der Westdeutschen Landesbank Girozentrale Düsseldorf/ Münster. (Beendet zum 31.12.2009). Der Darlehensvertrag wurde bei der Westlombank AG um 10 Jahre verlängert.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Velbert vom 26.04.1994 i.d.F. vom 11.08.2000 über die Verwaltung des verbliebenen städtischen Grundbesitzes (Wohn- und Gewerbeeinheiten sowie Garagen).

Grundstückskaufvertrag mit der Stadt Velbert vom 03.01.2000 über den Kauf des Großteils des städtischen Wohnungsbestandes.

EGG-Fonds Zur Grafenburg 54 bis 62; die Gesellschaft hat 1972 zwecks Realisierung des Bauvorhabens Zur Grafenburg den EGG-Fonds gegründet. In 2009 hat die Gesellschaft 90,68 % der Fonds Anteile und bis Ende März 2010 die restlichen Anteile erworben. Die Fondsgemeinschaft ist damit aufgelöst.

Geschäftsanteilsübertragungsvertrag zwischen der Stadt Velbert und der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (BVG) vom 14.12.2007 über die Veräußerung von 43,9 % der städtischen Wobau-Anteile an die BVG.

Kooperationsvertrag mit der Stadt Velbert vom 23.07.2009 über die Bereitstellung von Förderwohnungen durch die Wobau und Fortschreibung bestehender u. Begründung neuer Belegungsrechte u. Mietpreisbindungen und der damit einhergehenden Gewährung einer Kommunalbürgschaft zur Absicherung von Darlehensverbindlichkeiten der Wobau.

### **Anzahl der Beschäftigten**

In 2010 beschäftigte die Wobau durchschnittlich 40 Mitarbeiter, darunter einen Geschäftsführer und 4 Auszubildende.

**Besetzung der Organe****Aufsichtsrat**

Sven Lindemann Vorsitzender	Beigeordneter
Joachim Weiler 2. stellv. Vorsitzender	Sachkundiger Bürger
Ruth Adomaitis	Sachkundige Bürgerin
Hans Küppers	Ratsmitglied
August-Friedrich Tonscheid	Ratsmitglied
Hermann-Josef Schmitz 1. stellv. Vorsitzender	Ratsmitglied
Michael Schmidt	Ratsmitglied
Hans-Peter Kaiser	Ratsmitglied
Rainer Koester	Sachkundiger Bürger
Wolf-Dieter Thien	Sachkundiger Bürger
Thomas Hoffmann	Sachkundiger Bürger

Beratendes Mitglied:

Karl-Uwe Schneider	Ratsmitglied
--------------------	--------------

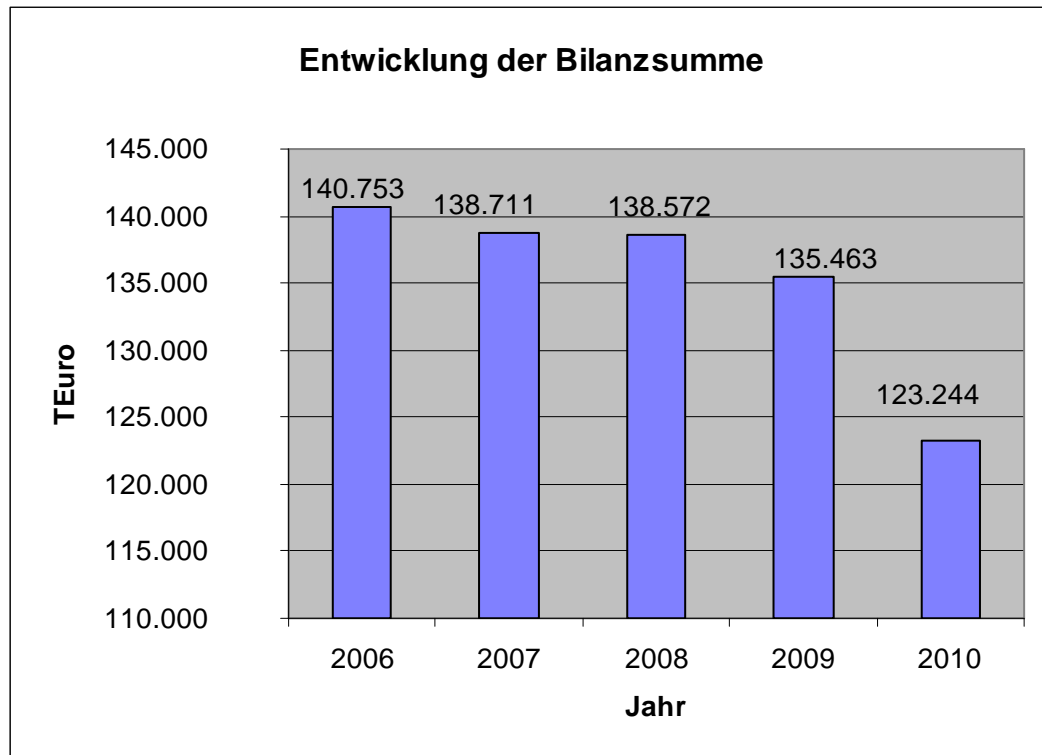
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates im Jahr 2010 betragen 11.554 €.

**Geschäftsführung**

André Clasen

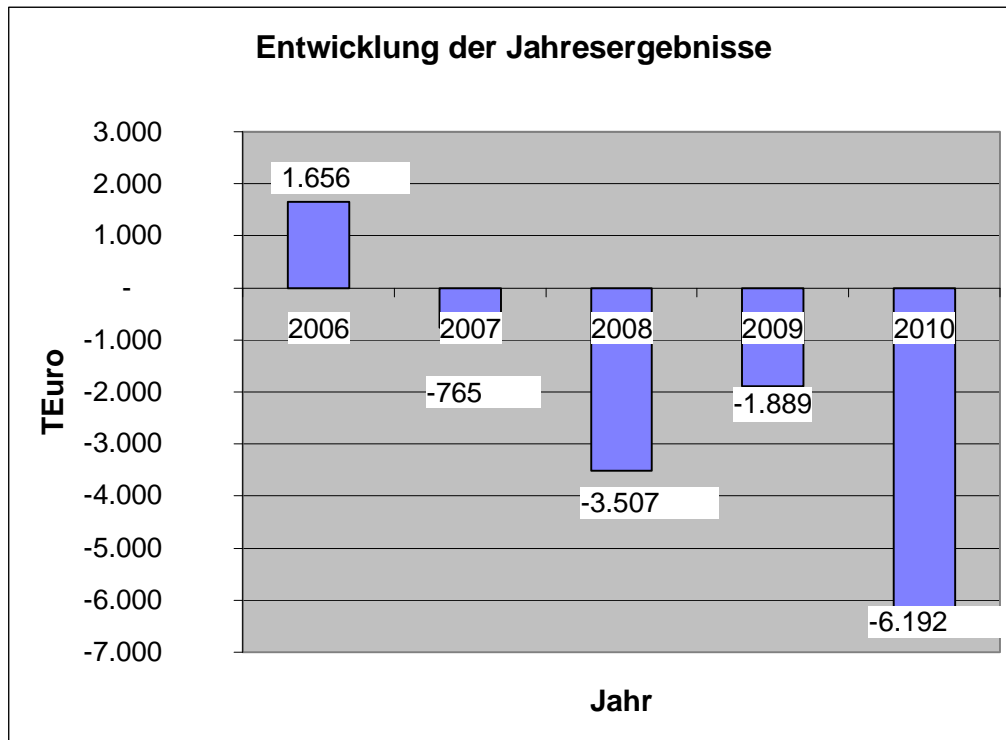
**Bilanz zum 31. Dezember .....**

	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€
Finanz-/Anlagevermögen	108.181	123.451	124.632
Umlaufvermögen	15.063	12.012	13.940
	123.244	135.463	138.572
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	4.586	4.586	4.586
Kapital-/Gewinnrücklage	15.250	15.250	15.249
Bilanzgewinn/-verlust	- 11.703	- 5.510	- 3.622
Rückstellungen/Sonderposten	304	107	3.642
Verbindlichkeiten	114.807	121.030	118.717
	123.244	135.463	138.572

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2010	GuV 2009	GuV 2008
	T€	T€	T€
<b>Erträge</b>			
Umsatzerlöse	21.182	19.956	19.997
Bestandsveränderungen	- 737	59	152
Aktiviert Eigenleistungen	280	130	77
sonstige betrieblichen Erträge	8.169	1.543	2.359
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	596	262	78
außerordentliche Erträge	-	-	-
	29.490	21.950	22.663

<b>Aufwendungen</b>			
Personalaufwand	2.256	2.051	1.885
Abschreibungen	2.195	2.844	3.141
sonstiger betrieblicher Aufwand	4.121	1.860	1.424
bezogene Lieferungen/Leistungen	14.114	12.101	10.770
Zinsen und ähnl. Aufwand	3.720	4.391	4.394
Steuern v. Einkommen und Ertrag	47	109	1.303
sonstige Steuern	1	1	1
außerordentliche Aufwendungen	9.228	482	3.252
Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag	- 6.192	- 1.889	- 3.507
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	- 5.510	- 3.622	- 115
Bilanzgewinn/-verlust	- 11.702	- 5.511	- 3.622
	35.682	23.839	26.170



<b>Kennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	6,59%	10,58%	11,70%
b) Verschuldungsgrad	1414%	845,60%	754,60%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Liquidität I	47,42%	12,07%	7,51%
b) Liquidität II	48,95%	13,66%	7,82%
c) Liquidität III	88,96%	54,61%	19,09%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	-76,14%	-13,18%	-21,63%
b) Gesamtkapitalrentabilität	-2,01%	1,85%	0,64%
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	3,62%	1,15%	0,95%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S.20)

**Fünfjährige Finanzplanung**

	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Mittelherkunft</b>	T€	T€	T€	T€	T€
<b>1. Innenfinanzierung</b>					
Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.658	2.684	2.710	2.736	2.762
Eigenmittel	1.020	1.030	1.040	1.050	1.060
Durch Erfolgsplan abgedeckt	3.395	3.429	3.463	3.497	3.531
<b>2. Außenfinanzierung</b>					
Aufstockung d. Eigenkapitals durch die BVG / Stadt Velbert	-	-	-	-	-
Fremddarlehen	1.689	1.706	1.723	1.740	1.757
	8.762	8.849	8.936	9.023	9.110
<b>Mittelverwendung</b>					
1. Investitionen / Instandhaltung	3.130	3.161	3.193	3.224	3.254
2. Investitionen / Modernisierung	2.980	3.010	3.040	3.070	3.100
3. Wohnumfeld	52	53	54	55	56
4. Investitionen Sachanlagen	130	131	132	133	134
5. Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten	2.470	2.494	2.517	2.541	2.566
	8.762	8.849	8.936	9.023	9.110

## 3. Abfallwirtschaft

### (3.1)

#### DGV Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH (DGV mbH)

**Kettwiger Straße 2**  
**42549 Velbert**  
**Telefon: 02051 / 988-425**  
**Telefax: 02051 / 988-367**  
**HRB 18027 Amtsgericht Wuppertal**  
**Gründungsdatum: 19.12.1996**

#### Beteiligungsverhältnis

<b>Stammkapital:</b>	<b>25.564,59 €</b>
<b>Beteiligungsverwaltungs-</b>	
<b>gesellschaft der Stadt Velbert:</b>	<b>50 %</b>
<b>Bergische Entsorgungsges. mbH:</b>	<b>50 %</b>

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, Nutzung, der Betrieb und die Verwaltung von Deponien für Abfälle und die Stellung des Komplementärs in einer Personengesellschaft, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG, die die Einrichtung, Nutzung, den Betrieb und die Verwaltung von Deponien für Abfälle zum Gegenstand hat.
2. Die Gesellschaft kann Tochterunternehmen gründen oder sich in anderer Weise an anderen Unternehmen beteiligen.

Die Stadt Velbert hat durch die Gründung der Deponiegesellschaften DGV mbH, DGV mbH & Co. KG sowie DBV ihre Deponien privatrechtlich organisiert. Grundlage für das Konzept ist eine Kooperation mit den entsorgungspflichtigen Körperschaften Wuppertal und Remscheid. Aufgrund der geographischen Situation bestanden bereits in der Vergangenheit gegenseitige Nutzungsverhältnisse. Durch die Koordination der abfallwirtschaftlichen Maßnahmen soll eine langfristige Sicherung der Entsorgung in dem jeweiligen Entsorgungsgebiet und ein möglichst wirtschaftlicher Betrieb der bereits bestehenden Entsorgungs- und Verwertungsanlagen erreicht werden.

In Erkenntnis der Bedeutung einer langfristig gesicherten und leistungsfähigen Abfallwirtschaft hat die Stadt Velbert schon sehr frühzeitig auf der Grundlage der vorhandenen Deponien mit ihren Erweiterungsmöglichkeiten ein Gesamtkonzept für die Abfallwirtschaft aufge-

stellt. Dabei stand zunächst die planungsrechtliche Absicherung der Verfüllvolumina im Vordergrund. Zusätzlich wurde in den achtziger Jahren die schon in der Vergangenheit praktizierte Kooperation mit der Stadt Wuppertal, insbesondere mit der Müllverbrennungsanlage Wuppertal, intensiviert.

Durch die von der Stadt Velbert betriebene Abfallwirtschaftspolitik konnten die gesteckten Ziele erreicht werden. Am 31.1.1992 wurde eine interkommunale Vereinbarung auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft zwischen den Städten Velbert und Wuppertal geschlossen.

Durch die konsequente Anwendung der Wiederverwertung, so z.B. durch die Einführung der Biotonne und Gründung der GKR, haben die zu deponierenden Mengen nicht nur nicht mehr zugenommen, sondern zeigen sogar seit einiger Zeit fallende Tendenz.

Um langfristig eine Kontinuität der Abfallgebühren zu erzielen, hat der Rat der Stadt Velbert am 01.07.1997 das Konzept für den zukünftigen Betrieb der Velberter Deponien im Rahmen einer abfallwirtschaftlichen Kooperation der Städte Velbert, Wuppertal und Remscheid beschlossen. Hierdurch soll eine Optimierung der Betriebsführung der Velberter Deponien unter Gewährung einer langfristigen Entsorgungssicherheit erreicht werden.

Die Erweiterung der Deponie Plöger West, die in 2008 beantragt wurde, befindet sich in der der baulichen Umsetzung. Der Planfeststellungsbescheid liegt seit Anfang Mai 2010 vor.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der DGV mbH wird dieser tatsächlich eingehalten.

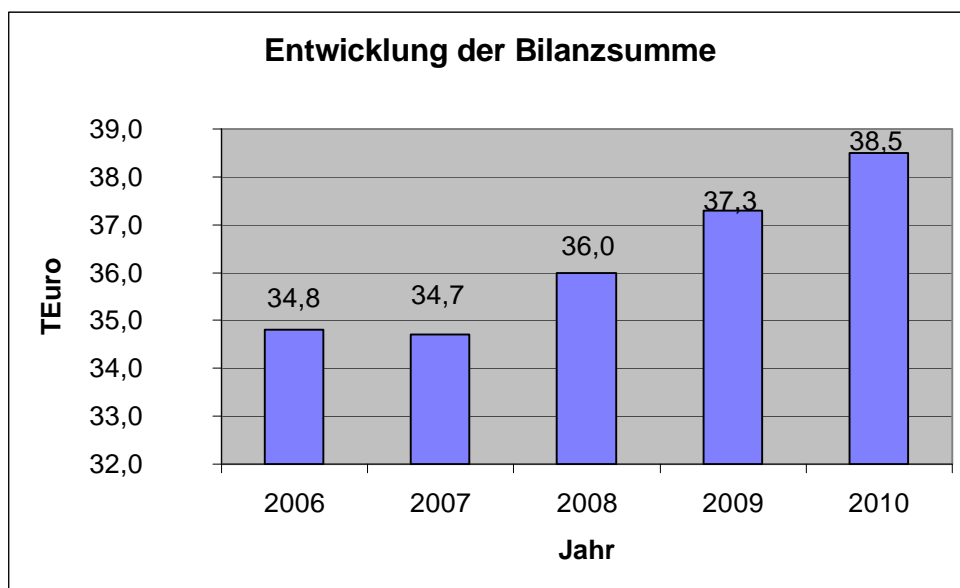
### Besetzung der Organe

### Geschäftsführung

Stefan Freitag

### Bilanz zum 31. Dezember .....

	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€
Finanz-/Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	38,5	37,3	36,0
	38,5	37,3	36,0
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25,6
Gewinn-/Verlustvortrag	9,2	7,9	6,2
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	1,1	1,3	1,7
Rückstellungen	2,5	2,3	2,5
Verbindlichkeiten	0,1	0,2	0,0
	38,5	37,3	36,0

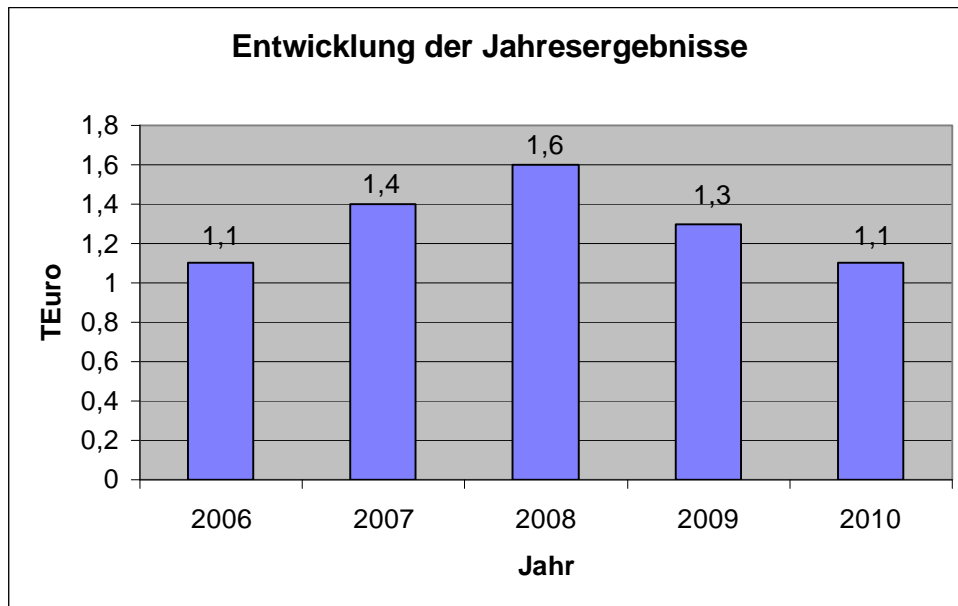


### Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2010	GuV 2009	GuV 2008
<b>Erträge</b>	€	€	€
sonstige betriebliche Erträge	2.843	3.401	2.852
Erträge aus Beteiligungen	1.278	1.278	1.278
Zinsen u. ähnl. Erträge	60	166	725
	4.181	4.845	4.855

<b>Aufwendungen</b>			
sonstige Aufwendungen	2.843	3.401	2.852
Steuern	194	136	316
Jahresüberschuss	1.144	1.308	1.687
	3.037	3.537	3.168





<b>Kennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	92,10%	93,03%	92,77%
b) Verschuldungsgrad	8,57%	7,49%	7,78%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Liquidität I	34000%	16300%	79000%
b) Liquidität II	38000%	18600%	89250%
c) Liquidität III	38000%	18600%	89250%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	2,85%	3,74%	4,79%
b) Gesamtkapitalrentabilität	2,63%	3,48%	4,44%
c) EBIT	0	0	0

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S.20)

## (3.2)

### DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG (DGV)

**Kettwiger Str.2**

**42549 Velbert**

**Telefon: 02051 / 988-425**

**Telefax: 02051 / 988-367**

**HRB 21180 Amtsgericht Wuppertal**

**Gründungsdatum: 19.12.1996**

#### Beteiligungsverhältnis

<b>Stammkapital:</b>	<b>511.291,88 € (Kommanditisteneinlage)</b>
<b>Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH</b>	<b>50 %</b>
<b>BEG</b>	<b>50 %</b>

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, Nutzung, der Betrieb und die Verwaltung von Deponien für Abfälle.
2. Die Gesellschaft kann Tochterunternehmen gründen oder sich in anderer Weise an anderen Unternehmen beteiligen.

(s. auch 3.1 DGV mbH)

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der DGV wird dieser tatsächlich eingehalten.

#### Wichtige Verträge

Vereinbarung zur Überleitung der Deponien und die zukünftige Zusammenarbeit zwischen der Stadt Velbert und der DGV vom 20.03.1997.

Nutzungsüberlassungsverträge mit der DBV für die Deponien Plöger Steinbruch und Industriestraße jeweils vom 20.03.1997.

Einbringungsvertrag als Teil des Gesellschaftsvertrages vom 19.12.1996.

Pachtvertrag zwischen der Stadt Velbert (Verpächterin) und der DGV (Pächterin) über die Deponie Industriestraße betreffenden Flurstücke vom 20.03.1998.

Darlehensvereinbarung zwischen der Stadt Velbert und der DGV vom 20.03.1997; mit Vertrag vom 02.09.2005 hat die Stadt Velbert den Verzicht auf die Rückzahlung des Darlehens erklärt.

Auftrag der DGV an die DBV zur Durchführung von Maßnahmen der Oberflächenabdeckung und Rekultivierung auf den Altbereichen der Deponien Plöger Steinbruch und Industriestraße vom 20.03.1997.

Vereinbarung zwischen der Stadt Velbert, der DGV und der DBV betreffs der Verteilung der Deponieerlöse in der Zeit vom 01.01. bis 31.03.1997 vom 20.03.1997.

Vereinbarung zwischen der Stadt Velbert, der DGV und der DBV bezüglich des Eintritts der DGV und der DBV in die den Deponiebetrieb betreffenden Verträge und Versicherungsverhältnisse der Stadt Velbert mit Dritten vom 20.03.1997.

Konsortialvereinbarung zwischen der Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert, der BEG Entsorgungsgesellschaft, Remscheid, der B+R Deponiegesellschaft Velbert mbH, Velbert, Herrn Uwe Clees, Wülfrath, der BVG Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, Velbert, der B+R Baustoff-Handel und -Recycling GmbH, Düsseldorf und der Stadt Velbert vom 20.03.1997.

Verwaltungsbesorgungsvertrag zwischen der Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert und der DGV vom 30.06.1997.

Pachtvertrag mit der H.R.M. Metallverarbeitings GmbH Velbert vom 30.04.1999 über die Nutzung einer Teilfläche der Deponie Industriestraße als Parkplatz. Seit dem 01.05.2010 ist ein aktualisierter Vertrag abgeschlossen.

## Besetzung der Organe

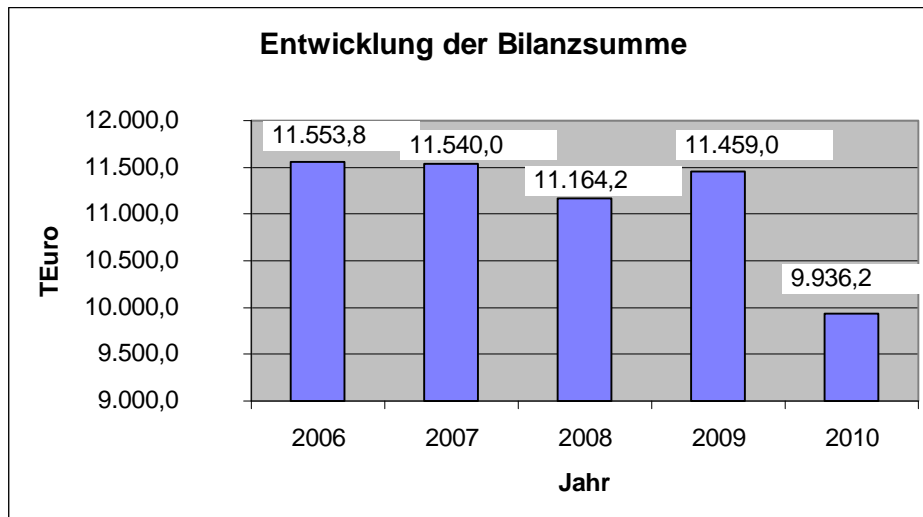
### Geschäftsführung

Stefan Freitag

Heinz-Werner Thissen

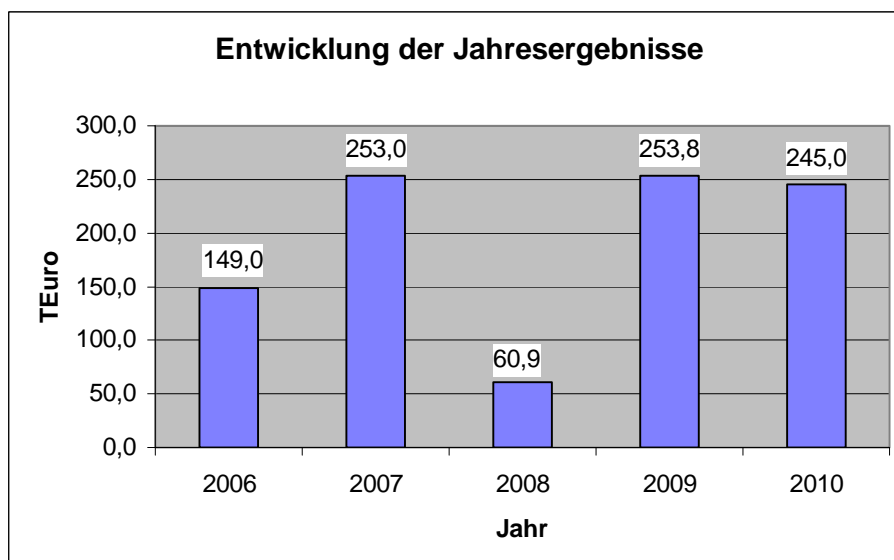
## Bilanz zum 31. Dezember .....

	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€
Finanz-/Anlagevermögen	3.805,3	3.805,3	3.805,3
Umlaufvermögen	6.130,9	7.653,7	7.358,9
	9.936,2	11.459,0	11.164,2
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	2.961,6	2.970,4	2.777,6
Rückstellungen	6.850,1	8.399,6	8.379,9
Verbindlichkeiten	124,5	89,0	6,7
	9.936,2	11.459,0	11.164,2



### Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2010	GuV 2009	GuV 2008
	T€	T€	T€
<b>Erträge</b>			
Umsatzerlöse	340,3	292,2	315,8
sonstige Erträge	0,9	3,9	2,1
Zinsen u. ä. Erträge	107,2	187,6	289,8
	448,4	483,7	607,7
<b>Aufwendungen</b>			
sonstige Aufwendungen	150,0	149,6	153,1
Abschreibungen	-	-	381,7
Zinsaufwand	1,2	2,2	4,7
Steuern	52,2	78,1	7,3
Jahresüberschuss	245,0	253,8	60,9
	203,4	229,9	546,8



<b>Kennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	29,80%	25,92%	24,87%
b) Verschuldungsgrad	235%	285%	301%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Liquidität I	8317%	9847%	54570%
b) Liquidität II	8400%	9982%	55740%
c) Liquidität III	8400%	9982%	55740%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	8,24%	8,54%	2,19%
b) Gesamtkapitalrentabilität	2,46%	2,21%	0,54%
c) EBIT	191 T€	146,5 T€	-216 T€

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S.20)

	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
<b>Mittelherkunft</b>	T€	T€	T€	T€	T€
Zunahme Eigenkapital	878,0	-	-	-	-
Abschreibungen	86,6	120,9	241,9	241,9	241,9
Abnahme Forderung	2.768,6	759,7	279,1	158,1	58,1
Fremdkapitalausnahme	-	-	-	-	-
	3.733,2	880,6	521,0	400,0	300,0

<b>Mittelverwendung</b>					
Abnahme EK	878,0	-	-	-	-
Inanspruchnahme Rückstellung	2.855,2	880,6	521,0	400,0	300,0
Zunahme Forderung	-	-	-	-	-
Tilgung	-	-	-	-	-
	3.733,2	880,6	521,0	400,0	300,0

**(3.3.1)**

## **DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH (DBV)**

**Haberstr. 13a  
42551 Velbert  
Telefon: 02051 / 92020  
Telefax: 02051 / 920222  
HRB 18065 Amtsgericht Wuppertal  
Gründungsdatum: 19.12.1996**

### **Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>153.387,56 €</b>
<b>Stadtwerke Velbert GmbH</b>	<b>33 1/3 %</b>
<b>B+R Deponiebeteiligungsgesellschaft, Düsseldorf</b>	<b>33 1/3 %</b>
<b>BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid</b>	<b>33 1/3 %</b>

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Deponiebetriebsgesellschaft Remscheid mbH (DBR)		49 %
Arbeitsgemeinschaft Verfüllung Ziegelwerk Buschmann	153.387,60 €	33,33 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

1. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entsorgung und Verwertung von Abfällen, insbesondere die Einrichtung, Nutzung, der Betrieb und die Verwaltung von Deponien für Abfälle.
2. Die Gesellschaft kann Tochterunternehmen gründen oder sich in anderer Weise an anderen Unternehmen beteiligen.

(siehe auch 3.1 DGV mbH)

Die DBV hat in Zusammenarbeit mit den Technischen Betrieben Velbert AöR im September 2001 mit der Eröffnung des Wertstoffhofes einen weiteren Geschäftszweig eröffnet, der auf Grund seiner bürgerfreundlichen Öffnungszeiten von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde.

Um den öffentlichen Zweck nachhaltig erfüllen zu können, hat die DBV gemeinsam mit den Remscheider Entsorgungsbetrieben (Eigenbetrieb der Stadt Remscheid) die DBR Deponiebetriebsgesellschaft Remscheid gegründet.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der DBV wird dieser tatsächlich eingehalten.

### **Wichtige Verträge**

Nutzungsüberlassungsvertrag mit der DGV für die Deponien „Plöger Steinbruch“ und „Industriestraße“ vom 20.03.1997.

Nutzungsüberlassungsvertrag für die Deponie „Röttgenstraße“ vom 20.03.1997.

Beauftragung der DBV zur Entsorgung durch die Stadt Velbert vom 20.03.1997.

Beauftragung der DBV zur Entsorgung durch die Stadt Wuppertal vom 20.03.1997.

Auftrag der DGV an die DBV zur Durchführung von Maßnahmen der Oberflächenabdeckung und Rekultivierung auf den Altbereichen der Deponien „Plöger Steinbruch“ und „Industriestraße“ vom 20.03.1997.

Vereinbarung zwischen der Stadt Velbert, der DGV und der DBV bezüglich des Eintritts der DBV in die den Deponiebetrieb betreffenden Verträge und Versicherungsverhältnisse der Stadt Velbert mit Dritten vom 20.03.1997.

Konsortialvereinbarung zwischen der Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert, der BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid, der B + R Deponiegesellschaft Velbert mbH, Velbert, Herrn Uwe Clees, Wülfrath, der BVG Beteiligungsverwaltungsgesellschaft Velbert der Stadt Velbert mbH, Velbert, der B+R Baustoff-Handel und -Recycling GmbH, Düsseldorf, und der Stadt Velbert vom 20.03.1997.

Arbeitsgemeinschaftsvertrag vom 18.10.2000 zwischen der B+R Deponie Betriebsgesellschaft mbH, Düsseldorf, der Hermann Seibel & Söhne GmbH & Co. KG, Wuppertal und der DBV, um gemeinsam die Verfüllungs- und Rekultivierungsmaßnahmen des im Eigentum der Ziegelwerke Buschmann GmbH & Co. KG, Velbert befindlichen Grundstücke durchzuführen.

Verwaltungsbesorgungsvertrag zwischen der Remex GmbH, Düsseldorf und der DBV vom 20.06.1997.

Vertrag über die Nutzung des Wertstoffhofes der DBV zwischen der DBV und den Technischen Betrieben Velbert (TBV) vom 15.01.2002. Der Vertrag trat rückwirkend zum 01.09.2001 in Kraft und endet spätestens mit der Beendigung des Entsorgungsvertrages der Stadt Velbert mit der DBV vom 20.03.1997.

Mietvertrag über einen Büroraum mit der VBR Verwertung Böden Recyclingstoffe GmbH, Velbert, vom 26.06.2008 (Haberstr.13a).

Betriebsführungsvertrag mit der DBR GmbH vom 25.07.2002 über die Erbringung diverser Verwaltungsdienstleistungen.

Betriebsführungsvertrag mit der Stadt Remscheid vom 25.07.2002 über den Betrieb und die Instandhaltung des Wertstoffhofes in Remscheid.

Entsorgungsvertrag mit der Stadt Remscheid vom 25.07.2002 über die Erfassung u. Entsorgung zu entsorgender Abfälle für den Deponiebetrieb „Solinger Straße“.

Vereinbarung zur Durchführung /Finanzierung von Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen der Rekultivierung sowie eines finanziellen Ausgleichs für Mehrvolumen der Deponie „Industriestraße“ zwischen der DBV, der Stadt Velbert und der DGV GmbH & Co KG vom 15.12.2009.

### **Anzahl der Beschäftigten**

Die DBV beschäftigte 2010 im Jahresdurchschnitt 16 Mitarbeiter, davon 8 Angestellte und 7 gewerbliche Arbeitnehmer.

**Besetzung der Organe****Aufsichtsrat**

Für die Stadtwerke Velbert GmbH:

Ralph Güther	Beigeordneter Stadt Velbert
Bernd Manck	Tischlermeister
Rainer Hübinger	Studienrat
Hans-Dieter Schneider	Dipl. Kaufmann

Für die BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid:

Karl-Heinz Humpert	Oberstudienrat
Klaus Gericke	Buchprüfer u. Steuerberater
Frank Braken	Betriebsratsvors. AWG
Klaus Reese	Dipl.-Ing.

Für die B + R Deponiebetriebsgesellschaft mbH:

Eberhard Klatt	Kaufmann
Andreas Gebauer	Dipl.-Betriebswirt
Berthold Heuser	Lehrer
Dr. Andreas Bechmann	Dipl.-Ing.

Aufwandsentschädigungen wurden 2010 in Höhe von 4.100 € gezahlt.

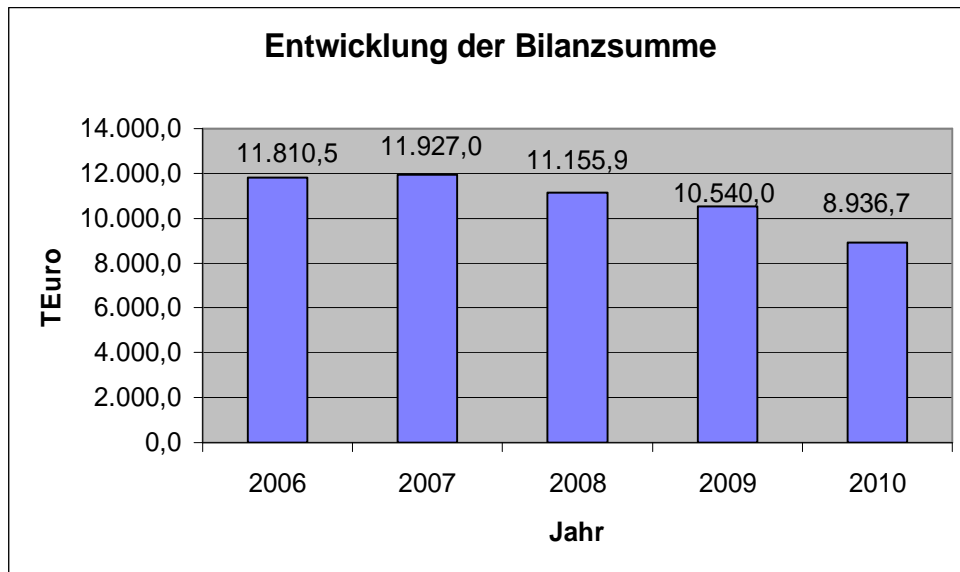
**Geschäftsführung**

Dirk Kentjens  
Heinz-Werner Thissen  
Michael Stoll

**Bilanz zum 31. Dezember .....**

	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.809,3	2.214,8	1.587,8
Umlaufvermögen u. RAP	7.127,4	8.325,2	9.568,1
	8.936,7	10.540,0	11.155,9
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	1.304,6	1.580,1	971,8
Rückstellungen	4.204,2	4.461,6	7.324,4
Verbindlichkeiten	3.427,9	4.498,3	2.859,7
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
	8.936,7	10.540,0	11.155,9

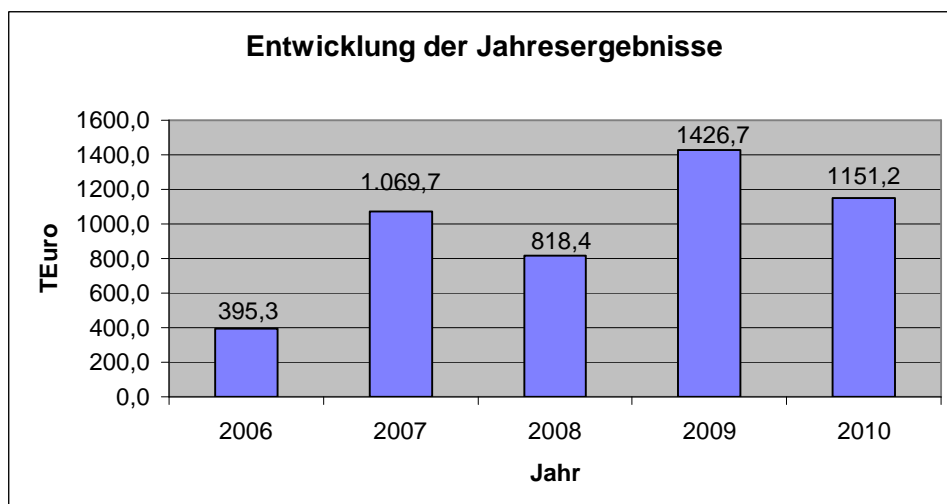




### Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2010	GuV 2009	GuV 2008
	TE	TE	TE
<b>Erträge</b>			
Umsatzerlöse	6.241,6	4.745,1	4.763,1
sonstige Erträge	723,9	708,6	1.006,3
Erhöhung/ -Verminderung Bestand	-	-	-
Zinsen u. ähnl. Erträge	33,3	172,4	326,4
Erträge aus Beteiligungen	57,0	131,3	128,7
	<b>7.055,8</b>	<b>5.757,4</b>	<b>6.224,5</b>

<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	3.271,1	1.579,2	2.209,5
Personalaufwand	962,9	945,0	988,0
Abschreibungen	507,0	604,5	288,8
sonstige Aufwendungen	660,1	642,1	1.610,7
Zinsaufwand	0,6	0,6	1,0
Steuern	490,0	547,1	297,0
sonstige Steuern	12,9	12,2	11,1
Jahresüberschuss	<b>1.151,2</b>	<b>1.426,7</b>	<b>818,4</b>



<b>Kennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	14,59%	14,99%	9%
b) Verschuldungsgrad	595%	567%	1047%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Liquidität I	101%	92%	157%
b) Liquidität II	112,05%	103,69%	211%
c) Liquidität III	112,22%	103,80%	211%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	88%	90%	84%
b) Gesamtkapitalrentabilität	12%	13%	7%
c) EBIT	1.564 T€	1.682 T€	672 T€
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	1,82%	15,09%	17,17%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

### Fünffährige Finanzplanung

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Mittelherkunft</b>	T€	T€	T€	T€	T€
Jahresüberschuss	515,2	844,9	735,2	742,1	782,6
Abschreibungen Anlagevermögen	510,8	105,0	55,0	55,0	5,0
Veränderungen lfr. Rückstellungen	- 1.900,0	-	-	-	-
Veränderung lfr. Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-
Veränderung kurz- u. mittelfr. Verb. und kurzfr. Rückstellungen	-	-	-	-	-
Veränderung d. Vorräte, Forderungen u. anderer Aktiva	-	-	-	-	-
	- 874,0	949,9	790,2	797,1	787,6
<b>Mittelverwendung</b>					
Investitionen Anlagevermögen	1.080,0	- 122,5	-	-	-
Ausschüttung an Gesellschafter	711,3	515,2	844,9	888,6	588,7
Veränderung Finanzmittel	- 2.665,3	557,2	- 54,7	- 91,5	198,9
	- 874,0	949,9	790,2	797,1	787,6

**(3.3.2)**

## **AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal (AWG)**

**Korzert 15  
42349 Wuppertal  
Telefon: 0202 / 4042-0  
Telefax: 0202 / 4042-177  
HRB 3827 Amtsgericht Wuppertal  
Eintritt der Stadtwerke Velbert GmbH: 30.09.1997**

### **Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>5.000.000,-- €</b>
<b>WSW GmbH</b>	<b>70,47 %</b>
<b>Stadtwerke Remscheid GmbH</b>	<b>24,97 %</b>
<b>Stadtwerke Velbert GmbH</b>	<b>4,5 %</b>
<b>Stadt Wuppertal</b>	<b>0,03 %</b>
<b>Stadt Remscheid</b>	<b>0,03 %</b>

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

WVW Werkstoffverwertung Wuppertal GmbH	25,00 T€	100 %
WLG Wertstoff Logistik GmbH	12,25 T€	49 %

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erfassung, Sammlung, Beförderung, Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen, insbesondere der Betrieb von Anlagen für thermische Behandlung von Abfällen. Die Gesellschaft kann weitere Dienstleistungen erbringen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen.

Sie kann darüber hinaus alle sonstigen der Abfallverringerung, -verwertung oder -beseitigung mittelbar oder unmittelbar dienenden Tätigkeiten ausführen und Anlagen planen, errichten und betreiben.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der AWG wird dieser tatsächlich eingehalten.

### **Wirtschaftliche und organisatorische Eingliederung**

Es besteht mit der WSW GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag, der am 14.12.2007 in das Handelsregister eingetragen worden ist.

Die Städte Wuppertal und Remscheid sind durch die Mitgliedschaft und Zusammenarbeit im Abfallwirtschaftsverband EKOCity entsorgungspolitisch und wirtschaftlich gut aufgestellt und für zukünftige Herausforderungen gerüstet. Der Entsorgungszweckverband wurde 2002 durch die Städte Bochum, Wuppertal, Remscheid und Herne sowie die Kreise Ennepe-Ruhr, Recklinghausen und dem Regionalverband Ruhr (RVR) als kommunaler Entsorgungsbund gegründet. Zum 01.01.2006 ist der Kreis Mettmann dem Verbund beigetreten. Die Kooperation gewährleistet die langfristige Sicherung der Entsorgungssicherheit im Verbandsgebiet und den Erhalt der kommunalen Einflussnahme auf die Ausgestaltung der Abfallwirtschaft und die dauerhafte Auslastung der vorhandenen Anlagenstruktur.

Resultat der positiven Entwicklung des Verbands ist u. a., dass der Entsorgungspreis des Verbands der letzten Jahre von den Preisschwankungen im Entsorgungsmarkt weitgehend verschont blieb und, in Folge, die kommunalen Entsorgungsgebühren in den Mitgliedskommunen des Verbands in den letzten Jahren weitgehend stabil waren und damit auch langfristig kalkulierbar sind.

Die AWG wurde zuletzt 1999 von der Stadt Wuppertal mit der Sammlung, dem Transport, der Verwertung und der Beseitigung andienungspflichtiger Abfälle im Rahmen eines langjährigen Entsorgungsvertrages beauftragt. Teile dieses Entsorgungsauftrags sind seit dem Jahr 2002 an den öffentlichen Entsorgungszweckverband EKOCity übergeben worden, der sich zur Erfüllung seines Entsorgungsauftrags u. a. der AWG und ihrer Verbrennungskapazitäten bedient.

Die AWG als Inhaber und Betreiber einer der drei Entsorgungsanlagen im Abfallwirtschaftsverband EKOCity profitiert von den positiven Auswirkungen dieses Entsorgungsbunds.

Die Position der AWG im Entsorgungsbund EKOCity ist auch deshalb auf Sicht als gesichert zu bezeichnen, weil der Zweckverband EKOCity zu auskömmlichen Preisen eine ausreichende Auslastung des AWG-Müllheizkraftwerks mit kommunalen Haushaltsabfällen aus dem Verbandsgebiet sichert.

Im Übrigen erfüllt die AWG ihre Aufgaben als leistungsfähiger regionaler Entsorgungsdienstleister auch für den gewerblichen Entsorgungsmarkt.

### **Anzahl der Beschäftigten**

Zum 31.12. 2010 waren 398 Mitarbeiter bei der AWG beschäftigt (Vorjahr: 378 Mitarbeiter).

**Besetzung der Organe****Aufsichtsrat**

Jürgen Reese (Vorsitzender)  
 Elke Rühl (1. stellv. Vorsitzende)  
 Willy Görtz (2. stellv. Vorsitzender)  
 Ralph Güther  
 Frank Braken  
 Karlheinz Emmert  
 Burghard Mast-Weisz  
 Ingelore Ockel  
 Günter Pott  
 Paul-Yves Ramette  
 Ursel Simon  
 Dr. Johannes Slawig  
 Fred Surga  
 Hartmut Tahn  
 Andreas Weigel  
 Dirk Jaschinski  
 Bernhard Sander  
 Thomas Uebrick  
 Peter-Edmund Uibel

beratende Mitglieder:

Dr. Thomas Hoffmann  
 Andreas Feicht  
 Heinz-Werner Thissen

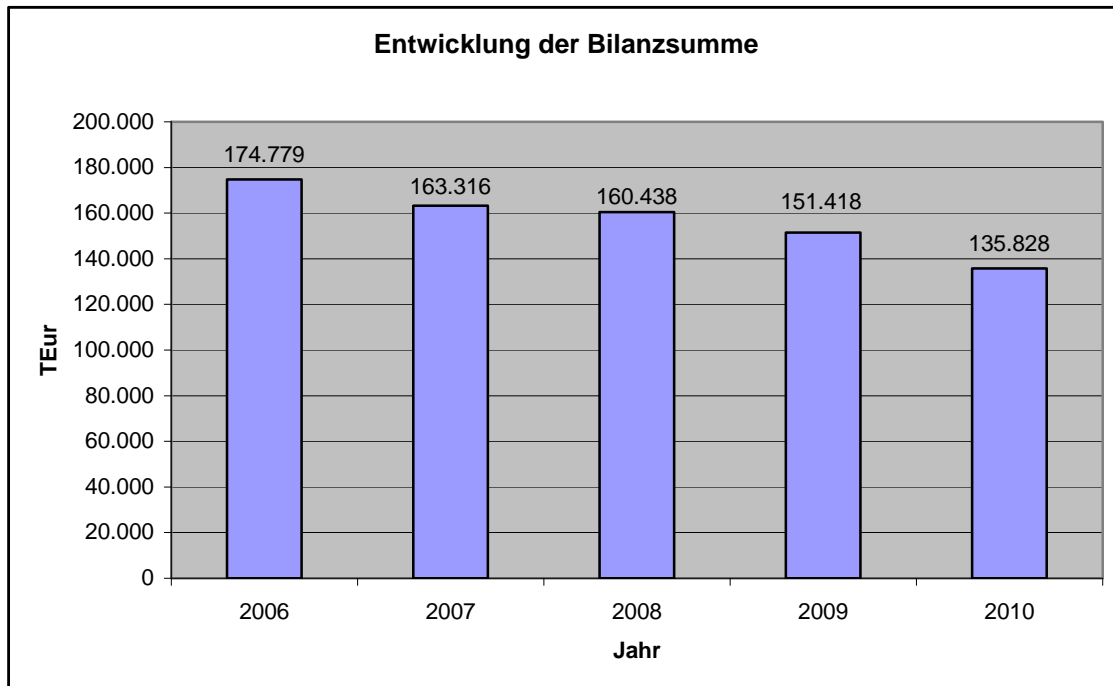
Die Aufwandsentschädigungen der Mitglieder des Aufsichtsrates in 2010 betragen 51,7 T€.

**Geschäftsführung**

Wolfgang Herkenberg  
 Conrad Tschersich

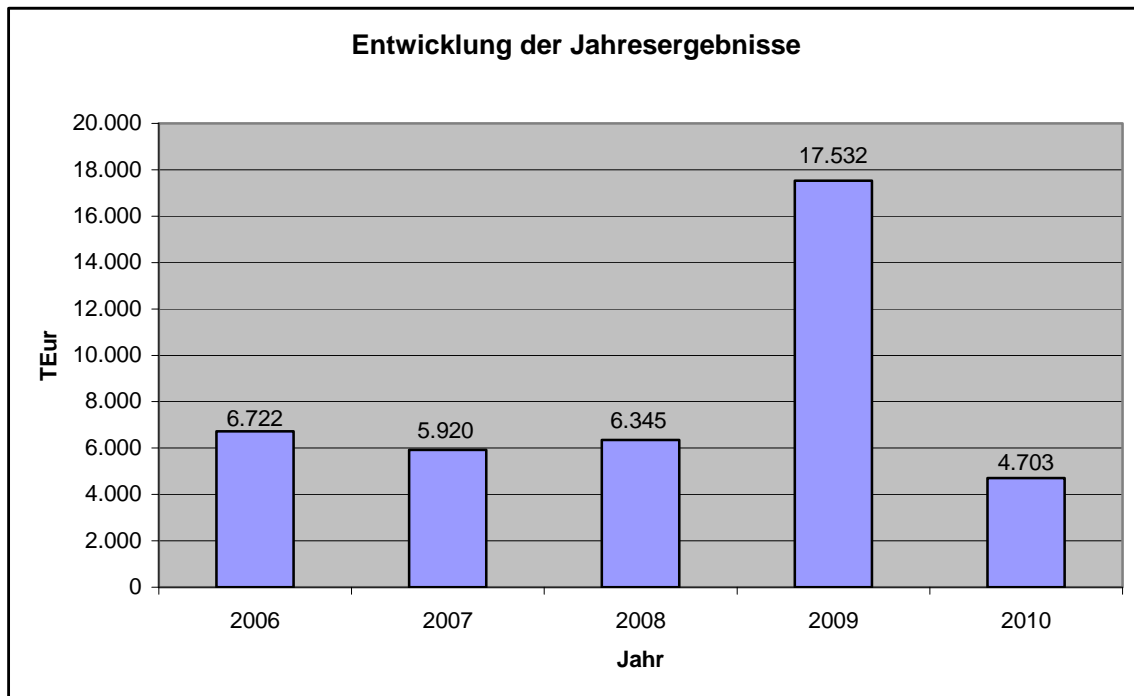
**Bilanz zum 31. Dezember...**

	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	117.524	131.134	140.863
Umlaufvermögen	18.293	20.260	19.567
RAP	11	24	8
	135.828	151.418	160.438
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	25.529	22.000	20.038
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	3.436	3.424
Rückstellungen	21.807	20.673	23.100
Verbindlichkeiten	88.492	105.309	113.876
	135.828	151.418	160.438

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2010	2009	2008
<b>Erträge</b>			
Umsatzerlöse	94.542	91.568	89.749
sonstige betriebliche Erträge	2.019	3.538	2.816
Erträge aus Beteiligungen	0	232	17
Erträge aus Wertpapieren/Ausleihungen	10	11	11
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	74	107	179
Außerordentliche Erträge	116	11.249	1.037
	<b>96.761</b>	<b>106.705</b>	<b>93.809</b>

<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	36.783	35.448	32.243
Personalaufwand	19.936	20.465	18.593
Abschreibungen	16.360	15.955	15.644
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.709	9.294	13.951
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.364	4.661	5.198
außerordentliche Aufwendungen	4.227	0	0
Steuern v. Einkommen und Ertrag	1.500	3.163	1.652
sonstige Steuern	179	187	183
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>4.703</b>	<b>17.532</b>	<b>6.345</b>
	<b>92.058</b>	<b>89.173</b>	<b>87.464</b>



<b>Kennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	19%	15%	12%
b) Verschuldungsgrad	432%	588%	700%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Liquidität I	7,39%	14,36%	13,58%
b) Liquidität II	53,03%	45,13%	55,57%
c) Liquidität III	67,38%	56,44%	71,81%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	18,42%	79,69%	31,66%
b) Gesamtkapitalrentabilität	6,68%	14,66%	7,19%
c) EBIT	14.776 T€	13.945 T€	12.137 T€
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	0,74%	0,02%	2,52%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

### (3.3.3)

## BEG Bergische Entsorgungsgesellschaft mbH (BEG)

**Deutscher Ring 18**  
**42327 Wuppertal**  
**Telefon: 0202 / 71990-0**  
**Telefax: 0202 / 71990-44**  
**HRB 11843 Amtsgericht Wuppertal**  
**Eintritt der Stadtwerke Velbert GmbH: 28.08.1997**

### Beteiligungsverhältnis

<b>Stammkapital:</b>	<b>25.000,-- €</b>
<b>WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH</b>	<b>45 %</b>
<b>Stadtwerke Remscheid GmbH</b>	<b>45 %</b>
<b>Stadtwerke Velbert GmbH</b>	<b>10 %</b>

### Beteiligungen der Gesellschaft

DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG	511.291,88 €	50 %
DGV Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH	25.564,59 €	50 %
DBV Deponiebetriebgesellschaft Velbert mbH	153.387,56 €	33,3 %
GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling mbH	511.291,88 €	26 %
GKE Gesellschaft für Entsorgungsdienstleistungen mbH	153.387,56 €	41 %

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist ein Dienstleistungsunternehmen in allen kommunalen Bereichen der Erfassung, Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfall und Wertstoffen, insbesondere des Betriebs von Deponien, der Erfassung oder Sammlung von Abfällen und der Kompostierung. Das Unternehmen kann weitere kommunale Dienstleistungen erbringen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen. Die Gesellschaft hat sich an den Abfallwirtschaftskonzepten der beteiligten Kommunen im Tätigkeitsbereich zu orientieren.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, insbesondere im Rahmen des Gesellschaftszwecks gleichartige Unternehmen erwerben und sich an solchen beteiligen und Interessensgemeinschafts- und Unternehmensverträge abschließen sowie Grundstücke erwerben und veräußern.



Im Rahmen der Neuordnung der Abfallwirtschaft in Wuppertal sind im Jahr 1999 die operativen Geschäftsfelder der Erfassung, Behandlung, Verwertung der BEG auf die AWG übergegangen, so dass die BEG zur Zeit als Holding-Gesellschaft fortbesteht.

Die BEG hat neben der Verwaltung, der Betreuung und der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften die Aufgabe, übergeordnete Strategien der Abfallwirtschaft aufzugreifen und weiter zu entwickeln. Eine weitere Aufgabe der BEG liegt im Vermieten und in der Objektverwaltung der Büro- und Gewerbeflächen des Entsorgungszentrums Deutscher Ring.

An der BEG Entsorgungsgesellschaft mbH als ein Holdingunternehmen für kommunale Entsorgungsaufgaben sind die Wuppertaler Stadtwerke GmbH und die Stadtwerke Remscheid GmbH mit jeweils 45 % und die Stadtwerke Velbert GmbH mit 10 % beteiligt.

Eine wichtige Aufgabe öffentlicher Unternehmen ist die kommunale Daseinsvorsorge. Hierzu zählt u. a. auch der Umweltschutz, insbesondere die Abfallentsorgung.

Die Gesellschaft hat sich, um auf allen Ebenen der Entsorgung von Individual- und Industriemüll für die Bürger im Bergischen Land tätig zu sein, an Deponien, an einer Kompostierungsgesellschaft und an einer Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen beteiligt.

Die gesamten Tätigkeiten sind bei den Aufsichtsbehörden angemeldet.

Im Geschäftsjahr 2010 hat die BEG einen Jahresüberschuss in Höhe von 557 T€ erzielt.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand und dem der Unternehmen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der BEG wird dieser tatsächlich eingehalten.

### **Anzahl der Beschäftigten**

Zum 31.12.2010 beschäftigte die BEG eine Mitarbeiterin.

### **Besetzung der Organe**

#### **Aufsichtsrat**

Ralph Güther (stellv. Vorsitzender)

Harald Bayer

Andreas Hofestädt

Karl-Heinz Humpert

Wilfried Michaelis

Klaus Grunwald

Peter Schneider

Burkhard Mast-Weisz

Markus Schlomski

Heinz-Werner Thissen

Dr. Thomas Hoffmann

Frank Braken (stellv. Vorsitzender)

Oliver Wagner

Uwe Reimers

Michael Schulte

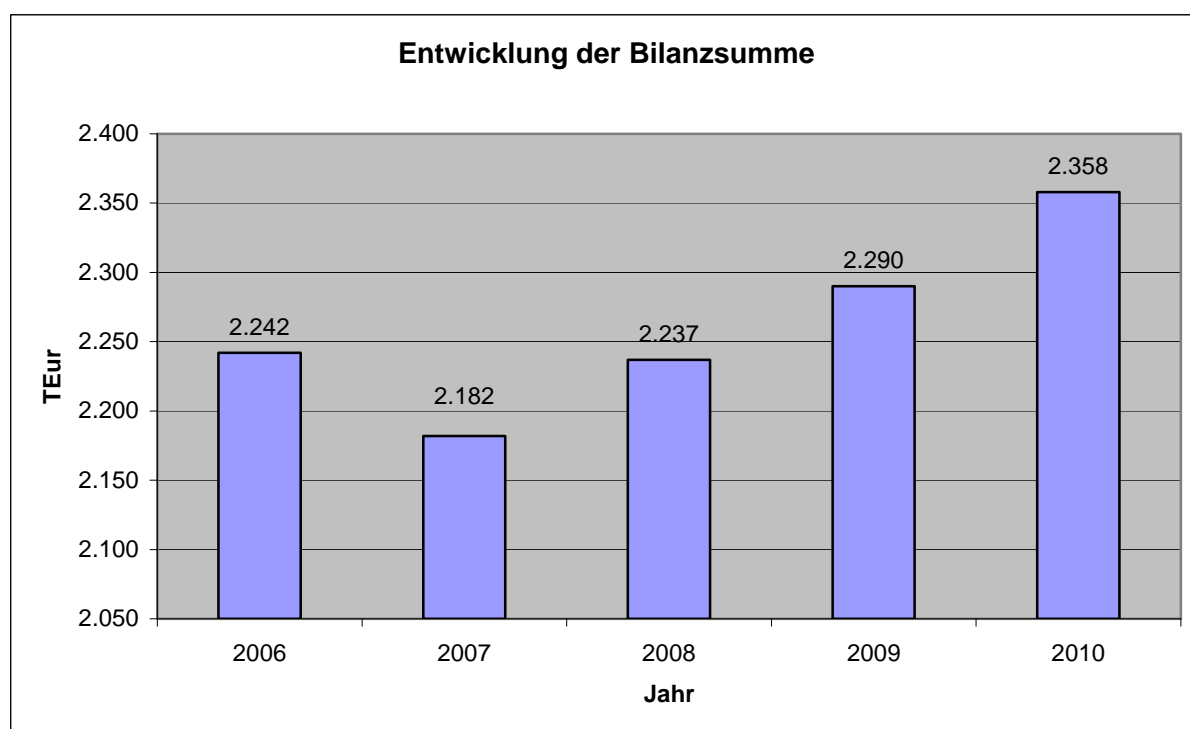
### **Geschäftsführung**

Klaus Jürgen Reese

**Bilanz zum 31. Dezember...**

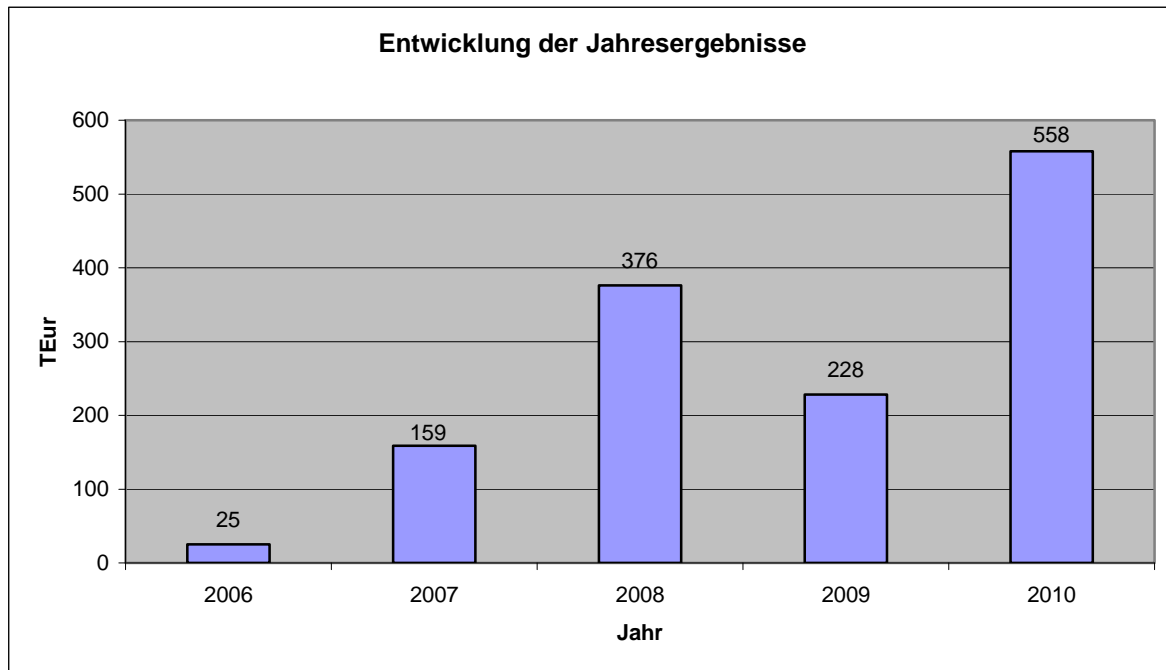
	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	2.013	2.014	2.014
Umlaufvermögen	345	276	223
	2.358	2.290	2.237

<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	1.797	1.185	957
Rückstellungen	68	131	132
Verbindlichkeiten	493	974	1.148
	2.358	2.290	2.237

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2010	2009	2008
<b>Erträge</b>			
sonstige betriebliche Erträge	387	323	319
Erträge aus Beteiligungen	720	412	588
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	2	1	1
	1.109	736	908

<b>Aufwendungen</b>			
Personalaufwand	69	66	63
Abschreibungen	1	1	1
sonstige betrieblichen Aufwendungen	471	399	387
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33	41	79
Steuern v. Einkommen und Ertrag	-23	1	2
Jahresüberschuss	558	228	376
	551	508	532



<b>Kennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	76%	52%	43%
b) Verschuldungsgrad	31%	93%	133%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Liquidität I	0,23%	0,13%	0,10%
b) Liquidität II	10,23%	5,05%	3,85%
c) Liquidität III	10,23%	5,05%	3,85%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	30,99%	19,23%	39,31%
b) Gesamtkapitalrentabilität	25,20%	9,95%	16,82%
c) EBIT	-155 T€	-142 T€	-134 T€

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

## (3.4)

**GKR Velbert**

### **GKR-Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH, Velbert (GKR)**

**Haberstr. 13  
42551 Velbert  
Telefon: 02102 / 3022-220  
Telefax: 02102 / 3022-222  
HRB 17782 Amtsgericht Wuppertal  
Gründungsdatum: 21.05.1991**

#### **Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>511.291,88 €</b>
<b>BVG</b>	<b>48 %</b>
<b>KDM GmbH</b>	<b>26 %</b>
<b>BEG</b>	<b>26 %</b>

#### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Sortierung, die Aufbereitung, die Kompostierung und Wiederverwertung von Abfällen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Auf dem Kompostplatz werden die organischen Reststoffe aus Haushalten und die kommunalen und gewerblichen Garten- und Parkreststoffe angeliefert, zerkleinert, auf Mieten gesetzt, kompostiert, nachzerkleinert und abgeseibt. Der gewonnene Kompost wird in Privatgärten, im städtischen und gewerblichen Garten- und Landschaftsbau sowie auf Feldern der Landwirtschaft wiederverwertet und somit dem Naturkreislauf wieder zugeführt.

Durch die Integration der Kompostierungsaktivitäten der Stadt Velbert in die Gesamtkonzeption des Kreises Mettmann und durch die Anteilseignerin der GKR, die KDM Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH kann die Geschäftstätigkeit der GKR durch Lenkung der Stoffströme nachhaltig sichergestellt werden.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der GKR wird dieser tatsächlich eingehalten.

**Wichtige Verträge**

Pachtvertrag vom 8.9.2008 mit der Stadt Velbert über Teilflächen der Deponie Industriestraße mit einer Größe von insgesamt 25.364 qm .

Entsorgungsvertrag mit der Stadt Velbert über die Kompostierung und Verwertung der im Stadtgebiet Velbert gesammelten und bei der GKR angelieferten Bioabfälle vom 27.12.2000. Der Kreis Mettmann ist zum 01.01.2001 in den Vertrag eingetreten. Der Vertrag wird bis dato von Jahr zu Jahr verlängert.

Vertrag mit der Wuppertaler Stadtwerke AG vom 20.12.1995 über die Kompostierung und Verwertung der in den Stadtgebieten Remscheid und Wuppertal gesammelten und bei der GKR angelieferten Bioabfälle. Ab dem 01.01.2001 ist die AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal in den Vertrag eingetreten.

**Anzahl der Beschäftigten**

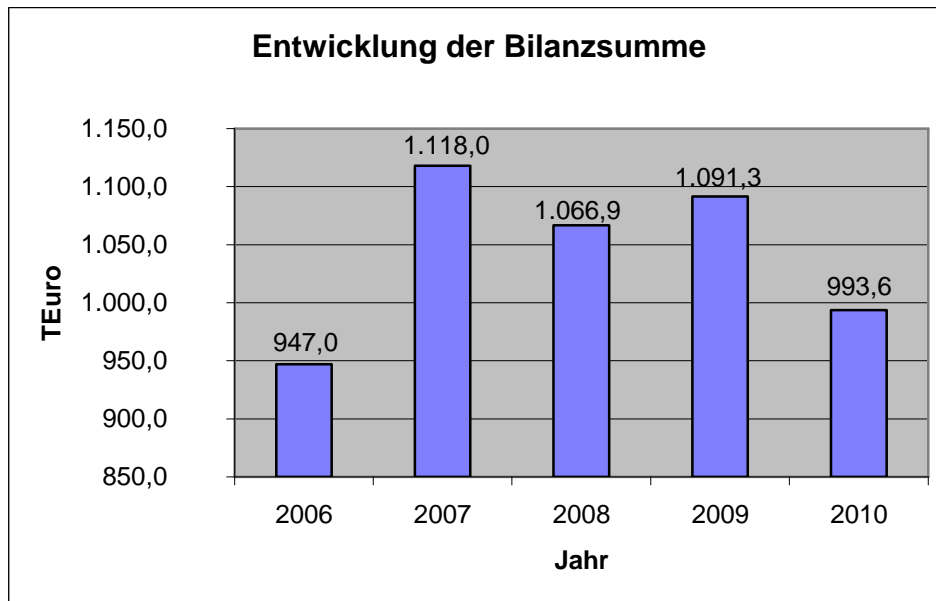
Die GKR beschäftigt vier Mitarbeiter. Im Übrigen wird das operative Geschäft über einen Dienstleistungsvertrag abgewickelt.

**Besetzung der Organe****Geschäftsführung**

Dietmar Steinhaus

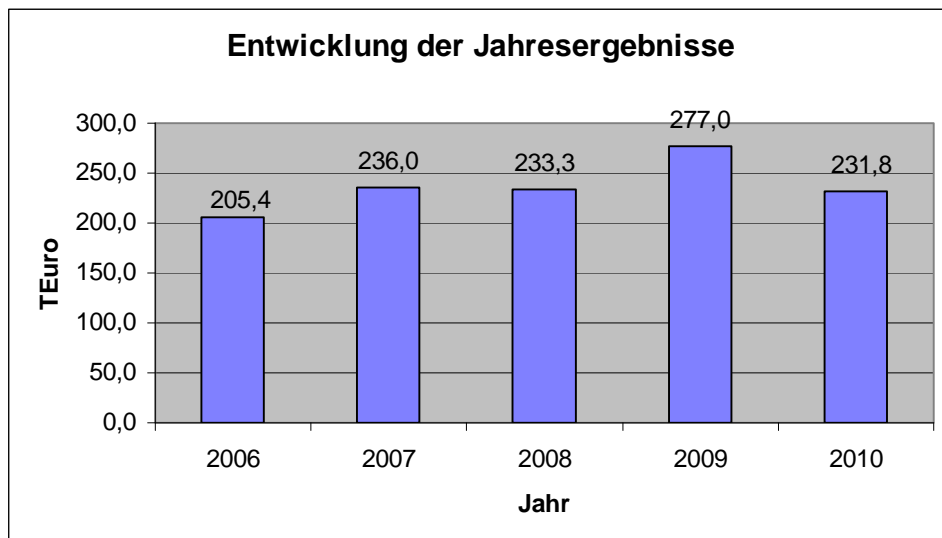
**Bilanz zum 31. Dezember .....**

	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€
Anlagevermögen	149,0	244,6	415,8
Umlaufvermögen	828,5	838,7	645,2
Rechnungsabgr.posten	16,1	8,0	5,9
	993,6	1.091,3	1.066,9
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	511,3	511,3	511,3
Jahresüberschuss	231,7	276,9	233,3
Rückstellungen	209,6	202,0	220,1
Verbindlichkeiten	41,0	101,1	102,2
	993,6	1.091,3	1.066,9



### Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2010	GuV 2009	GuV 2008
	T€	T€	T€
<b>Erträge</b>			
Umsatzerlöse	1.668,3	1.749,7	1.631,3
sonstige betrieblichen Erträge	18,2	18,2	38,8
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	6,0	6,7	10,7
	1.692,5	1.774,6	1.680,8
<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	673,3	704,9	589,3
Personalaufwand	162,7	98,0	99,1
Abschreibungen	125,4	176,0	210,6
sonstiger betrieblicher Aufwand	391,9	395,6	432,0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-	0,2	0,9
Steuern v. Einkommen und Ertrag	104,8	120,3	112,0
sonstige Steuern	2,6	2,6	3,6
<b>Jahresüberschuss</b>	231,8	277,0	233,3



<b>Kennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	74,77%	72,22%	69,78%
b) Verschuldungsgrad	33,73%	38,46%	43,30%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Liquidität I	1787%	713%	469%
b) Liquidität II	1883%	801%	580%
c) Liquidität III	1954%	825%	597%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	31,19%	35,12%	31,33%
b) Gesamtkapitalrentabilität	23,32%	25,38%	21,95%
c) EBIT	333 T€	393 T€	339 T€
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	1,12%	1,14%	1,47%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S.20)

**Fünfjährige Finanzplanung**

	2011	2012	2013	2014	2015
Mittelherkunft	T€	T€	T€	T€	T€
1. Innenfinanzierung					
Durch Erfolgsplan abgedeckt	608	555	443	403	345
Abschreibungen und Anlagenabgänge	141	131	142	155	167
2. Außenfinanzierung					
Fremddarlehen	0	0	0	0	0
3. Gewinn 31. Dezember	159	156	154	151	154
	908	842	739	709	666

Mittelverwendung					
1. Investitionen	180	240	180	210	10
2. Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
3. Ausschüttung	173	159	156	154	151



## 4. Wirtschaftsförderung

### (4.1)

#### Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Velbert mbH (EVV)

Thomasstraße 1a  
42551 Velbert  
Telefon: 02051 / 26-2430  
Telefax: 02051 / 26-2549  
HRB 17849 Amtsgericht Wuppertal  
Gründungsdatum: 19.02.1993

#### Beteiligungsverhältnis

**Stammkapital:** 25.564,59 €  
**BVG** 100%

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Aufbereitungs- und Entwicklungsges. der Stadt Velbert mbH (AEV)	25.564,59 €	100 %
--	-------------	-------

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Tausch, An- und Verkauf von Immobilien sowie die Entwicklung, Verwaltung und Verwertung von Immobilien und die damit verbundene Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Struktur mit dem Ziel der Förderung des Arbeitsmarktes und der Wirtschaft, insbesondere durch die Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe und Handel.

Das Unternehmen dient dem dringenden öffentlichen Zweck, dem mittel- bis langfristigen Bedarf an gewerblich und industriell nutzbaren Flächen entsprechen zu können und deshalb ausreichend Vorsorge durch Grundstücksgeschäfte zu treffen. Die EVV GmbH möchte im Gebiet der Stadt Velbert ansiedlungs- und/oder umsiedlungswilligen Unternehmen einen Standort und die Grundlage geschäftlicher Existenz und damit die Beschäftigung von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen bieten.

Entsprechend dem Zweck der Gesellschaft liegt die unternehmerische Tätigkeit im wesentlichen in der Entwicklung der in den Vorjahren erworbenen Grundstücksflächen sowie in der Begleitung der Entwicklung der Flächen an der Siebeneicker Straße. Ein weiterer Schwerpunkt lag in 2009 in dem Verkauf des Objektes Talstraße 71.

Im neuen Flächennutzungsplan der Stadt Velbert sind die Grundstücke im Bereich Röbbbeck als Sonderbaufläche Erholungsgebiet dargestellt. Damit ist die Qualität der Grundstücke im Sinne von Bauerwartungsland nachhaltiger dokumentiert. Es sind weitere Markterkundungen erforderlich, um seitens der Stadt und der EVV zu entscheiden, ob eine kleinteilige Entwick

lung mit verschiedenen Vorhaben oder die Realisierung eines Großvorhabens angestrebt werden soll.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt lag in der Entwicklung von Gewerbeflächen in Velbert-Neviges im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages mit den Grundstückseigentümern. Im Rahmen dieses Vertrages erbringt die EVV Leistungen in Form von Kostenübernahmen für externe Gutachten zur Bauleitplanung sowie zur Unterstützung bei der Vermarktung. Insgesamt sind in den nächsten Jahren aus dem städtebaulichen Vertrag noch spürbare Erträge zu erzielen.

Die Grundstücke der EVV an der Wilhelmshöher Straße sind im neuen FNP als Wohnbaufläche dargestellt. Nach dem noch ausstehenden Beschluss des Kreisausschusses über den Rückzug des Landschaftsplans aus dem Planbereich kann mit der verbindlichen Bauleitplanung begonnen werden.

In Abstimmung mit der Stadt Velbert hat die EVV sich in 2007 mit dem Objekt Talstr.71 um den Sitz des zu gründenden Instituts für Sicherungssysteme der Bergischen Universität Wuppertal beworben und den Zuschlag erhalten. Im Vorfeld hatte die EVV im Oktober 2007 einen Gesellschafterbeschluss zum Verkauf des Gebäudes an die Stadt Velbert im Falle einer Entscheidung des Instituts für diesen Standort eingeholt. Mit Kaufvertrag vom 17.12.2009 wurde das Objekt an die Stadt Velbert veräußert.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand und dem der Unternehmen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der EVV wird dieser tatsächlich eingehalten.

### **Wichtige Verträge**

Es besteht ein Beherrschungsvertrag mit der BVG vom 22.11.1993 mit Wirkung zum 01.01.1994.

Mit Kaufvertrag vom 20.01./26.02.1993 hat die EVV eine Gesamtfläche von 323.901 qm mit aufstehenden Gebäuden und sonstigen Grundstücksbestandteilen an der Eintrachtstraße erworben. Mit Kaufvertrag vom 17.01.2001 ist eine Teilfläche von 5.309 qm (Grünfläche) an der Eintrachtstraße an die Stadt Velbert verkauft worden. Es ist beabsichtigt, nach der im Jahr 2010 erfolgten Beschlussfassung des neuen Flächennutzungsplans mit einer weitgehenden Darstellung der Grundstücke der EVV als „Sonderfläche Erholungsgebiet“, dieses Gebiet zu einem gewerblichen Freizeitstandort zu entwickeln und zu vermarkten.

Am 23.12.1999 wurde zwischen Eigentümer und EVV ein notariell beurkundeter „Städtebaulicher Vertrag“ geschlossen. In diesem Vertrag beabsichtigen die vertragschließenden Parteien, die Entwicklung eines Gewerbeparks in Neviges sowie eine Reihenhausbauung durchzuführen. Die EVV erbringt Beratungsleistungen bei der Entwicklung und Vermarktung der Flächen.

Hierfür erhält die EVV durch ergänzende Vereinbarung vom 28.11./1.12.2004 bei allen Verkaufsfällen innerhalb der in einer Anlage zur Vereinbarung dargestellten Fläche einen Anteil des Brutto-Verkaufspreises.

Die Gesellschaft erwarb mit Kaufvertrag vom 18.07.2001 eine Gebäude- und Freifläche sowie eine Landwirtschafts- und Freifläche mit einer Größe von 23.426 qm an der Langenberger Straße.

Zwischen der Stadt Velbert und der EVV wurde am 19.12.2001 ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen. Die Stadt Velbert beauftragt die EVV mit der umfassenden Besorgung der fachlichen Leitung der städtischen Aufgabe „Wirtschaftsförderung“ mit der Maßgabe, dass die Durchführung des Auftrages dem Geschäftsführer der EVV obliegt. Der Vertrag ist am 01.01.2002 in Kraft getreten; er ist unbefristet. Mit der Ergänzung v. 12.10.2009 zum Geschäftsbesorgungsvertrag vom 19.12.2001 wurde eine Laufzeit bis zum 31.12.2015 in Anlehnung an die Ergänzung zum Vergleichsvertrag des Geschäftsführers der EVV v. 25.03.2007 festgelegt. Der Vertrag endet ohne Kündigung mit dem Ausscheiden des Herrn Löbber aus der Geschäftsführung der EVV. Die Stadt Velbert zahlt der EVV für die Geschäftsbesorgung pauschal einen monatlichen Betrag auf der Grundlage der von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt) pauschalierten Personalkosten (ohne Verwaltungsgemeinkosten). Die Zahlung für einen Angestellten war zunächst befristet für die Zeit vom 01.01.2002 bis 31.12.2002 und wurde auf die Vertragslaufzeit verlängert.

Die Stadt Velbert und die EVV haben am 09.01.2002 eine Kreditvereinbarung mit Rangrücktrittserklärung vereinbart. Insbesondere verpflichtet sich die Stadt Velbert, zur Vermeidung der Überschuldung der EVV im Rang hinter allen übrigen Gläubigern zurückzutreten. Sie kann eine Begleichung ihrer Forderungen nebst Zahlung von Zinsen nur aus künftigen Gewinnen, aus einem Liquiditätsüberschuss oder aus einem die sonstigen Schulden übersteigenden Vermögen der EVV verlangen.

Die EVV und die Westdeutsche Landesbank Girozentrale Düsseldorf haben am 16./18.07.2002 einen Rahmenvertrag für Finanzierungstermingeschäfte abgeschlossen. Der Vertrag sieht vor, zur Gestaltung von Zinsänderungs-, Währungskurs- und sonstigen Kursrisiken im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Finanzstermingeschäfte abzuschließen. Jedes Geschäft wird unter Zugrundelegung dieses Rahmenvertrages als Einzelabschluss getätigt. Alle Einzelabschlüsse bilden untereinander und zusammen mit diesem Rahmenvertrag einen einheitlichen Vertrag.

Ein Zins-Swap wurde in 2008 in ein Festzinsdarlehen umgewandelt.

Mit Kaufvertrag vom 24.01.2003 erwarb die EVV eine Landwirtschaftsfläche mit einer Größe von 12.495 qm an der Nierenhofer/Wilhelmshöher Straße in Velbert-Langenberg. Mit Kaufvertrag vom gleichen Datum hat die EVV außerdem eine Landwirtschaftsfläche an der Nierenhofer Straße mit einer Größe von 17.826 qm erworben. Die Stadt Velbert beabsichtigt, die Grundstücksflächen im Rahmen eines Bebauungsplanes zu Wohnbauflächen zu entwickeln und zu veräußern.

Die Geschäftsanteile an der MeteQ GmbH wurden zum 1.9.2009 an den ZQM, Zentrum für Qualitätsmanagement der Niederbergischen Industrie e.V. veräußert.

Mit Kaufvertrag vom 17.12.2009 hat die Gesellschaft das Objekt Talstr.71 mit einer Fläche von 1.871 qm mit aufstehenden Gebäuden (Pförtnerhaus und Verwaltungsgebäude) an die Stadt Velbert veräußert.

### **Anzahl der Beschäftigten**

Die EVV beschäftigt eine Mitarbeiterin und einen Geschäftsführer.

### **Besetzung der Organe**

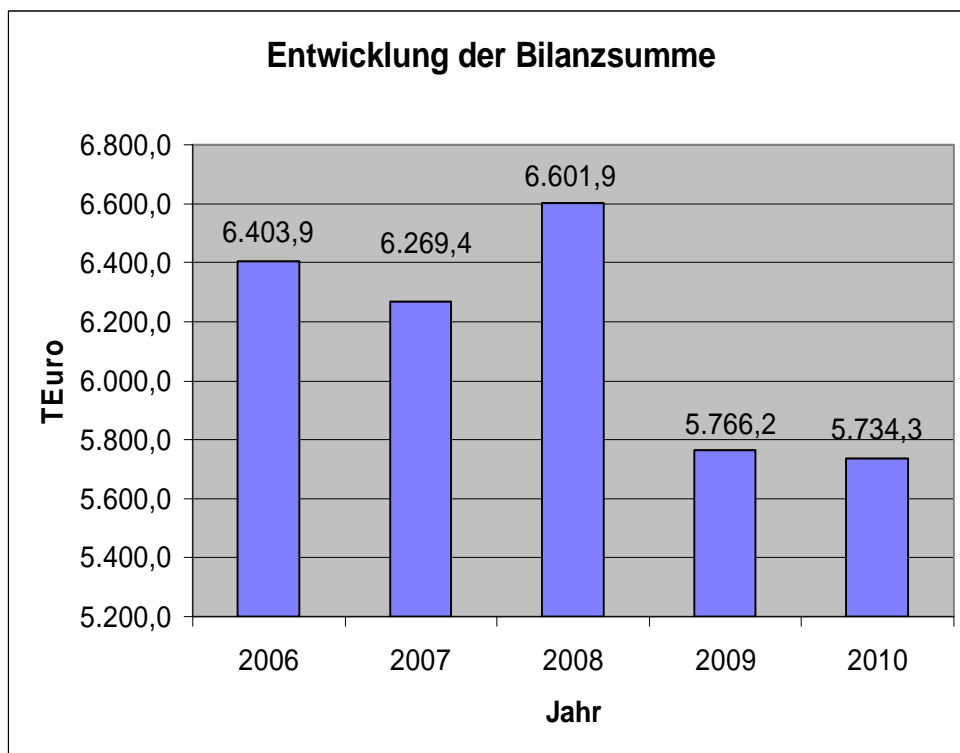
#### **Geschäftsführung**

Wilfried Löbber

**Bilanz zum 31. Dezember .....**

	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€
Sachanlagen	0,2	0,4	495,6
Finanzanlagen	25,6	25,6	37,5
Umlaufvermögen	5.708,3	5.740,0	6.068,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,2	0,3
	5.734,3	5.766,2	6.601,9

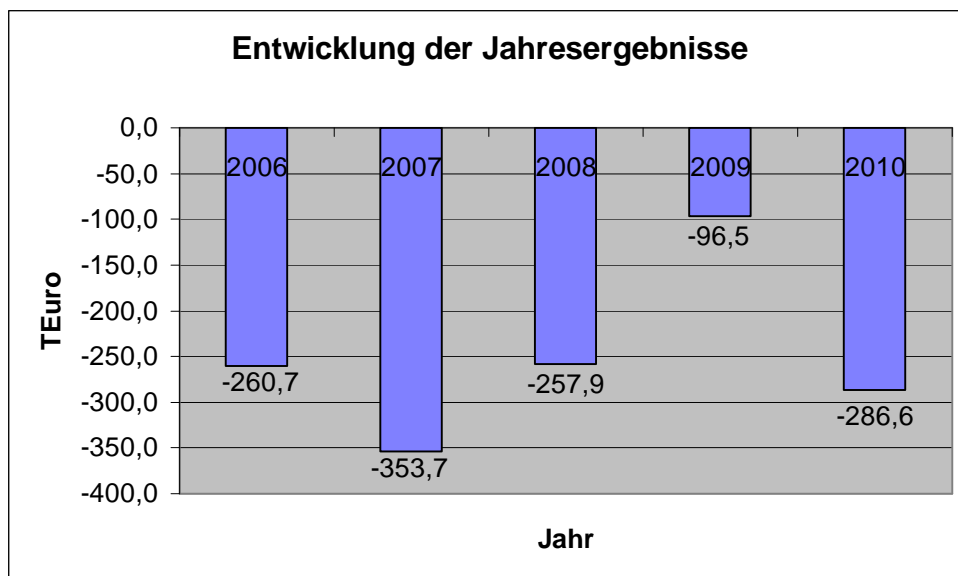
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25,6
Gewinnrücklage	0,2	-	-
Kapitalrücklage	11,2	297,9	394,4
Rückstellungen	16,2	18,1	16,7
Verbindlichkeiten	5.677,0	5.420,4	6.161,0
Rechnungsabgrenzungsposten	4,1	4,2	4,2
	5.734,3	5.766,2	6.601,9



**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2010	GuV 2009	GuV 2008
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	140,2	139,3	175,5
sonstige betrieblichen Erträge	38,7	279,6	96,2
Bestandsveränderung	-	-	-
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	-	-	-
	178,9	418,9	271,7

<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	-	-	-
Personalaufwand	162,5	160,0	154,3
Abschreibungen	0,1	10,8	10,8
sonstiger betrieblicher Aufwand	42,6	94,9	113,2
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	257,8	241,3	248,2
Steuern v. Einkommen und Ertrag	-	-	-
sonstige Steuern	2,5	8,4	3,1
Jahresfehlbetrag/-überschuss	- 286,6	- 96,5	- 257,9



<b>Kennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	0,64%	5,60%	6,36%
b) Verschuldungsgrad	15397%	1682%	1471%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Liquidität I	1,12%	6,01%	1,45%
b) Liquidität II	1,55%	6,66%	28,42%
c) Liquidität III	537%	829%	458%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	-774%	-29%	-61%
b) Gesamtkapitalrentabilität	-0,50%	2,50%	-0,14%
c) EBIT	- 26 T€	153 T€	- 6 T€
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	0	0	0,04%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S.20)

**Fünfjährige Finanzplanung**

	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
<b>Mittelherkunft</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>1. Innenfinanzierung</b>					
Jahresergebnis	24	75	264	266	277
Buchwert Abgang AV	0	0	0	0	0
Bestandsveränderung Vorräte	288	70	175	175	175
Abschreibungen Anlagevermögen	1	3	3	3	3
<b>2. Außenfinanzierung</b>					
Aufnahme Darlehen	0	0	0	0	0
Minderung Forderungen	0	0	0	0	0
Aufstockung sonst. Verbindlichkeiten	-169	121	-316	-311	-315
	144	269	126	133	140

<b>Mittelverwendung</b>					
Entwicklungsaufwendungen UV	32	0	0	0	0
Zuführung kurzfristige Forderungen	0	0	0	0	0
Tilgung Darlehen	112	119	126	133	140
Abbau Verbindlichkeiten LuL	0	0	0	0	0
	144	119	126	133	140
Veränderung Geldvermögen	0	150	0	0	0
Netto Geldvermögen Beginn	12	12	162	162	162
Netto Geldvermögen Bilanzstichtag	12	162	162	162	162

## (4.1.1)

### **Aufbereitungs- und Entwicklungsgesellschaft Velbert mbH (AEV)**

**Thomasstraße 1 a**  
**42551 Velbert**  
**Telefon: 02051 / 26-2437**  
**Telefax: 02051 / 26-2549**  
**HRB 17968 Amtsgericht Wuppertal**  
**Gründungsdatum: 07.12.1995**

#### **Beteiligungsverhältnis**

<b>Stammkapital:</b>	<b>25.564,59 €</b>
<b>EVV</b>	<b>100%</b>

#### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Aufbereitung, Entwicklung, Verwaltung und Verwertung von Grundstücken. Insbesondere sollen die Grundstücke unter Zuhilfenahme öffentlicher Fördermittel des Landes einer gewerblichen Wiedernutzung zugeführt werden, wobei den strukturpolitischen Zielen des Landes Nordrhein-Westfalen entsprechend insbesondere eine Förderung klein- und mittelständischer Unternehmen erfolgen soll.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der AEV wird dieser tatsächlich eingehalten.

Ziel des Unternehmens ist es, die durch den Konkurs der ehemaligen Gießereien Mittelmann-Guß-GmbH brachgefallenen Industriegrundstücke einer industriellen und gewerblichen Wiedernutzung zuzuführen. Auf den wiederaufbereiteten Grundstücken sollen vor allem innovative klein- und mittelständische Unternehmen angesiedelt werden, die den Strukturwandel in der Region positiv beeinflussen und so zur Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze beitragen. Das Unternehmen steht in enger Kooperation mit den Gläubigerbanken der Fa. Mittelmann-Guß und der Stadt. Es bündelt die wirtschaftlichen Interessen der Privaten und die strukturpolitischen und wirtschaftsfördernden Ziele der Kommune und trägt so im Wege der Public Private Partnership dazu bei, Industrie- und Gewerbeflächen zu schaffen und aktive Unternehmensförderung zu betreiben.

Die Vermarktung der Gewerbeflächen an der Hochstraße in Velbert wurde in 2009 abgeschlossen. Im Gewerbegebiet Talstraße wurden die geplanten Maßnahmen nahezu abgeschlossen. Sollten die bereits mit potentiellen Kaufinteressenten initiierten Gespräche kurzfristig beendet werden können, wäre eine abschließende Verwertung der verbliebenen Grundstücksflächen an der Talstraße bis Ende 2012 möglich.

## Wichtige Verträge

Die Stadt Velbert, die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH und die EVV (gemeinschaftliche Vertragsbeteiligte) haben im Juli 1995 mit der Deutsche Bank AG Wuppertal als Führerin eines Bankenkonsortiums, dem zur Absonderung berechtigte Grundpfandrechte an den oben genannten Liegenschaften der Mittelmann-Guß-GmbH i. K. zustehen, und Herrn Rechtsanwalt Dr. Helmuth Liesegang als Konkursverwalter über das Vermögen der Mittelmann-Guß-GmbH i. K. eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Gemeinsame Zielsetzung der Kooperationspartner ist die Reaktivierung der Industrieflächen Talstraße und Hochstraße, wobei in größtmöglichem Umfang öffentliche Zuschüsse in Anspruch genommen werden sollen.

Zur Erreichung dieses gemeinsamen Zieles sieht die Kooperationsvereinbarung den Erwerb der genannten Liegenschaften durch die AEV vor. Die AEV hat mit notariellem Kaufvertrag vom 03.07.1998 von der Mittelmann-Guß-GmbH i. K. Grundbesitz an der Talstraße und der Hochstraße erworben.

In 1998 wurde eine Ergänzung zur Kooperationsvereinbarung beschlossen, in der der AEV für die Jahre der Aufbereitung und Verwertung eine Verzinsung ihres Stammkapitals von 10 % p. a. zugesichert wird. Die erforderlichen finanziellen Mittel werden durch das Bankenconsortium aufgebracht, falls die Erlöse der Gesellschaft keine Verzinsung zulassen.

In 2001 wurde eine zweite Ergänzung zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Deutsche Bank AG, Wuppertal, der EVV und der AEV geschlossen. Für die Aufbereitung des Werkes I (Abriss, Sanierung und Neuerschließung unter Einbeziehung von Werk II) in der Talstraße gewährt die Deutsche Bank AG der AEV einen Kredit zu kommunalkreditüblichen Konditionen.

Die Laufzeit des Kredites endete am 31.12.2002. Mit der Deutschen Bank AG wurde zunächst mündlich eine Prolongation bis zum 31.12.2004 vereinbart. Die Deutsche Bank AG hat jedoch zwischenzeitlich schriftlich gegenüber der Geschäftsführung der Gesellschaft erklärt, auch nach dem 31.12.2004 für mindestens jeweils ein weiteres Jahr die notwendigen Finanzmittel bereit zu stellen. Diese Erklärung wurde von der Deutschen Bank AG zwischenzeitlich jährlich prolongiert.

Mit Datum vom 24.07./22.08.2003 wurde eine dritte Ergänzung zur Kooperationsvereinbarung geschlossen. Hierin wurde vereinbart, dass die bestehenden Guthaben einschließlich Zinsen auch für sämtliche Ansprüche aus dieser Kreditgewährung der Bank dienen. Verfügungen über diese Guthaben bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung der Bank.

Die Gesellschaft hat in Umsetzung der Kooperationsvereinbarung vom 06.07.1995 zur Erlangung öffentlicher Zuschüsse entsprechende Anträge beim Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen eingereicht.

Mit Zuwendungsbescheid vom 22.12.1997 gewährte das Ministerium für die Errichtung eines Gründerzentrums bzw. eines Gründerparks Velbert, Hochstraße, auf einem Teilgrundstück der ehemaligen Liegenschaft der Mittelmann-Guß-GmbH i. K. einen Zuschuss von insgesamt T€ 1.650.

Gemäß Zuwendungsbescheid gewährte das Ministerium für die Errichtung eines Kompetenzzentrums für die Zulieferindustrie zur Ansiedlung kleiner und mittlerer Unternehmen in Velbert (Talstraße) einen Zuschuss von T€ 907.

Mit Datum vom 13.11.1998 hat die Gesellschaft mit der Stadt Velbert einen Vertrag über die Erschließung von Grundstücken im Bereich der Liegenschaft Hochstraße abgeschlossen.

Zwischen der AEV und der TBV wurde am 21.01.2002 ein Erschließungsvertrag geschlossen bzgl. des Erschließungsgebietes des Mittelmann-Geländes im Stadtbezirk Velbert-Mitte.



Ein weiterer Erschließungsvertrag zwischen AEV und TBV zur Realisierung eines weiteren Straßenausbaus erfolgte am 2.8.2006.

### Anzahl der Beschäftigten

Die AEV beschäftigt kein hauptamtliches Personal.  
Der Geschäftsführer ist im Rahmen einer Nebentätigkeit beschäftigt.

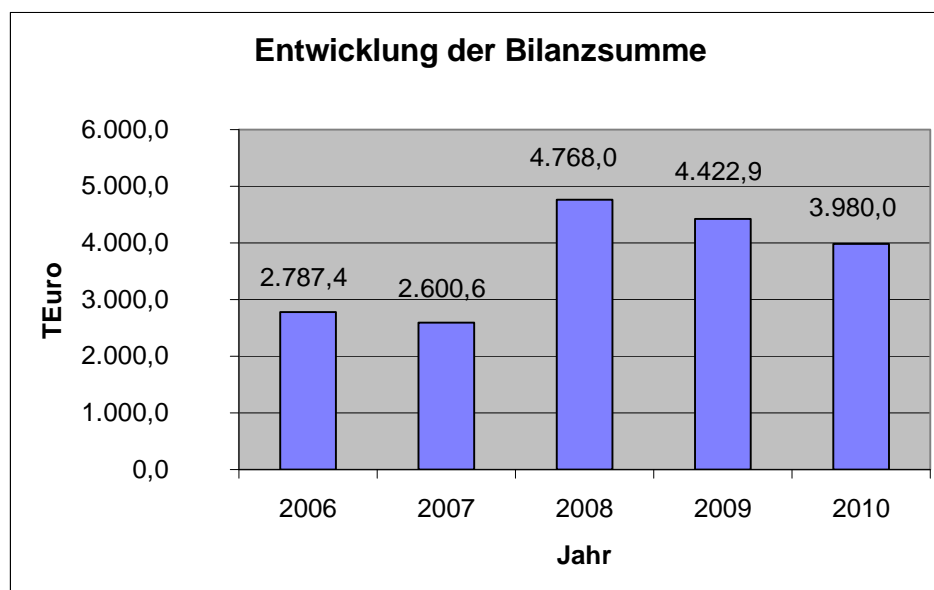
### Besetzung der Organe Geschäftsführung

Frank Schmidt

### Bilanz zum 31. Dezember .....

	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€
Sachanlagen	-	-	-
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	3.980,0	4.422,9	4.768,0
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
	3.980,0	4.422,9	4.768,0

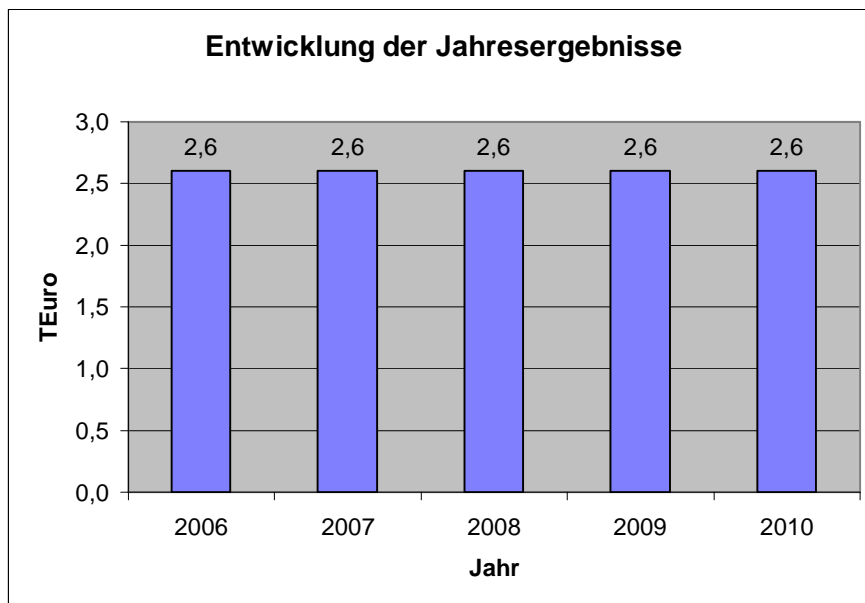
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25,6
Gewinn-/Verlustvortrag	8,6	6,0	3,5
Jahresüberschuss	2,6	2,6	2,6
Zuschüsse von Dritten	-	-	-
Rückstellungen	3.108,5	3.112,3	3.079,5
Verbindlichkeiten	834,7	1.276,4	1.656,8
	3.980,0	4.422,9	4.768,0



**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2010	GuV 2009	GuV 2008
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	406,7	219,0	455,0
Bestandsveränderungen	- 363,5	-66,3	-368,4
sonstige betriebl. Erträge	69,2	30,5	2.783,4
sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	1,4	3,1	152,8
	113,8	186,3	3.022,8

<b>Aufwendungen</b>			
Aufwand für bezogene Leistungen	-	2,1	33,7
Personalaufwand	6,2	6,5	6,3
Abschreibungen	-	-	-
sonstiger betrieblicher Aufwand	49,9	96,7	1.800,7
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	53,0	65,0	1.167,4
Steuern v. Einkommen und Ertrag	1,2	1,1	1,5
sonstige Steuern	0,9	12,3	10,6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2,6	2,6	2,6
	111,2	183,7	3.020,2



<b>Kennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	0,92%	0,77%	0,66%
b) Verschuldungsgrad	10744%	12870%	14988%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Liquidität I	5,97%	12,06%	11,41%
b) Liquidität II	5,97%	12,11%	27,49%
c) Liquidität III	146,86%	132,74%	124,42%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	6,81%	7,33%	7,91%
b) Gesamtkapitalrentabilität	1,39%	1,53%	24,54%
c) EBIT	56,4 T€	78,10 T€	1.030 T€

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

## Finanzplanung

	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Mittelherkunft</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>1. Innenfinanzierung</b>				
Überschuss	3	3	3	3
Abschreibungen	0	0	0	0
<b>2. Außenfinanzierung</b>				
Zuführung zu Rückstellungen	0	56	0	0
Minderung Forderungen	0	0	0	0
Minderung unfertige Leistungen	250	116	405	405
Zuführung (sonst.) Verbindlichkeiten	126	4	3	0
erhaltene Anzahlungen	14	0	0	0
Minderung sonstige Forderungen	0	0	2.944	0
<b>Summe Finanzierungsgrundlagen</b>	<b>393</b>	<b>179</b>	<b>3.355</b>	<b>408</b>

<b>Mittelverwendung</b>				
Minderung erhaltene Anzahlung	0	26	0	0
Zuführung kurzfristige Forderungen	86	100	0	0
Rückführung Bankverbindlichkeiten	258	77	147	329
Minderung Verbindlichkeiten	4	0	133	25
Minderung Rückstellungen	61	0	3.075	15
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>409</b>	<b>203</b>	<b>3.355</b>	<b>369</b>
<b>Veränderung Netto-Geldvermögen</b>	<b>-16</b>	<b>-24</b>	<b>0</b>	<b>39</b>
<b>Netto-Geldvermögen Vorjahr</b>	<b>50</b>	<b>34</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
<b>Netto-Geldvermögen Bilanzstichtag</b>	<b>34</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>49</b>

## (4.2)

### Velbert Marketing GmbH (VMG)



**Friedrichstraße 177**  
**42551 Velbert**  
**Telefon: 02051 / 6055-0**  
**Telefax: 02051 / 6055-18**  
**HRB 18331 Amtsgericht Wuppertal**  
**Gründungsdatum: 14.12.2000**

#### Beteiligungsverhältnis

<b>Stammkapital:</b>	<b>30.000,-- €</b>
<b>BVG</b>	<b>33 1/3 %</b>
<b>GbR der Werbegemeinschaften Velbert</b>	<b>33 1/3 %</b>
<b>Förderverein Velbert hat Zukunft e.V.</b>	<b>33 1/3 %</b>

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des urbanen Lebens in der City und den Stadtteilzentren der Stadt Velbert.

Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft insbesondere

- das Image der Stadt Velbert durch gezieltes Werben und durch Veranstaltungen verbessern,
- den Einzelhandelsbereich, die Gastronomie, das Beherbergungsgewerbe und die Freizeitwirtschaft im Rahmen des Stadtmarketings durch Beratung und Informationsaufbereitung unterstützen,
- durch intensive Zusammenarbeit und Abstimmung mit den im Veranstaltungs-, Kultur- und Tourismusbereich vorhandenen Akteuren in Velbert und in der Region das Angebot der Stadt besser positionieren,
- den Informationsaustausch und das Zusammenwirken zwischen den Unternehmen und Organisationen der genannten Wirtschaftszweige und der öffentlichen Hand fördern und koordinieren sowie das Innen- und Außenmarketing betreiben und weiterentwickeln.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Die Gesellschaft hat ihre operative Tätigkeit im Jahr 2000 aufgenommen.

In 2010 gab es einen hauptamtlichen und einen nebenamtlichen Geschäftsführer. Zum 31.12.2010 ist der nebenamtliche Geschäftsführer aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Die VMG soll neu ausgerichtet und stärker mit der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Velbert vernetzt werden. Ein entsprechendes Konzept wurde in 2010 erstellt. Die VMG wird nun operativ vor allem für das Citymarketing (Innenstadtmarketing) sowie das Tourismusmarketing zuständig sein. Strategische Aufgaben wie Standortmarketing und Einwohnergewinnung werden hingegen von der städtischen Wirtschaftsförderung wahrgenommen. In diesem Zusammenhang ist auch eine Reduzierung der Bezuschussung der VMG durch die BVG vorgesehen.

### **Wichtige Verträge**

Mietvertrag mit der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert über die Geschäftsräume der VMG in der Friedrichstr.177 in Velbert vom 9. 11.2001.

Mietvertrag mit der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert über ein Ladenlokal „Tourist-Information/Ticket-Shop“ in der Kurze Straße 2 in Velbert vom 13.06.2007.

Die VMG nimmt die Rechte der Stadt Velbert aus dem Vertrag zwischen der Stadt Velbert und der Deutschen Städte-Reklame GmbH (DSM), Frankfurt/M. wahr.

### **Anzahl der Beschäftigten**

In 2010 beschäftigte die VMG sechs sozialversicherungspflichtige Mitarbeiter. Die Tourist-Information ist mit drei Mitarbeiter/-innen besetzt.

### **Besetzung der Organe**

#### **Aufsichtsrat**

für die BVG:

Hans-Joachim Blißenbach	Beschäftigter der Stadt Velbert (seit 4.7.2012)
Bernd Hofius	Ratsmitglied
Dr. Esther Kanschat	Ratsmitglied
Volker Münchow	Ratsmitglied

für die GbR der Werbegemeinschaften:

Gerda Klingenuß	Unternehmerin
Ute Meulenkamp	Ratsmitglied
Wilbert Hager	Unternehmer
Jürgen Scheidsteger	Unternehmer

für den Förderverein:

Ulrich Rehmann	Unternehmer
Jörg Buschmann	Vorstandsvorsitzender Sparkasse HRV
Manuel Kollenberg	Unternehmer
Jürgen Remmel	Rechtsanwalt

beratend, vom Rat der Stadt Velbert

Holger Nickel	Ratsmitglied
Brigitte Hagling	Ratsmitglied
Lazaros Papaioannou	Ratsmitglied
Hans-Dieter Schneider	Ratsmitglied
Harry Gohr	Ratsmitglied

Es werden keine Aufwandsentschädigungen an den Aufsichtsrat gezahlt.

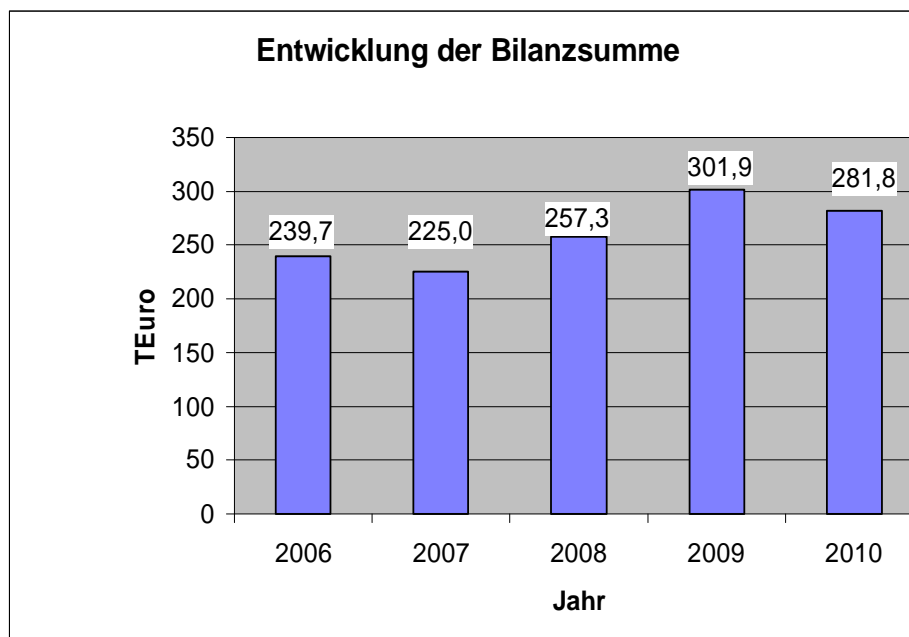
### **Geschäftsführung**

Nils Juchner

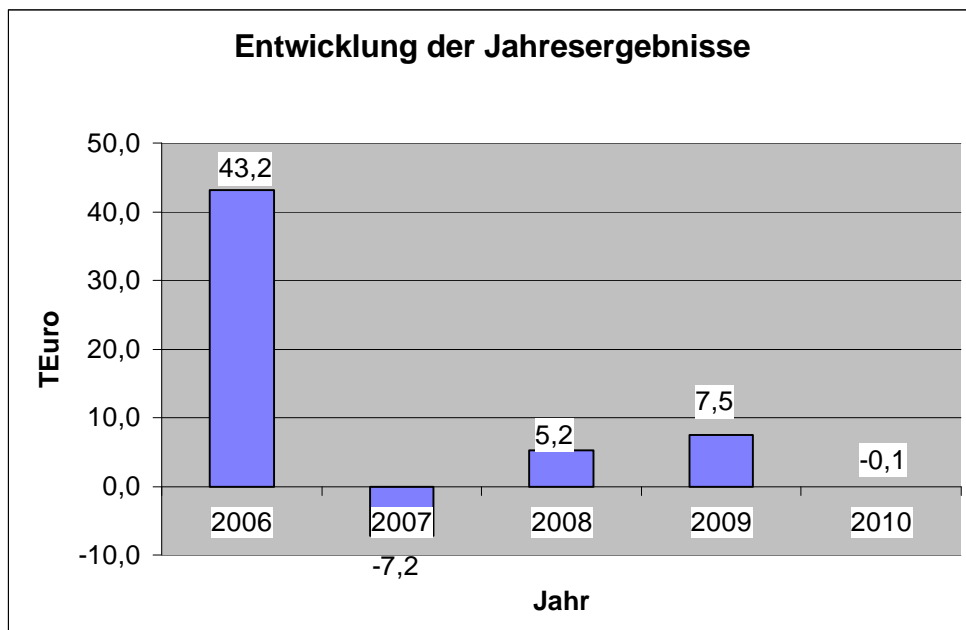
**Bilanz zum 31. Dezember .....**

	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenst.	12,7	19,0	25,2
Sachanlagen	34,7	40,8	48,2
Umlaufvermögen	233,3	238,5	179,9
Rechnungsabgrenzungsposten	1,1	3,6	4,0
	281,8	301,9	257,3

<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	30,0	30,0	30,0
Kapitalrücklage	669,6	669,5	669,6
Verlustvortrag	-649,3	-656,8	-662,0
Jahresüberschuss/fehlbetrag	0,0	7,5	5,2
Rückstellungen	18,0	14,6	13,9
Verbindlichkeiten/RAP	213,5	237,1	200,6
	281,8	301,9	257,3



	GuV 2010	GuV 2009	GuV 2008
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	138,9	102,4	92,8
Bestandsveränderungen	-	-	-
sonstige betriebl. Erträge	361,4	359,1	378,3
sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	1,1	1,1	2,3
	501,4	462,6	473,4
<b>Aufwendungen</b>			
Aufwand für bezogene Leistungen	6,5	12,9	4,1
Personalaufwand	234,8	186,7	242,6
Abschreibungen	17,1	18,8	17,6
sonstiger betrieblicher Aufwand	242,8	236,7	203,9
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-	-	-
außerordentl. Aufwendungen	-	-	-
sonstige Steuern	-	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,1	7,5	5,2
	501,2	455,1	468,2



<b>Kennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	17,7%	16,6%	16,6%
b) Verschuldungsgrad	462,4%	500,9%	502,4%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Liquidität I	81,4%	272,9%	50,8%
b) Liquidität II	87,6%	301,6%	64,3%
c) Liquidität III	100,1%	353,4%	84,9%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	-0,07%	14,9%	12,2%
b) Gesamtkapitalrentabilität	-0,01%	2,4%	2,0%
c) EBIT	-920 €	6.455 €	2.900 €
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	3,1%	3,4%	17,1%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s.S.20)

**Fünfjährige Finanzplanung**

	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
<b>Mittelherkunft</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
1. Innenfinanzierung					
Auflösung von Rückstellungen	-	-	-	-	-
Abschreibungen und Anlagenabgänge	-	-	-	-	-
2. Außenfinanzierung					
EK-Zuführung Stadt / BVG	329,0	329,0	300,0	300,0	298,0
ertragswirksamer Zuschuss durch Dritte	40,0	40,0	40,0	40,0	42,0
Verlustvortrag auf Folgejahr	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	<b>369,0</b>	<b>369,0</b>	<b>340,0</b>	<b>340,0</b>	<b>340,0</b>

<b>Mittelverwendung</b>					
1. Investitionen	4,0	5,0	5,0	5,0	5,0
2. Verlust des Geschäftsjahres	360,0	364,0	335,0	335,0	335,0
3. Zuführung langfristiger Mittel	5,0	-	-	-	-
	<b>369,0</b>	<b>369,0</b>	<b>340,0</b>	<b>340,0</b>	<b>340,0</b>



## (4.3)



### **Kultur- und Veranstaltungs-GmbH Velbert (KVV)**

**Oststr.20**  
**42551 Velbert**  
**Telefon: 02051- 9504-0**  
**Telefax: 02051- 9504-15**  
**HRB 20493 Amtsgericht Wuppertal**  
**Gründungsdatum: 25.05.2007**

#### **Beteiligungsverhältnis**

**Stammkapital:** 4.500.000,--€  
**Beteiligungsverwaltungsgesellschaft  
der Stadt Velbert mbH (BVG):** 100 %

#### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, Betrieb und die Unterhaltung des Sportzentrums an der Industriestraße sowie sonstiger in Velbert gelegener Sportstätten.

Die Aufgaben werden in erster Linie im Interesse der Stadt Velbert, ihrer Einwohner und der ortsansässigen Sportvereine wahrgenommen.

Zu der Unterhaltung der Sportstätten zählt unter anderem deren Instandhaltung, Reinigung und Absicherung gegen Vandalismus.

Die Sportstätten werden in erster Linie für sportliche Zwecke genutzt. Die Einrichtungen sollen besonders den Vereinssport in den ortsansässigen Vereinen ermöglichen. Daneben stehen die Sportstätten offen für kulturelle Veranstaltungen (z. B. Public Viewing, Open Air Veranstaltungen).

Zu den zulässigen Hilfs- und Annexbetrieben zählen die Verpachtung der Gastronomie sowie die Vermietung von Räumlichkeiten für die Vereinsarbeit und für einen Fitnessbetrieb.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Durchführung und Unterstützung der kulturellen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen, Tagungen und Kongresse sowie die Koordination der Termine und Veranstaltungen des Kultur- und Veranstaltungsbetriebes Velbert (KVBV) bzw. die Durchführung solcher Veranstaltungen. Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft insbesondere eng mit dem KVBV zusammenarbeiten und mit Partnern aus verwandten Geschäftsfeldern kooperieren (z. B. Tagungsstätten, Catering, Ticketcenter).

Im Rahmen einer Neuorganisation wurden die Häuser Forum Niederberg Velbert und Vöhrburg Schloss Hardenberg zum 01.01.2011 langfristig an die KVV GmbH verpachtet. Die KVV GmbH bewirtschaftet und vermarktet die Häuser. Dabei werden weiterhin gesellschaftspolitische Veranstaltungen, Tagungen und Kongresse, wie auch kulturelle Veranstaltungen durchgeführt.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen und sich an anderen Unternehmen, die den Gesellschaftszweck fördern, beteiligen, derartige Unternehmen erwerben oder gründen. Die Einbeziehung von externem Kapital sowie Sach- und Fachkenntnissen in die Gesellschafterstruktur wird angestrebt.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der KVV wird dieser tatsächlich eingehalten.

### **Wichtige Verträge**

Gesellschaftsvertrag vom 25.05.2007.

### **Besetzung der Organe**

#### **Aufsichtsrat**

Angelika Dörrenhaus	stellv. sachkundige Bürgerin
Herrmann-Josef Schmitz	Ratsmitglied, Vorsitzender
Klaus Schmitz	Ratsmitglied
Gerno Böll-Schlereth	Ratsmitglied, stv. Vorsitzender
Bärbel Glaeske	sachkundige Bürgerin
Hans-Dieter Schneider	Ratsmitglied
Wilbert Hager	Ratsmitglied
Günter Judick	Ratsmitglied
Holger Nickel	Ratsmitglied
Dr. Esther Kanschat	Ratsmitglied
Ulrich Stahl	Stadt Velbert

#### beratend:

Lazaros Papaioannou	Ratsmitglied
---------------------	--------------

Der Aufsichtsrat wurde erst Ende 2010 installiert. Die Vergütung betrug insgesamt 1.121 €.

### **Geschäftsführung**

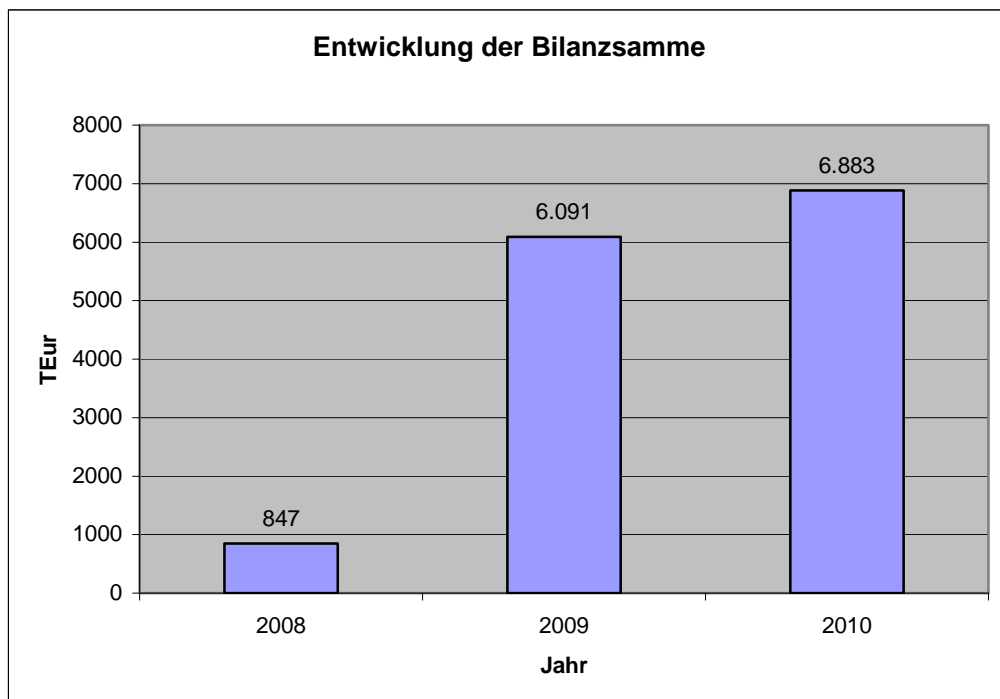
Dirk Lukrafka  
Holger Syhre  
Björn Dröscher

### **Anzahl der Beschäftigten**

Die Kultur- und Veranstaltungs-GmbH bedient sich seit dem 01.01.2011 zur Erfüllung ihrer Aufgaben zum Betrieb der Veranstaltungshäuser im Rahmen eines Servicevertrages des Personals des KVBV.

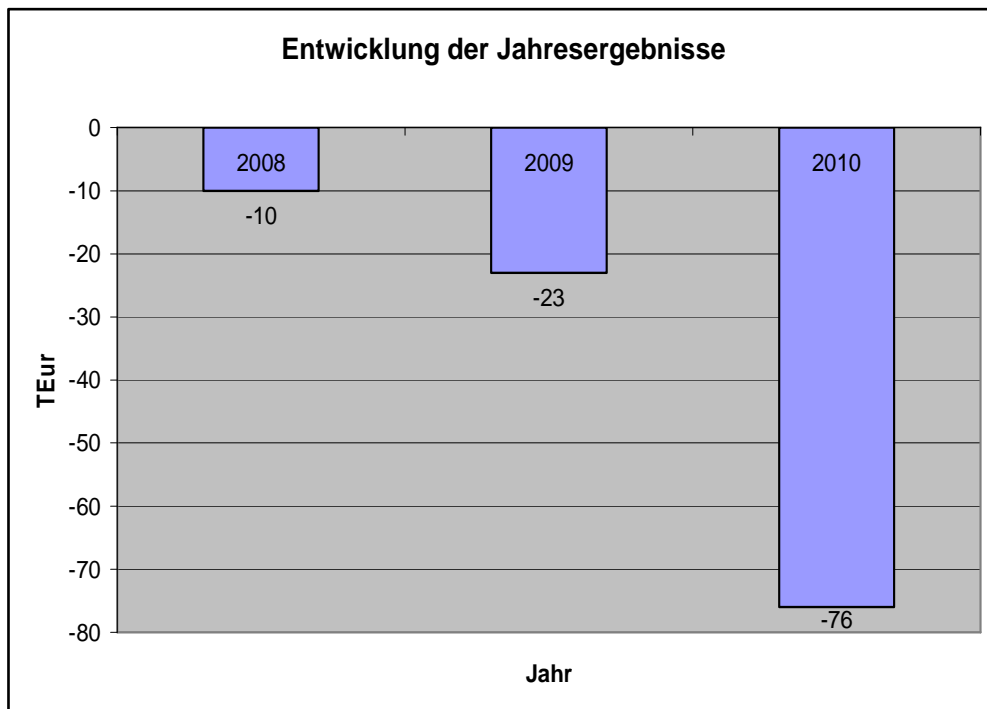
**Bilanz zum 31. Dezember.....**

	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€
Anlagevermögen	3.692	3.036	806
Umlaufvermögen	3.191	3.043	41
Fehlbetrag (nicht durch EK gedeckt)	0	12	0
	6.883	6.091	847
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	4.500	25	25
Verlustvortrag	-37	-14	4
Jahresfehlbetrag	-76	-23	10
nicht gedeckter Fehlbetrag	0	12	0
Rückstellungen	684	6	5
Verbindlichkeiten	1.812	6.085	830
	6.883	6.091	874



**Gewinn-und Verlustrechnung**

	GuV 2010	GuV 2009	GuV 2008
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	75	0	0
sonstige betriebl.Erträge	1	0	0
	76	0	0
<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	77	1	0
Personalaufwand	6	0	0
Abschreibungen	20	5	0
sonstige betrieblichen Aufwendungen	34	17	10
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	15	0	0
Jahresfehlbetrag	-76	-23	-10
	152	23	10



<b>Kennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>		
a) Eigenkapitalquote	72,94%	*
b) Verschuldungsgrad	37,08%	*
<b>2. Liquidität</b>		
a) Liquidität I	169,86%	49,36%
b) Liquidität II	174,77%	49,36%
c) Liquidität III	174,77%	49,36%
<b>3. Rentabilität</b>		
a) Eigenkapitalrentabilität	-1,51%	*
b) Gesamtkapitalrentabilität	-0,88%	-0,37%
c) EBIT	-59 T€	-23 T€
<b>4. Investitionen</b>		
Investitionsquote	22,22%	277,29%

\* noch keine aussagefähige Kennziffernbildung möglich, da, wie im Jahr 2008, noch kein operatives Geschäft durchgeführt wurde, sondern vor allem Planungsleistungen erbracht wurden.

Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

## (4.4)

### Kultur- und Veranstaltungsbetrieb Velbert (KVBV)



**Oststr.20**

**42551 Velbert**

**Telefon: 02051-9504-0**

**Telefax: 02051-9504-15**

**Gründungsdatum: 01.01.2007**

**Eigenbetrieb der Stadt Velbert**

**Stammkapital: 4.090.000,--€**

#### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Mehrzweckgebäude der Stadt Velbert (Forum Niederberg, Bürgerhaus Langenberg, Vorburg/Schloss Hardenberg) für kulturelle und gesellschaftspolitische Veranstaltungen sowie für Tagungen und Kongresse.

Der Eigenbetrieb kann diese Veranstaltungen als Eigenveranstaltungen durchführen sowie Dritten die Durchführung von Veranstaltungen gegen Entgelt ermöglichen.

Der Geschäftsbereich des Eigenbetriebes kann um die Betriebsführung anderer Säle und anderer mit dem Betrieb in Verbindung stehender Einrichtungen der Stadt Velbert erweitert werden.

Außerdem ist der Eigenbetrieb im Rahmen der unterschiedlichen Abonnements zuständig für die Gestaltung des Kinder- und Jugendtheaters, des Sprach- und Musiktheaters und der Konzertveranstaltungen.

Im Rahmen einer Neuorganisation wurden die Häuser Forum Niederberg Velbert und Vorburg Schloss Hardenberg zum 01.01.2011 langfristig an die KVV GmbH verpachtet. Die KVV GmbH bewirtschaftet und vermarktet die Häuser. Dabei werden weiterhin gesellschaftspolitische Veranstaltungen, Tagungen und Kongresse, wie auch kulturelle Veranstaltungen durchgeführt.

Der kulturelle Bereich des Eigenbetriebes, der für die Gestaltung der unterschiedlichen Abonnements sowie das Kinder- und Jugendtheater zuständig war, ist im Rahmen der Neuorganisation zum 01.01.2011 in die Fachbereichsstruktur der Stadt Velbert zurückgeführt worden.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung des KVBV wird dieser tatsächlich eingehalten.

#### **Wichtige Verträge**

Mit der NRW Bank Münster besteht ein Darlehensvertrag vom 6.3.2008 über ein Darlehen von 3.000 T€. Der Zinssatz beträgt 4,219 % p.a. ist bis zum 3.4.2018 fest vereinbart. Die Tilgung beläuft sich auf 1 % p.a. zuzüglich ersparter Zinsen.

Mit der Stadt Velbert besteht ein Dienstleistungsvertrag vom 15.10.2007 über die Sicherstellung und Betreuung der technikunterstützten Informationsverarbeitung im Betrieb des KVBV. Der Vertrag kann zum 1.1. eines jeden Jahres gekündigt werden, erstmals zum 1.1.2010.

Mit Vertrag vom 2.3.1982 und Nachtragsvereinbarung vom 1.1./1.12.1983 hat die Stadt Velbert im Forum Niederberg Räume zur Unterbringung des Deutschen Schloss- u. Beschlägemuseums und der Stadtbücherei gemietet. Das Mietverhältnis ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Zusätzlich zum Mietzins werden der Stadt Velbert die Nebenkosten in Rechnung gestellt.

### **Besetzung der Organe**

#### **Ausschuss „Kultur- und Veranstaltungsbetrieb Velbert“**

Manfred Bolz	Ratsmitglied
Stefan Ludwig	Ratsmitglied
Karsten Schneider	stellv. Ausschussvorsitzender
Bernd Tondorf	Ratsmitglied
Reiner König	Ratsmitglied
Rolf Otterbeck	Ausschussvorsitzender
Hans-Dieter Schneider	Ratsmitglied
Lazaros Papaioannou	Ratsmitglied
Julia Niemann	sachkundige Bürgerin
Siegfried Giesenhaus	Ratsmitglied
Dr. Esther Kanschat	Ratsmitglied
Udo Fuchs	Beschäftigtenvertreter
Werner Peter	Beschäftigtenvertreter

#### **Betriebsleitung**

Herr Dirk Lukrafka  
Herr Holger Syhre

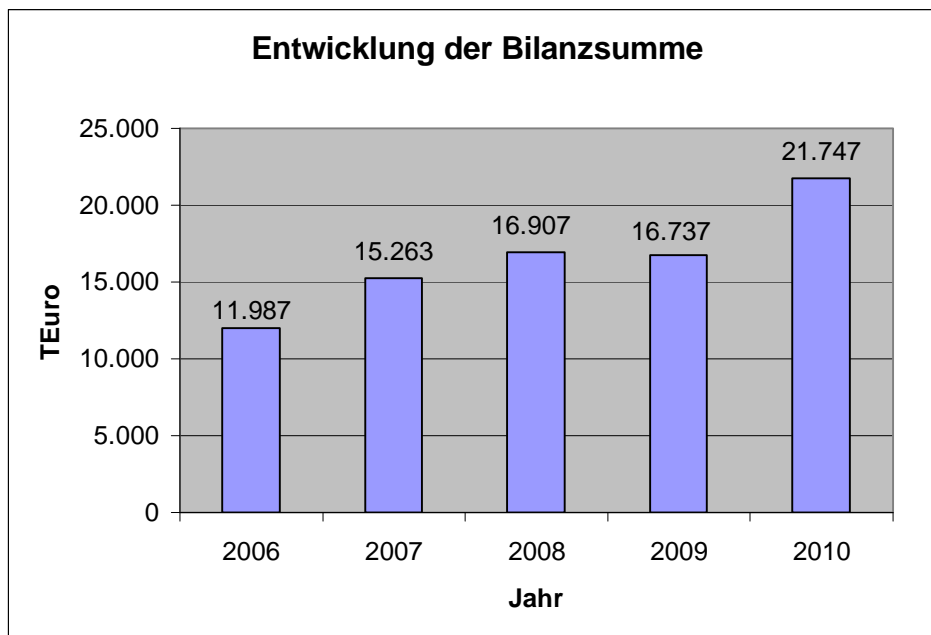
#### **Anzahl der Beschäftigten**

In 2010 waren 19 Personen beim KVBV beschäftigt, außerdem eine ABM-Kraft sowie Aushilfskräfte für Veranstaltungen.

## Bilanz zum 31.Dezember.....

	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T €	T €	T €
Anlagevermögen	17.541	16.433	16.204
Umlaufvermögen	4.177	275	696
RAP	29	29	7
	21.747	16.737	16.907

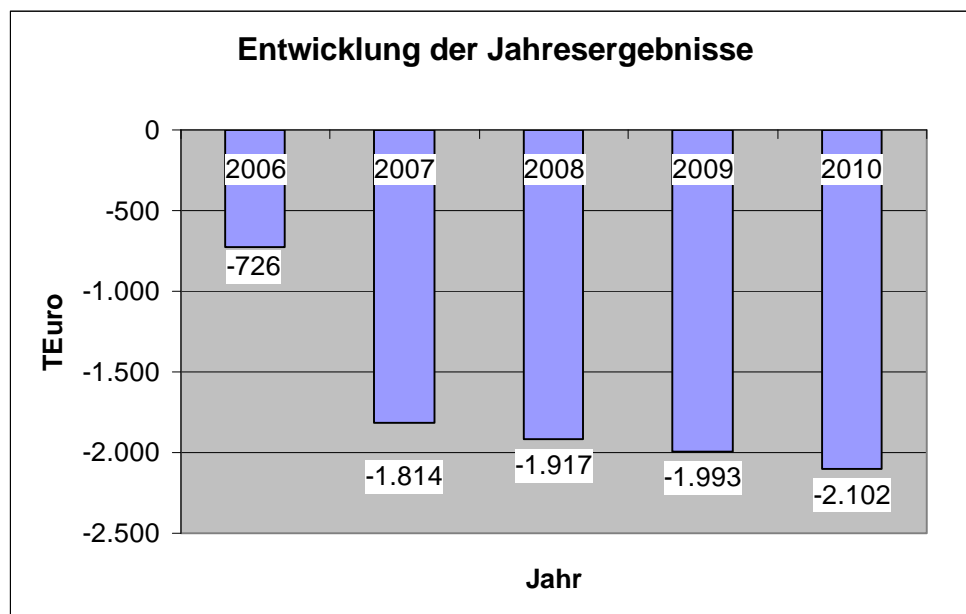
<b>Passiva</b>			
Stammkapital	4.090	4.090	4.090
allgemeine Rücklage	8.696	9.254	9.455
Verlust	-2.102	-1.993	-1.917
Sonderposten Investitionszuschüsse	2.261	1.150	1.190
Rückstellungen	87	296	502
Verbindlichkeiten/RAP	8.715	3.940	3.587
	21.747	16.737	16.907





**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2010	GuV 2009	GuV 2008
<b>Erträge</b>	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	566	701	651
sonst. betriebliche Erträge	240	98,3	98
Zinsen u. sonstige Erträge	21	1,4	0
Ausgleich Jahresverlust (aus allgem. Rücklage)	2.102	1.993	1.917
	827	800	748
<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	809	807	847
Personalaufwand	998	963	855
Abschreibungen	491	492	485
sonst. betriebliche Aufwendungen	280	365,7	326,6
Zinsen, Steuern u. ähnliche Aufwendungen	351	166	152,1
	2.929	2.794	2.666



<b>Kennzahlen</b>	2010	2009	2008
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	49,12%	69,81%	68,77%
b) Verschuldungsgrad	103,57%	47,11%	45,29%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Liquidität I	0,27%	0,09%	0,16%
b) Liquidität II	1153%	26,82%	115,42%
c) Liquidität III	1153%	26,82%	115,42%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	-19,67%	-37,00%	-16,48%
b) Gesamtkapitalrentabilität	-8,23%	-11,16%	-10,72%
c) EBIT	-1770 T€	-1828 T€	-1745 T€
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	5,21%	2,93%	6,46%

Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

<b>Finanzplan 2010 - 2014</b>	<b>2010 T€</b>	<b>2011 T€</b>	<b>2012 T€</b>	<b>2013 T€</b>	<b>2014 T€</b>
<b>Mittelherkunft</b>					
<b>1. Innenfinanzierung</b>					
Abschreibungen	495	500	1.195	1.195	1.195
Zuführung Stadt Velbert	1.400	1.525	1.600	1.600	1.600
Jahresergebnis	<b>-2.371</b>	<b>-2.329</b>	<b>-3.049</b>	<b>-3.065</b>	<b>-3.082</b>
<b>2. Außenfinanzierung</b>					
Aufnahme Fremddarlehen	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>-476</b>	<b>-304</b>	<b>-254</b>	<b>-270</b>	<b>-287</b>
<b>Mittelverwendung</b>					
Investitionen/Instandhaltung	722	1.320	290	290	290
<b>Gesamt</b>	<b>722</b>	<b>1.320</b>	<b>290</b>	<b>290</b>	<b>290</b>
<b>Deckung/Unterdeckung</b>	<b>-1.198</b>	<b>-1.624</b>	<b>-544</b>	<b>-560</b>	<b>-577</b>



## (4.5)

### **Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG Mettmann (Radio Neandertal)**

**Elberfelder Straße 81**

**40822 Mettmann**

**Telefon: 02104 - 91 90 20**

**Telefax: 02104 - 91 90 89**

**HRA 18937 Amtsgericht Wuppertal**

**Gründungsdatum: 09.03.1990**

**Kommanditkapital: 520.000,-- €**

**BVG: 3,6%**

#### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz für den Betrieb des lokalen Rundfunks. Dabei handelt es sich im Einzelnen um folgende Aufgaben.

- Die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen
- Dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel im vertraglich bestimmten Umfang zur Verfügung zu stellen
- Für den Vertragspartner den in § 72 LMG NRW genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen und
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Vertragspartner ist die Veranstaltergemeinschaft Lokaler Rundfunk im Kreis Mettmann e. V:

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH, Mettmann, deren gezeichnetes Kapital 26.000.-- € beträgt.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung in Zusammenarbeit mit der Veranstaltergemeinschaft wird der öffentliche Zweck eingehalten.

**Wichtige Verträge**

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Betriebsgesellschaft, wie sie nach LMG NRW vorgesehen ist. Danach setzt die Zulassung zur Verbreitung lokaler Hörfunkprogramme eine vertragliche Vereinbarung zwischen einer Veranstaltergemeinschaft und einer Betriebsgesellschaft voraus.

Mit Datum vom 6.9.1990 wurde zwischen der Gesellschaft als Betriebsgesellschaft und der Veranstaltergemeinschaft Lokaler Rundfunk im Kreis Mettmann e. V. als Veranstaltergemeinschaft eine vertragliche Vereinbarung zur Veranstaltung und Verbreitung von lokalem Rundfunk im Kreis Mettmann abgeschlossen.

**Besetzung der Organe****Geschäftsführung**

Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH, Mettmann, vertreten durch ihren Geschäftsführer, Herrn Uwe Peltzer.

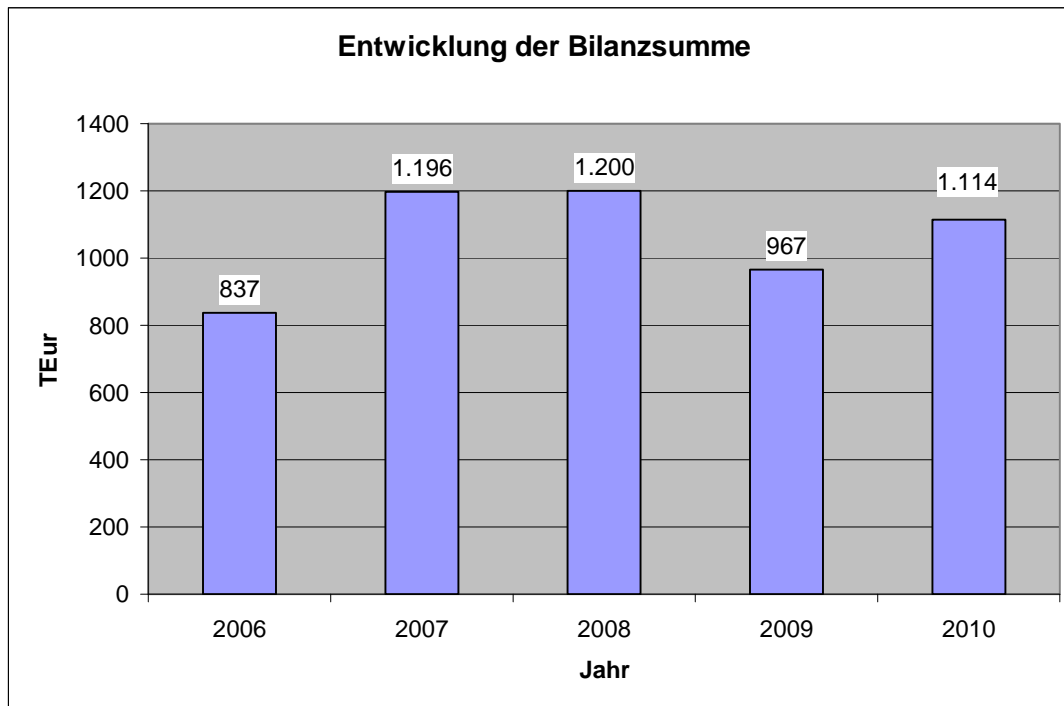
**Anzahl der Beschäftigten**

In 2010 waren durchschnittlich drei Arbeitnehmer beschäftigt.

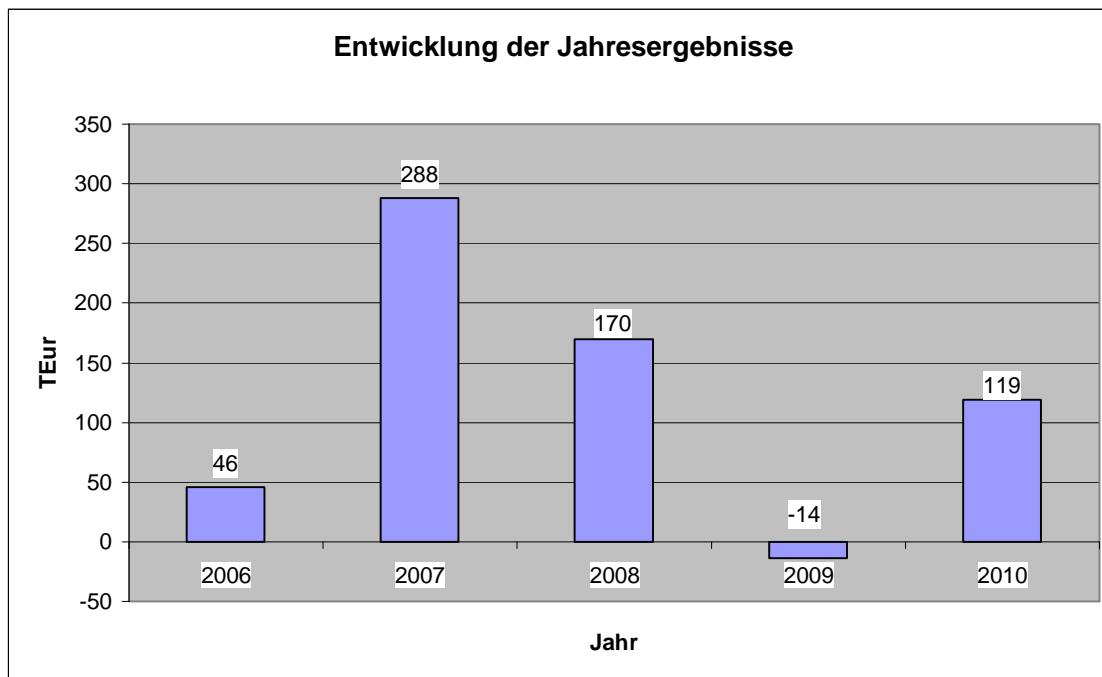
**Bilanz zum 31. Dezember ....**

	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>	T€	T€	T€
Anlagevermögen	146	163	189
Umlaufvermögen	959	796	1.001
RAP	9	8	10
	1.114	967	1.200

<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	950	830	1.044
Rückstellungen	22	12	14
Verbindlichkeiten	142	125	142
	1.114	967	1.200

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2010	2009	2008
<b>Erträge</b>	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.453	1.306	1.464
sonstige betriebliche Erträge	14	23	23
sonstige Zinsen u. ä. Erträge	2	4	32
	1.469	1.333	1.519
<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	29	24	27
Personalaufwand	125	133	109
Abschreibungen	53	55	52
sonstige betrieblichen Aufwendungen	1.141	1.134	1.159
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	2	1	2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	119	-14	170
	1.350	1.347	1.349



<b>Kennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	85,22%	85,81%	86,94%
b) Verschuldungsgrad	17,34%	16,53%	15,00%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Liquidität I	592%	549%	595%
b) Liquidität II	671%	634%	702%
c) Liquidität III	671%	634%	702%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	12,60%	-1,68%	16,31%
b) Gesamtkapitalrentabilität	10,92%	-1,26%	14,35%
c) EBIT	120 T€	-16 T€	140 T€
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	4,88%	4,35%	14,22%

Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

## 5. Gesundheitswesen

### (5.1) Klinikum Niederberg gGmbH (Klinikum)

**Robert-Koch-Str.2**  
**42549 Velbert**  
**Telefon: 02051-982-0**  
**Telefax: 02051-982-3016**  
**HRB: 18485 Amtsgericht Wuppertal**  
**Gründungsdatum: 11.11.2002**

#### Beteiligungsverhältnis

**Stammkapital:** 600.000,-- €  
**Zweckverband Klinikum Niederberg** 100%

#### Beteiligungen der Gesellschaft:

Privatklinik Niederberg GmbH	25.000,-- €	100 %
Dienstleistungsgesellschaft Klinikum Niederberg	25.000,-- €	100 %
ITG, Heiligenhaus i. L.	30.000,-- €	60 %
Akademie für Gesundheitsberufe GmbH, Wuppertal	20.000,--€	10%

#### Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Krankenhauses „Klinikum Niederberg“ einschließlich der zugehörigen Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe.
2. Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen. Außerdem kann sie die Bevölkerung sowohl mit ambulanten Gesundheitsleistungen als auch Leistungen der Pflege, Rehabilitation und Prävention versorgen.
3. Die Gesellschaft ist berechtigt, im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften, der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und unter Beachtung der Gemeinnützigkeit alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vorzunehmen, die dieser Zweckbestimmung dienen. Hierzu gehören auch die Gründung weiterer Gesellschaften und die Beteiligung an anderen Gesellschaften, soweit die Zweckbestimmung gewahrt bleibt.

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i. S. der §§ 51 bis 68 der Abgabenordnung.

**Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der gGmbH sowie ihrer Beteiligungen wird dieser Zweck tatsächlich eingehalten.

**Anzahl der Beschäftigten**

In 2010 waren im Jahresdurchschnitt 816 Mitarbeiter beschäftigt

**Besetzung der Organe****Aufsichtsrat**

Ralf Herre	Ratsmitglied Heiligenhaus, Vorsitzender
Ralf Wilke	Ratsmitglied Velbert, stv. Vorsitzender
Frank Bredtmann	Stadt Velbert
Hans-Peter Kaiser	sachkundiger Bürger, Velbert
Peter Mann	Ratsmitglied Velbert
Karin Schneider	Ratsmitglied, Velbert
Volker Ebel	sachkundiger Bürger, Heiligenhaus
Dr. Jan Heinisch	Bürgermeister Heiligenhaus
Ulrike Martin	sachkundige Bürgerin, Heiligenhaus
Dr. Gerd Blanke	Betriebsrat, Velbert
Silke Iffländer	Betriebsrat, Velbert

Die Aufwandsentschädigungen in 2010 für den Aufsichtsrat betragen 13.144 €.

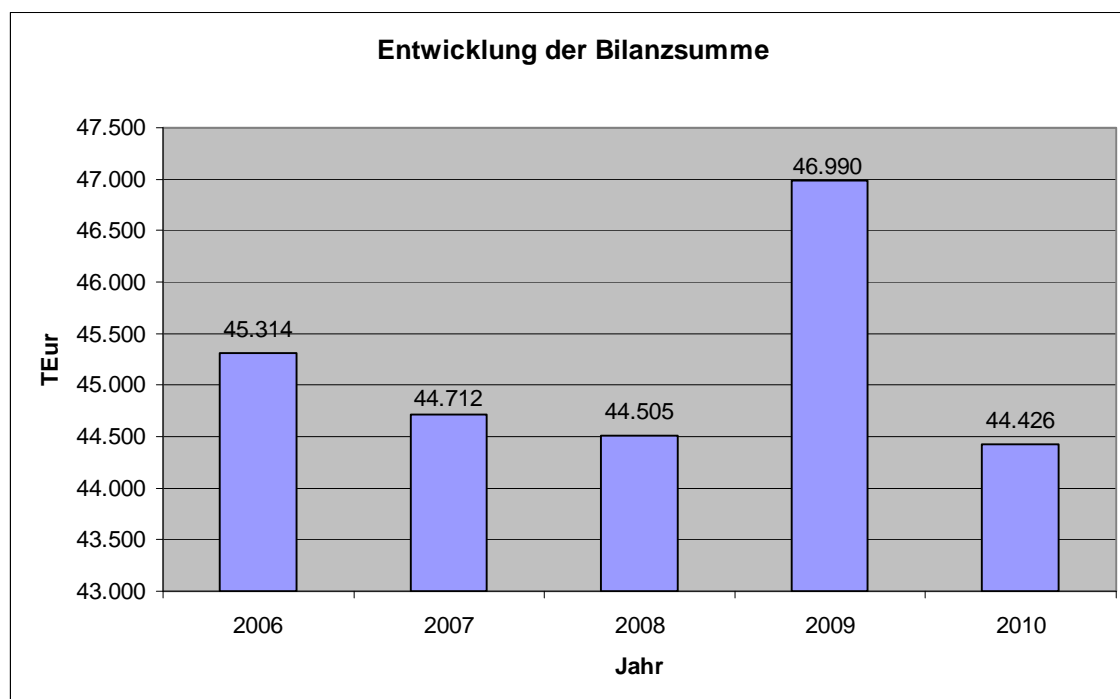
**Geschäftsführung**

Dr. med. Astrid Gesang

**Bilanz zum 31. Dezember...**

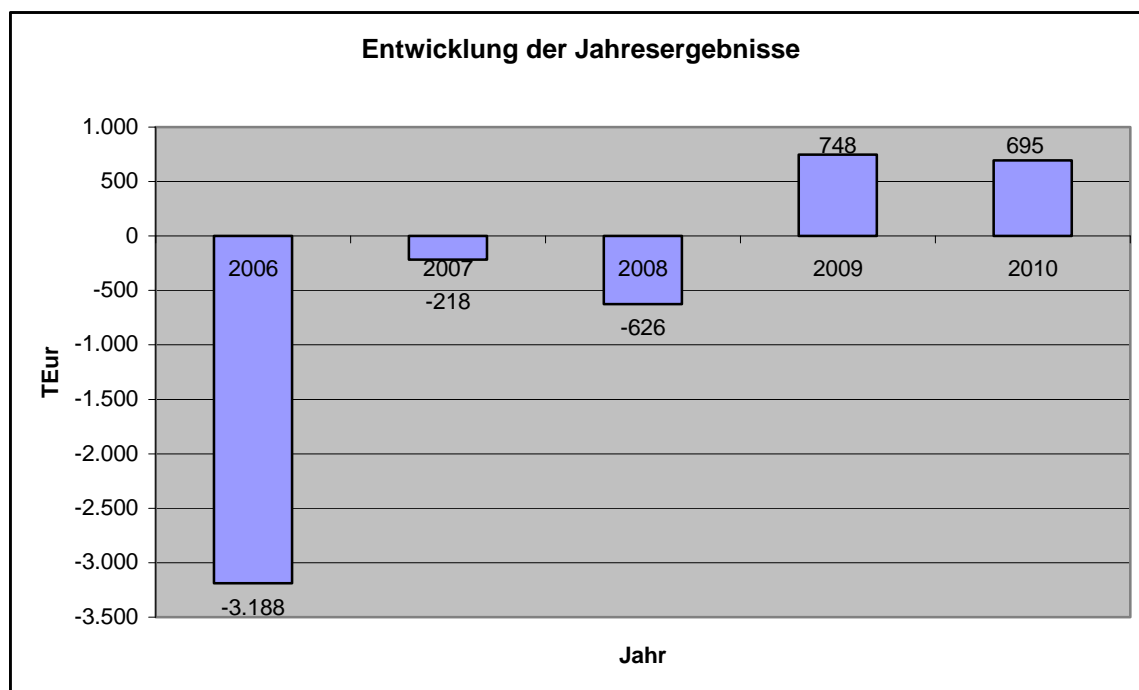
	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	25.253	24.542	25.137
Umlaufvermögen	16.879	17.740	13.940
RAP	50	70	41
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	2.244	4.638	5.387
	44.426	46.990	44.505
<b>Passiva</b>			
gezeichnetes Kapital	600	600	600
Kapitalrücklagen	49	49	49
Verlustvortrag	-3.588	-6.035	-5.409
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	695	748	-626
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	2.244	4.638	5.386
Sonderposten	19.216	18.849	19.824
Rückstellungen	4.477	6.975	6.807
Verbindlichkeiten	20.724	21.154	17.874
RAP	9	12	0
	44.426	46.990	44.505



**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2010	2009	2008
<b>Erträge</b>			
Umsatzerlöse	56.064	53.128	50.760
Nutzungsentgelte Ärzte	1.699	1.711	1.705
Erhöhung/Verminderung Bestand an unfertigen Leistungen/akt.Eigenleistungen	186	243	-193
Zuweisungen/Zuschüsse	57	68	47
sonstige betriebliche Erträge	8.059	7.789	4.007
Erträge aus Zuwendungen KHG	2.758	2.029	1.311
Erträge aus Auflösung Sonderposten u. ä.	2.163	2.200	2.220
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	61	53	116
	<b>71.047</b>	<b>67.221</b>	<b>59.973</b>

<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	15.349	13.826	14.142
Personalaufwand	36.298	34.997	33.417
Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichk.	2.818	2.174	1.608
Abschreibungen	2.384	2.334	2.333
sonstige betriebliche Aufwendungen	12.743	12.386	8.335
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	684	712	729
außerordentliche Aufwendungen	54	0	0
Steuern v. Einkommen und Ertrag	20	42	33
sonstige Steuern	2	2	2
Jahresüberschuss	695	748	-626
	<b>70.352</b>	<b>66.473</b>	<b>60.599</b>



<b>Kennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	k. A.	k. A.	k. A.
b) Verschuldungsgrad	k. A.	k. A.	k. A.
<b>2. Liquidität</b>			
a) Liquidität I	43,81%	53,57%	39,27%
b) Liquidität II	108,43%	115,26%	121,46%
c) Liquidität III	126,09%	134,18%	138,51%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	k. A.	k. A.	k. A.
b) Gesamtkapitalrentabilität	3,10%	3,11%	0,23%
c) EBIT	1.424 T€	1.451 T€	21 T€
<b>4. Investitionen</b>			
Investitionsquote	4,06%	2,24%	3,87%

(Die Fehlbeträge der Jahre bis 2008 haben das Eigenkapital in voller Höhe aufgezehrt).

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

## **(5.2) Zweckverband Klinikum Niederberg (ZKN)**

Thomasstr.7  
42551 Velbert  
Telefon: 02051-26-2301  
Telefax: 02051-26-2010  
Gründungsdatum: 01.07.1978

### **Beteiligungen des Zweckverbandes**

Der Zweckverband ist alleiniger Gesellschafter der Klinikum Niederberg gGmbH. Mitglieder des Zweckverbandes sind die Städte Heiligenhaus und Velbert.

### **Gegenstand des Unternehmens**

Der Zweckverband hat die Hauptaufgabe, die Krankenhausversorgung gemäß § 1 KHG NRW zu gewährleisten und zwar durch die Errichtung eines Krankenhauses mit den erforderlichen Nebengebäuden sowie die Verwaltung und den Betrieb des Krankenhauses und seiner Nebeneinrichtungen.

Der Zweckverband führt das Krankenhaus nach wirtschaftlichen Grundsätzen als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) als Alleingesellschafter. Das Nähere regelt der Gesellschaftsvertrag.

Der Zweckverband kann sich im Rahmen der kommunalverfassungsrechtlichen Vorschriften durch Gründung von wirtschaftlichen Unternehmen wirtschaftlich betätigen oder sich an solchen wirtschaftlichen Unternehmen beteiligen, wenn die Unternehmen geeignet sind, der Hauptaufgabe des Zweckverbandes zu dienen.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerfüllung seitens der Klinikum Niederberg gGmbH wird der Unternehmenszweck eingehalten.

### **Anzahl der Beschäftigten**

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal.

### **Besetzung der Organe**

Organe des Zweckverbandes sind der Vorstandsvorsteher und die Verbandsversammlung.

### **Verbandsvorsteher**

Sven Lindemann

**Verbandsversammlung**

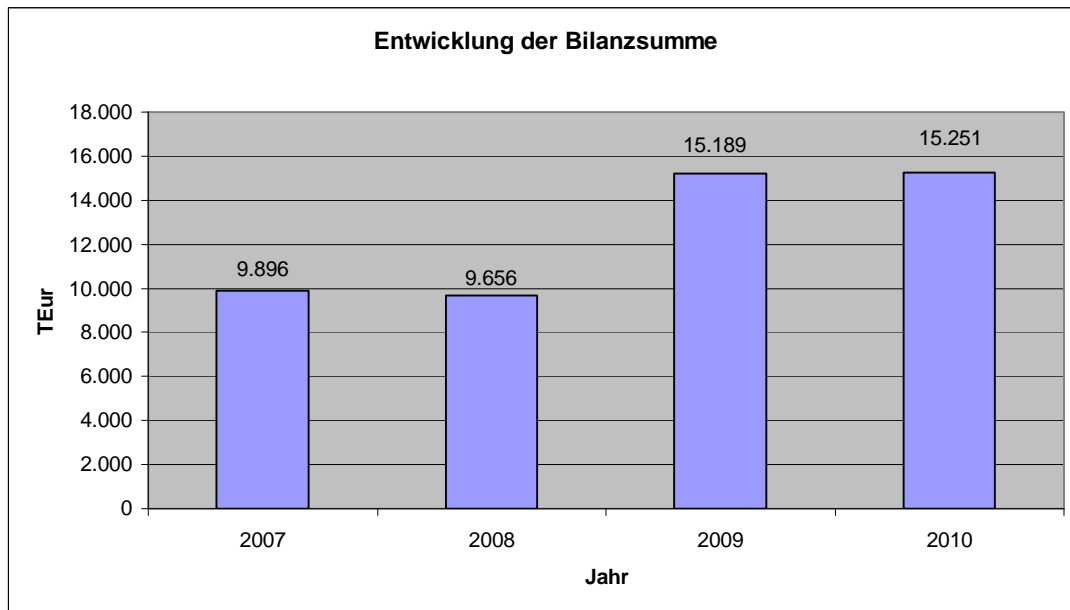
Die Verbandsversammlung besteht aus insgesamt 21 Vertretern der Verbandsmitglieder. Hiervon entfallen auf die Stadt Heiligenhaus neun Vertreter und die Stadt Velbert zwölf Vertreter.

Manfred Ackermann	Rentner, Vorsitzender
Christa Haumann-Kuhs	Hausfrau, stv. Vorsitzende
Dr. Jan Heinisch	Bürgermeister Stadt Heiligenhaus
Barbara Ischdonat	Rentnerin
Stefan Okon	Vermögensberater
Axel Pollert	Jurist
Peter Schwirtz	Rentner
Thorsten Thus	Sparkassenbetriebswirt
Ulrich Ulitzsch	Dipl. Ing.
Thomas Auer	Industriefachwirt
Dr. Reinhard Bender	Arzt
Frank Bredtmann	Verwaltungsangestellter
Brigitte Djuric	Hausfrau
Burghardt Fülling	Versicherungsfachmann
Brigitte Hagling	Hausfrau
Hans Küppers	Versandmitarbeiter
Hans-Werner Mundt	Techn. Angestellter
Rolf Otterbeck	Rentner
Karin Schneider	Hausfrau, stv. Vorsitzende
Dieter Stoschek	Geschäftsführer
Ralf Wilke	Lehrer

**Bilanz zum 31. Dezember...**

	2010	2009	2008
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	5.794	5.870	5.947
Umlaufvermögen	9.457	9.319	3.709
	15.251	15.189	9.656

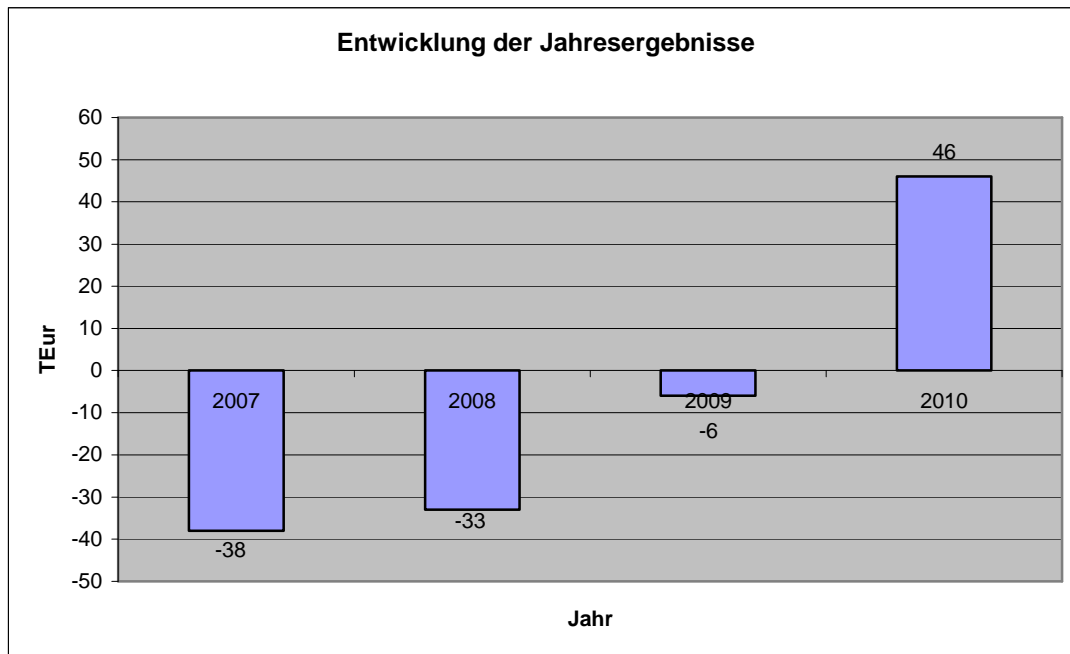
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	3.049	3.003	3.009
Rückstellungen	2.805	2.787	3.182
Verbindlichkeiten	9.397	9.399	3.465
	15.251	15.189	9.656



(Umstellung auf Doppik erfolgte in 2007)

### Gewinn- und Verlustrechnung

	2010	2009	2008
<b>Erträge</b>			
Umsatzerlöse	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	735	721	720
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	311	123	12
Außerordentliche Erträge	16	1	0
	1.062	845	732
<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	120	113	138
Personalaufwand	31	30	29
Abschreibungen	89	76	76
sonstige betriebliche Aufwendungen	357	390	382
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	409	236	139
außerordentliche Aufwendungen	9	5	0
Steuern	1	1	1
Jahresüberschuss	46	-6	-33
	1.016	851	765



<b>Kennzahlen</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>1. Kapitalstruktur</b>			
a) Eigenkapitalquote	19,99%	19,77%	31,16%
b) Verschuldungsgrad	400%	405%	220%
<b>2. Liquidität</b>			
a) Liquidität I	1,10%	0,58%	28,89%
b) Liquidität II	105%	103%	199%
c) Liquidität III	105%	103%	199%
<b>3. Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	1,51%	-0,20%	-1,10%
b) Gesamtkapitalrentabilität	2,98%	1,51%	1,10%
c) EBIT	138 T€	112 T€	95 T€

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)